

Geschäftsbericht 2020

Stadt Dübendorf



Inhalt

Vorwort	3
1 Gemeinderat	4
2 Stadtrat	11
3 Geschäftsleitung	25
4 Personaldienste	30
5 Informatikdienste	38
6 Finanz- und Controllingdienste (inkl. Facility Management).....	40
7 Stadtplanung.....	45
8 KESB	51
9 Einwohnerdienste	53
10 Hochbau.....	65
11 Steuern	71
12 Tiefbau.....	72
13 Sicherheit.....	78
14 Soziales	87
15 Bildung.....	97
16 Friedensrichter	102

Vorwort

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert in gewohnter Art und Weise über die vielseitigen Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung der Stadt Dübendorf im Jahr 2020. Im vergangenen Jahr prägte die weltweit andauernde Corona-Pandemie mit ihren einschneidenden Auswirkungen natürlich auch das Geschehen in der Stadt Dübendorf. Einerseits wurde das öffentliche Leben durch den Wegfall zahlreicher Anlässe und die diversen Einschränkungen massiv beeinflusst. Andererseits stellte für die Behörden und die Verwaltung die Aufrechterhaltung des ordnungsgemässen Betriebes eine stetige Herausforderung dar; was aus Sicht des Stadtrates dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten auf den verschiedenen Stufen jedoch sehr gut gelungen ist.

Abgesehen von Corona stellte auch im Berichtsjahr das anhaltende Wachstum unserer Stadt und die Weiterentwicklung und Integration der neuen Gebiete ebenso eine Herausforderung dar, wie die Pflege und Aufwertung der bestehenden Ortsteile. Neben der räumlichen, gilt es dabei vor allem auch der gesellschaftlichen Entwicklung die notwendige Beachtung zu schenken. Dies geht auch aus den zahlreichen Tätigkeiten hervor, die im vorliegenden Geschäftsbericht aufgeführt sind.

Wir danken allen Beteiligten sowohl auf der politischen als auch auf der Verwaltungsebene, die im vergangenen Jahr einen wertvollen Beitrag zum Gelingen dieses Vorhabens beigesteuert haben.



André Ingold
Stadtpräsident



Martin Kunz
Stadtschreiber

1 Gemeinderat

Ratsgeschäfte 2020

Der Gemeinderat traf sich im Jahr 2020 zu acht Sitzungen, um über Vorlagen des Stadtrates, parlamentarische Vorstösse, Wahlgeschäfte oder Bürgerrechtsgesuche zu beraten. Aufgrund des schweizerweiten Corona-Lockdowns war der Rats- und Kommissionsbetrieb ab dem 23. März bis zum 30. April eingestellt. Am 8. Juni fand die erste Ratssitzung nach dem Lockdown statt – jedoch bis zum Ende des Jahres unter Ausschluss des Publikums und dafür mit Livestream-Übertragung im Internet.

Der Gemeinderat stimmte dem Planungskredit für den Neubau des Hallenbades Oberdorf zu und erhöhte diesen von Fr. 995'000.00 auf Fr. 1'095'000.00.

Ebenfalls zugestimmt hat der Rat dem Projektierungskredit im Umfang von Fr. 1'450'000.00 für den Ersatzneubau der Schulanlage Birchlen.

Der Fusion der Trägerschaften der Spitäler Uster und Wetzikon zur gemeinnützigen «Gesundheitsversorgung Glattal und Zürcher Oberland» sowie der Auflösung des Zweckverbandes Spital Uster und der Umwandlung in die gemeinnützige «Spital Uster AG» wurde zugestimmt. Allerdings ist dieses Geschäft dem Volk nicht zur Abstimmung unterbreitet worden. Die Verwaltungsräte haben die per 27. September 2020 geplante Abstimmungsvorlage mit Schreiben vom 17. Juli 2020 erst verschoben und letztlich per 11. Dezember 2020 informiert, dass das Fusionsvorhaben aufgrund verschiedener geänderter Rahmenbedingungen nicht weiterverfolgt werde.

Der Gemeinderat stimmte dem Bruttokredit zur Umnutzung der Station B0 im ASZD zu einer gerontopsychiatrischen Abteilung zu und erhöhte diesen von Fr. 510'000.00 auf Fr. 586'500.00.

Dem Antrag des Stadtrates zur definitiven Einführung einer Ombudsstelle wurde zugestimmt. Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, dass sich die Stadt Dübendorf der kantonalen Ombudsstelle anschliessen wird.

Die Volksinitiative «Bezahlbare Tagesschule jetzt» wurde vom Rat abgelehnt und dem Volk zur Abstimmung unterbreitet. An der gleichen Sitzung bewilligte der Gemeinderat den Zusatzkredit für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf in der Höhe von Fr. 3 Mio. Diese Vorlage wurde den Stimmberechtigten ebenfalls zur Abstimmung unterbreitet.

Der Gemeinderat folgte dem Antrag des Büros zur Bildung einer Spezialkommission für Schulgeschäfte.

An der ersten Sitzung nach dem Corona-Lockdown bewilligte der Gemeinderat den einmaligen Unterstützungsbeitrag von Fr. 89'000.00 sowie den jährlichen Unterstützungsbeitrag von Fr. 60'000.00 für drei Jahre für den Fussballclub Dübendorf. Ebenso bewilligte der Gemeinderat den einmaligen Unterstützungsbeitrag von Fr. 100'000.00 sowie den jährlichen Unterstützungsbeitrag von Fr. 105'000.00 für vier Jahre für den Eishockey-Club Dübendorf.

Der Baukredit von Fr. 1'190'000.00 für die Aufwertung des Zugangs Bahnhof Stettbach Nordseite wurde genehmigt. Zudem wurde der Teilrevision der Verordnung über die Wasserversorgung zugestimmt.

Das Parlament genehmigte die Jahresrechnung 2019 sowie den Geschäftsbericht 2019 ohne Gegenstimmen.

Den totalrevidierten Statuten des Zweckverbandes Sportanlage Dürrbach wurde an der September-Sitzung zuhanden der Volksabstimmung zugestimmt. An der Dezember-Sitzung stimmte dann der Gemeinderat zudem der Leistungsvereinbarung zwischen dem Zweckverband Sportanlage Dürrbach und der Sportzentrum Dürrbach AG zur Realisierung des Projekts «Sportzentrum Zürich» zuhanden der Urnenabstimmung zu. Als Bedingung für das Zustandekommen des Geschäfts und die Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung durch die Betriebskommission wird die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Projekts «Sportzentrum Zürich» in der Höhe von Fr. 48'465'000.00 festgehalten.

Der Gemeinderat kürzte und bewilligte den beantragten Investitionskredit für die IT Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung der Primarschule auf Fr. 2'270'000.00 (ursprünglich beantragt: Fr. 2'450'000.00). Die Abrechnung des Bruttokredites für die Projektierung der Gesamtsanierung und Erweiterung des Schulhauses Birchlen wird vom Gemeinderat genehmigt.

An seiner Sitzung vom 2. November stimmte der Gemeinderat den Anträgen des Stadtrates bzw. des Büros zur Einsetzung einer Spezialkommission zur Begleitung der Administrativuntersuchung im Bereich der Sozialhilfe Dübendorf zu.

Der Gemeinderat lehnte den privaten Gestaltungsplan «Neugut» und die Teilrevision der Nutzungsplanung «Neugut» ab. Hingegen stimmte er dem privaten Gestaltungsplan «Wohnüberbauung am Chriesbach» und der Teilrevision des kommunalen Richtplans «Siedlung und Landschaft» sowie der Teilrevision der Nutzungsplanung «Giessen Nord» zu.

Der SFD AG wird aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise eine Defizitgarantie von maximal Fr. 500'000.00 gewährt (ursprünglicher Antrag: Fr. 760'000.00). Die definitive Höhe der Defizitgarantie wird nach Vorlage einer detaillierten Abrechnung der SFD AG über ihren coronabedingten Betriebsverlust 2020 im ersten Halbjahr 2021 durch den Gemeinderat festgelegt.

Der Gemeinderat stimmte der Teilrevision der Abfallverordnung der Stadt Dübendorf unter Berücksichtigung einer Änderung zu.

Dem Geschäft Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen in «Stettbach Mitte» und dem Kredit für die Rohbaumiete und für den Innenausbau der Mieträumlichkeiten wurde zugestimmt. Ebenso genehmigte der Gemeinderat den Kauf von Stockwerkeigentum-Einheiten der Hochbord Immobilien AG; Projekt Three Point für den zusätzlichen Schulraumbedarf im Gebiet Hochbord zum Preis von Fr. 7.6 Mio. Zur Finanzierung dieses Geschäfts wird auf Antrag des Gemeinderates ein Vorfinanzierungsfonds eröffnet.

Das Budget 2021 wird mit 28 Änderungen in der Erfolgs- und Investitionsrechnung genehmigt. Der Steuerfuss 2020 wird mit 81% auf dem Wert des Vorjahres festgelegt.

Der Gemeinderat behandelte im vergangenen Jahr 13 parlamentarische Vorstösse (Vorjahr 19), eine Volksinitiative (Vorjahr keine) und zwei Einzelinitiativen (Vorjahr keine).

2020 fand coronabedingt nur eine Fragestunde im Gemeinderat statt. In dieser wurden dem Stadtrat durch die Parlamentsmitglieder insgesamt 10 Fragen (Vorjahr 37 in drei Fragestunden) gestellt. Der Gemeinderat bewilligte zudem 72 Bürgerrechtsgesuche (Vorjahr 47) und stimmte somit der Einbürgerung von 123 Personen (Vorjahr 84) zu. Eine Ablehnung durch den Gemeinderat fand keine statt (Vorjahr ebenfalls keine).

Statistik Sitzungen Gemeinderat und Kommissionen	2020		2019	
	Sitzungen	davon Doppelsitzungen	Sitzungen	davon Doppelsitzungen
Gemeinderat	8	7	8	5
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	22	9	24	12
Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte	4	3	4	1
Kommission für Schulgeschäfte	4	–	–	–
Bürgerrechtskommission	12	11	12	11
Büro Gemeinderat	13	3	10	–
Interfraktionelle Konferenz	2	–	–	–

Konstituierung Ratsbüro und Wahlen

An der Sitzung des Gemeinderates vom 6. Juli wurde das Büro des Gemeinderates neu besetzt. Flavia Sutter (GP) wurde für das Amtsjahr 2020/2021 zur Gemeinderatspräsidentin und somit zur höchsten Dübendorferin gewählt. Als 1. Vizepräsident wurde Ivo Hasler (SP) und als 2. Vizepräsidentin Cornelia Schwarz (SVP) gewählt. Als Stimmzählende wurden die bisherigen Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und Andreas Sturzenegger (FDP) bestätigt, sowie Bruno Eggenberger (BDP/CVP/EVP) neu gewählt.

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2020 drei Wechsel zu verzeichnen. Für den zurücktretenden Rolf Biggel (FDP) rückte Stefan Angliker (FDP) und für die zurücktretende Charlotte Meyer (SVP) Daniel Egli (SVP), beide per 1. Januar 2020, nach. Im August rückte Oliver Kellner (GP) für die auf Ende Juli zurückgetretene Brigitte Kast (GP) nach.

In den Kommissionen kam es im Jahr 2020 zu folgenden Wechseln:

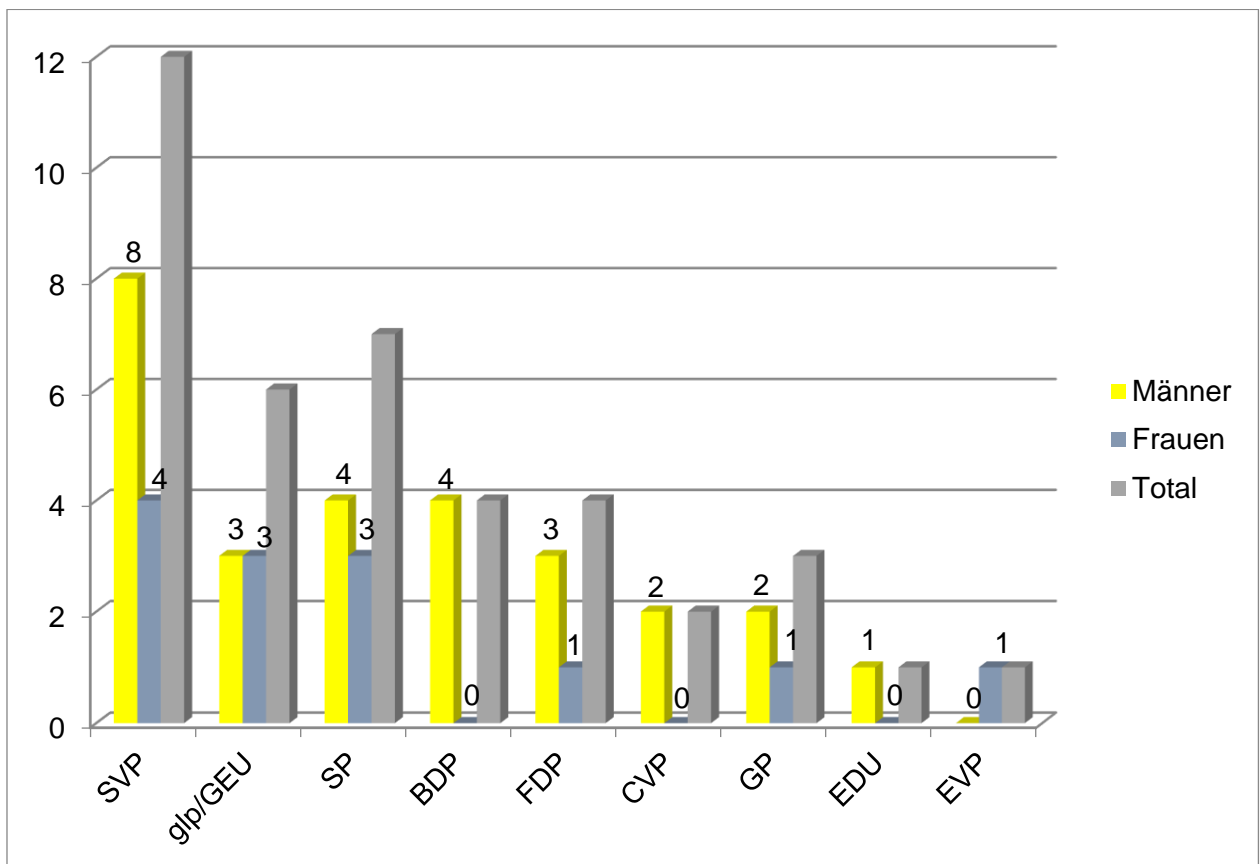
- Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte: Tanja Lips (Ersatz für Charlotte Meyer), Reto Heeb (Ersatz für Bruno Eggenberger)
- Bürgerrechtskommission: Julian Croci (Ersatz für Burkhard Huber)
- Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission: Oliver Kellner (Ersatz für Brigitte Kast), Susanne Schweizer (Ersatz für Hanna Baumann), Thomas Maier (Ersatz für Marcel Drescher)

Folgende Personen wurden am 8. Juni in die Spezialkommission für Schulgeschäfte gewählt: Paul Steiner SVP (Präsident), Sandro Bertoluzzo FDP, Tanja Boesch BDP/CVP/EVP, Julian Croci GP, Burkhard Huber glp/GEU, Urs Menet SP und Cornelia Schwarz SVP.

Folgende Personen wurden am 2. November in die Spezialkommission Begleitung Administrativuntersuchung Sozialhilfe Dübendorf gewählt: Andreas Sturzenegger FDP (Präsident), Julian Croci GP, André Csillaghy SP, Reto Heeb BDP/CVP/EVP, Angelika Murer Mikolasek glp/GEU und Orlando Wyss SVP.

Zusammensetzung Gemeinderat

Die Zusammensetzung des Gemeinderates präsentiert sich im Jahr 2020 (Stichtag 31.12.2020) wie folgt:



Zusammensetzung des Gemeinderates 2019

SVP: Daniel Burkhardt, Daniel Egli, Tanja Lips, Christoph Lutz, Eveline Meyer, Lukas Schanz, Cornelia Schwarz, Guido Schwegler, Paul Steiner, Sarah Steiner, Patrick Walder, Orlando Wyss

glp/GEU: Marcel Drescher, Burkhard Huber, Stefanie Huber, Thomas Maier, Angelika Murer Mikolasek, Valeria Rampone

SP: Hanna Baumann, André Csillaghy, Alexandra Freuler, Ivo Hasler, Urs Menet, Susanne Schweizer, Theo Zobrist

BDP: Bruno Eggenberger, Theo Johner, Marco Lang, Benedikt Stockmann

FDP: Stefan Angliker, Sandro Bertoluzzo, Ariane Egli, Andreas Sturzenegger

CVP: Reto Heeb, Patrick Schärli

GP: Julian Croci, Oliver Kellner, Flavia Sutter

EDU: Markus Brechbühl

EVP: Tanja Boesch

Absage des Ratsausfluges

Aufgrund der Corona-Massnahmen war im Herbst 2020 die Durchführung eines Ratsausfluges nicht möglich. Sofern es die Situation zulässt, wird dieser im ersten Halbjahr 2021 stattfinden.

Parlamentarische Vorstösse

Eingereichte parlamentarische Vorstösse		
Datum	GR-Nr.	Thema
13.03.2020	20/2020	Interpellation Brigitte Kast (GP) und Flavia Sutter (GP) „Lohnungleichheit in Dübendorf“
09.03.2020	25/2020	Schriftliche Anfrage Flavia Sutter (GP) und Brigitte Kast (GP) zur beruflichen Vorsorge für Teilzeitbeschäftigte
07.04.2020	29/2020	Schriftliche Anfrage Hanna Baumann (SP) „Unterstützung Frauenhäuser / Opferhilfe und Prävention von häuslicher Gewalt“
14.04.2020	30/2020	Schriftliche Anfrage Susanne Schweizer (SP) und 2 Mitunterzeichnende „Zeitgemässe Anstellungsbedingungen für Mitarbeitende“
24.04.2020	32/2020	Motion Orlando Wyss (SVP) „Umgang mit Verpflichtungskrediten nach RRB 281/2020“ (vom Motionär am 5. Juni 2020 zurückgezogen)
08.06.2020	40/2020	Schriftliche Anfrage Julian Croci (GP) „Schriftliche Anfrage bezüglich Springereinsätzen in der Sozialabteilung seit 2009“
06.07.2020	53/2020	Schriftliche Anfrage Stefanie Huber (glp/GEU) und 5 Mitunterzeichnende betreffend Energiebuchhaltung Stadt und Schulgemeinde
14.07.2020	60/2020	Schriftliche Anfrage Julian Croci (GP) bezüglich Auftragsvergaben an die Typo Graphic Composing
07.09.2020	68/2020	Schriftliche Anfrage Stefan Angliker (FDP) „Weiteres Vorgehen beim innovationspark“
07.09.2020	69/2020	Interpellation Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und 14 Mitunterzeichnende „Vorbereitung für den Kindergarten“
02.11.2020	99/2020	Postulat Stefan Angliker (FDP) und 13 Mitunterzeichnende „Entlastung der Steuerzahler durch die neuen kantonalen Zuschüsse“
02.11.2020	100/2020	Interpellation Julian Croci (GP) und 6 Mitunterzeichnende bezüglich Auftragsvergaben an Firmen mit Beteiligung einer Stadträtin oder eines Stadtrates
04.11.2020	106/2020	Dringliche Interpellation Susanne Schweizer (SP) und 9 Mitunterzeichnende „Förderung und Erstellung von Photovoltaikanlagen“

Abgeschriebene parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren

Datum	GR-Nr.	Thema
		keine

Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren

Datum	GR-Nr.	Thema
12.11.2015	82/2015	Postulat Andrea Kennel (parteilos) „Sammeln von Kunststoffabfällen“ <i>Bericht:</i> <i>Einführung Sammlung von Kunststoffen aus Haushalten (während Pilotphase 2021 – 2024) mit SRB Nr. 20-529 vom 17.12.2020.</i> <i>Antrag auf Abschreibung mit Genehmigung Geschäftsbericht 2020.</i>
12.02.2017	167/2017	Postulat Stefanie Huber (glp/GEU) und 9 Mitunterzeichnende „Vorgehen bezüglich Gesamtsanierung/Erweiterung Schulhaus Stägenbuck bezüglich Denkmalschutz“ <i>Bericht:</i> <i>Zusatzabklärungen und Festlegung weiteres Vorgehen pendent; Aufrechterhaltung.</i>

12.03.2018	233/2018	Postulat Thomas Maier (glp/GEU) und 14 Mitunterzeichnende „Verkehrssituation beim Bahnhof Dübendorf“ <i>Bericht:</i> <i>Offene Planungsschritte; Aufrechterhaltung.</i>
13.03.2018	234/2018	Postulat Patrick Walder (SVP) und 23 Mitunterzeichnende „Ausschreibung Publikationsorgan Dübendorf“ <i>Bericht:</i> <i>Neuausschreibung pendent; Aufrechterhaltung.</i>
04.02.2019	61/2019	Postulat Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und 17 Mitunterzeichnende „Elternbeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung“ <i>Bericht:</i> <i>Erste Beantwortung mit SRB Nr. 19-448 vom 5.12.2019 erfolgt; ergänzende Antwort pendent; Aufrechterhaltung.</i>
06.05.2019	83/2019	Motion Theo Johner (BDP/CVP/EVP) und 6 Mitunterzeichnende „Tempo 30 auf Quartiererschliessungsstrassen“ <i>Bericht:</i> <i>Überweisung einer Umsetzungsvorlage mit Weisung des Stadtrates vom 11. Juni 2020 an Gemeinderat (Behandlung im Gemeinderat pendent); Aufrechterhaltung.</i>
06.05.2019	84/2019	Postulat Julian Croci (GP) und 11 Mitunterzeichnende „Treibhausgas-Emissionen Dübendorf“ <i>Bericht:</i> <i>Offene Planungsschritte; Aufrechterhaltung.</i>
03.07.2019	99/2019	Postulat Flavia Sutter (GP) und 9 Mitunterzeichnende „Schutz der Artenvielfalt“ <i>Bericht:</i> <i>Offene Planungsschritte; Aufrechterhaltung.</i>
04.11.2019	135/2019	Postulat Tanja Boesch (BDP/CVP/EVP) und 12 Mitunterzeichnende „Koordinations- und Beratungsstelle für Alters- und Pflegefragen“ <i>Bericht:</i> <i>Beantwortung pendent (Frist: 7. März 2021).</i>
09.12.2019	149/2019	Motion Stefanie Huber (glp/GEU) und 21 Mitunterzeichnende „Verwendung der ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte“ <i>Bericht:</i> <i>Beantwortung pendent (Frist: 7. März 2021).</i>
09.12.2019	150/2019	Postulat Patrick Walder (SVP) und 10 Mitunterzeichnende „Leistungsüberprüfung“ <i>Bericht:</i> <i>Beantwortung pendent (Frist: 7. März 2021).</i>

Ombudsstelle

Vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 sind bei der Ombudsstelle Anfragen von 32 Personen eingegangen:

Ressort	Anzahl Anfragen		Männer		Frauen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Soziales	26	31	8	12	18	19
Sicherheit	2	4	2	4	0	0
Finanzen	0	1	0	1	0	0
Primarschule	0	0	0	0	0	0
Hochbau	0	0	0	0	0	0
Tiefbau	0	0	0	0	0	0
Präsidiales	3	1	2	1	1	0
Privatrechtliche Anliegen	1	1	0	1	1	0
Total	32	38	12	19	20	19

Die meisten Anfragen betreffen auch im Berichtsjahr wiederum die Sozialhilfe. Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr eine Administrativuntersuchung angeordnet. Ich verzichte deshalb, auf diesen Themenbereich näher einzutreten.

Die Anfragen aus den übrigen Bereichen sind äusserst bescheiden. Dies lässt für mich den Schluss zu, dass die Verwaltungsabteilungen in ihrem Gebiet über ein fundiertes Wissen und auch über eine grosse Erfahrung verfügen. Die Mitarbeitenden der Verwaltung verhalten sich gegenüber ihren Kunden respektvoll und erklären und begründen ihr Handeln. Die Anforderungen an das Personal sind entsprechend gross. Aus Sicht der Ombudsstelle leistet die Verwaltung in diesen Bereichen eine sehr gute Arbeit.

*Anton Frauenfelder, Leiter der Ombudsstelle
Ombudsstelle Dübendorf – Jahresbericht 2020*

2 Stadtrat

Statusbericht zum Legislaturprogramm

Im Oktober 2018 legte der Stadtrat das Legislaturprogramm 2018 – 2022 fest und überprüfte es seither jährlich im Herbst an seiner Klausurtagung. Die Leitsätze zeigten die langfristige Ausrichtung auf und schlossen sich mit geringen, insbesondere strukturellen Korrekturen an die Leitsätze der Legislaturperiode 2014 – 2018 an. Die Ziele wurden zum grössten Teil neu erarbeitet, aber wo sie in der vergangenen Legislaturperiode noch nicht erreicht wurden, auch weitergeführt. Auch die Ziele hatten eine längerfristige Perspektive, die über eine Amtsdauer von vier Jahren hinausgeht. Die Massnahmen leiteten sich schliesslich aus den Zielsetzungen ab und zeigen die konkreten Handlungen auf.

Zum Ende der Amtsperiode sind zahlreiche Massnahmen abgeschlossen und einige, die über die Legislaturperiode hinausgehen werden, sind in Bearbeitung. Im Folgenden wird über die Ergebnisse in den einzelnen Aktivitätsfeldern berichtet. Die Einschätzung des Stadtrates zur Massnahmenumsetzung wird wie folgt dargestellt:

 vollumfänglich erreicht  teilweise erreicht  nicht erreicht

Stadtentwicklung

Leitsatz

Dübendorf ist ein innovativer und attraktiver Wohn-, Freizeit- und Arbeitsort. Die Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich hier wohl. Behörden, Verwaltung, Bevölkerung und Wirtschaft stehen sich nahe. Die Stadtentwicklung steht im Dialog mit der Bevölkerung und der Wirtschaft.

Ziel 1.1

Die Aufwertung und Einwicklung der Qualität des Glattraus, des Stadtzentrums und von Quartieren wird ermöglicht und gefördert, damit Dübendorf als Wohn- und Arbeitsort weiter an Attraktivität gewinnt.

Massnahmen

- Die Aufwertungen bestehender und neuer Quartiere sowie die Entwicklungen zur inneren Verdichtung werden aktiv begleitet.
(Kommentar: Die Anpassungen der Bau- und Zonenordnung im Hochbord (Inkraftsetzung 7.4.2017) und Bahnhof Nord / Wangenstrasse / Überlandstrasse / Flugfeldquartier (Inkraftsetzung 5.10.2018) bilden die Basis für die künftige qualitätsvolle Entwicklung in diesen Quartieren. Auf diesen Grundlagen wurden mehrere Grossprojekte entwickelt (Inkraftsetzung Privater Gestaltungsplan Hochbord Kat.-Nr. 17413 am 07.09.2018; Inkraftsetzung Privater Gestaltungsplan Zürichstrasse 98 / Sonnenthalstrasse 5 am 10.01.2020; Inkraftsetzung Privater Gestaltungsplan Am Stadtrand 26.02.2021; öffentliche Auflage und Vorprüfung Privater Gestaltungsplan Büelwisen 17.07. – 17.09.2020.)
- Der Glattraum und das Stadtzentrum werden aufgewertet.
(Kommentar: Zur Revitalisierung der Glatt zwischen Im Chreis und Usterstrasse liegt ein Vorprojekt vor. Die Entwicklung des Leepüntareals wurde mit einem kooperativen Ansatz Anfang 2018 neu lanciert und ein breit getragenes Ergebnis in drei Workshops Ende 2018 / Anfang 2019 gemeinsam entwickelt. Nach einer umfassenden Analyse zum Verkehrssystem im Stadtzentrum hat der Stadtrat am 19.09.2019 und 24.10.2019 die Einführung einer Tempo 30 Zone "Zentrum" beschlossen und am 07.08.2020 publiziert.)

Ziel 1.2

Die Stadt Dübendorf positioniert sich als Standort für Forschung sowie Innovation und wird als attraktiver Firmenstandort wahrgenommen.

Massnahmen

- Unterstützung der verschiedenen Institutionen durch aktive Zusammenarbeit.
(Kommentar: Es wurde fachliche Unterstützung für die Stiftung Innovationspark im Rechtsmittelverfahren sowie im weiteren Prozess der Planung und Projektentwicklung auf dem Gebiet des Innovationsparks geleistet. Das Gerichtsverfahren wurde erstinstanzlich gewonnen (Entscheid Baurekursgericht 24.10.2018), der kantonale Gestaltungsplan Innovationspark aber vom Verwaltungsgericht (Urteil vom 08.07.2020) aufgehoben. Das Urteil wurde ans Bundesgericht weitergezogen, parallel dazu wird aber die Rückfallebene vorangetrieben.)
- Die Stadt Dübendorf entwickelt und pflegt ein Image als Innovationsstadt.
(Kommentar: Die Möglichkeiten und Strategien für die Umsetzung von Vorhaben im Bereich "Smart City" wurden durch die Einsitznahme in Projekt "Smart City: Chancen für kleinere und mittelgrosse Schweizer Städte" von EBP geprüft. Per Ende 2020 wurde ein 3-D-Stadtmodell entwickelt, welches öffentlich einsehbar ist und an interessierte Architekten und Planer abgegeben werden kann.)

Ziel 1.3

Auf dem Flugplatzgelände werden die beiden Nutzungen Innovationspark und Werkflugplatz verankert und die Aufwertung des Natur- und Freiraums für die Bevölkerung gefördert.

Massnahmen

- Die Einflussmöglichkeiten zur Ansiedlung des Innovationsparkes werden ausgeschöpft und Projekte von Firmen und Unternehmungen mit der Ausrichtung Forschung und Innovation werden gefördert und unterstützt.
(Kommentar: Siehe Ziel 1.2.)
- Das Konzept der drei Standortgemeinden für einen "Historischen Flugplatz mit Werkflügen" wird aktiv vorwärts getrieben um der Etablierung eines privaten Business-Airports auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf entgegen zu wirken.
(Kommentar: Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aller drei Standortgemeinden dem Konzept «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» am 26.11.2017 an der Urne klar zugestimmt haben, wurde durch die drei Präsidien der Standortgemeinden rund um den Flugplatz Dübendorf am 30.01.2018 der interkommunale Vertrag unterzeichnet. Am 24.08.2018 wurde zusammen mit erfahrenen Partnern aus der Luftfahrtbranche die «Werkflugplatz Dübendorf AG» gegründet. Nach der Neuausrichtung von Kanton (Medienmitteilung 16.09.2020) und Bund (Medienmitteilung 14.10.2020) erarbeiten die Standortgemeinden zusammen mit Kanton und Bund eine Gesamtschau über das gesamte Flugplatzareal.)
- Die Interessen von Natur- und Freiraum sind auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf stärker zu berücksichtigen. Es sollen möglichst grosse Flächen einerseits zugunsten der Natur als wertvolle ökologische Flächen freigespielt werden und andererseits andere Flächen für die Naherholung für die Bevölkerung öffentlich zugänglich gemacht werden.
(Kommentar: Die Naturschutzorganisationen WWF Zürich, Pro Natura Zürich und BirdLife Zürich erarbeiten gemeinsam mit den Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen ein Natur- und Erholungskonzept für den Flugplatz Dübendorf. Damit wollen sie die Chancen aufzeigen, welche das Gemeindekonzept "Historischer Flugplatz mit Werkflügen" für den Naturschutz und die Erholung bieten und dass sich ein Werkflugplatz mit der Entwicklung des hervorragenden Naturpotentials auf dem Gebiet vereinbaren lässt.)

Leitsatz

Dübendorf pflegt ein breites und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot. Dübendorf entwickelt sich mit all seinen Bildungsangeboten zu einem Bildungsstandort mit regionaler Ausstrahlung.

Ziel 2.1

Die Bildungsangebote ermöglichen allen Kindern, unabhängig von deren sozialer und kultureller Herkunft, optimale Chancen und die Förderung ihrer Stärken.

Ziel 2.1.1

Erneuerung und Optimierung der Infrastruktur

Die Primarschule Dübendorf schafft neuen, zeitgemäss eingerichteten Schulraum und optimiert gleichzeitig den vorhandenen. Dadurch wird sichergestellt, dass sowohl den steigenden Schülerzahlen, als auch den veränderten infrastrukturellen Anforderungen Rechnung getragen wird.

Erläuterung

Neue und komplexer werdende Aufgaben kommen in den nächsten Jahren auf unsere Schule zu. Lehrplan 21, Digitalisierung oder der Integrationsauftrag bei gleichzeitigem Individualisierungsanspruch fordern unsere Lehrpersonen fachlich und pädagogisch. Damit sie ihren Auftrag weiterhin erfolgreich bewältigen können, benötigen sie eine moderne und gut ausgerüstete Infrastruktur mit genügend Raumangeboten.

Massnahmen

- Alle Infrastrukturangebote berücksichtigen die Anforderungen eines modernen Unterrichtes, insbesondere indem sie ausreichend und genügend grosse Räume zur Verfügung stellen.
(Kommentar: In den bisher umgesetzten Bauvorhaben Wil und Högler konnte dieses Ziel innerhalb des bewilligten Kreditrahmens realisiert werden. Dem Schulbetrieb konnten Klassenzimmer und Gruppenräume übergeben werden, welche den aktuellen Schulbauempfehlungen entsprechen und für Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schuler ein gutes Lernumfeld bieten.)
- Die Schulen verfügen über ein anpassungsfähiges IT-System
(Kommentar: Die Umsetzung dieser Massnahme ist pendent. Eine diesbezügliche Urnenabstimmung ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen. Bereits abgeschlossen ist die Installation von WLAN in allen Schulgebäuden.)
- Die Schule Dübendorf verfügt über Räumlichkeiten für bedarfsgerechte Tagesstrukturen.
(Kommentar: In den bereits umgesetzten Bauvorhaben Wil und Högler konnten die entsprechenden Räumlichkeiten bereits geschaffen werden. Im Rahmen der künftigen Bauvorhaben Birchlen, Gockhausen und Sonneberg wird der Bedarf in die jeweiligen Projekte aufgenommen. Im Mietprojekt Stettbach Mitte, welches kurz vor einer Urnenabstimmung steht, sind ebenfalls Räumlichkeiten für die Betreuung integriert.)
- Die Schule Dübendorf verfügt über Räumlichkeiten für den Musikunterricht.
(Kommentar: Im Neubauprojekt Birchlen wurde der Bedarf der Musikschule umfassend aufgenommen.)

Ziel 2.1.2

Umgang mit Heterogenität

Die Primarschule Dübendorf begegnet der grösser werdenden Vielfalt durch gezielte und koordinierte pädagogische Entwicklungsmassnahmen. Besondere Berücksichtigung wird dabei der Kindergartenstufe beigemessen.

Erläuterung

Gesellschaftliche Veränderungen, unterschiedliche Erziehungshaltungen in den Familien, verschieden genutzte Förderangebote im ausserschulischen Bereich sowie der Auftrag zur verstärkten Integration von Sonderschulkindern führt zu einer überaus starken Leistungs- und Verhaltensdurchmischung innerhalb einzelner Klassen. Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe werden die Lehrpersonen durch gezielte Entwicklungsmassnahmen unterstützt.

Massnahmen

- Im Kindergarten wird der veränderten Ausgangssituation mit jüngeren Kindern durch zusätzliche personelle Unterstützung Rechnung getragen.
(Kommentar: Im Rahmen eines Pilotprojektes wurden im Kindergarten gezielt Klassenassistenzen eingesetzt, um für die immer heterogener werdenden Klassen sowie jüngeren Kinder einen guten Start zu gewährleisten. Der Einsatz hat sich bewährt und es liegt ein Konzept der Primarschulpflege vor für einen breiten Einsatz von Klassenassistenzen.)
- In den Schulen werden die gemeinsame Verantwortung und die gegenseitige Unterstützung für alle anvertrauten Schülerinnen und Schüler gestärkt.
(Kommentar: An allen Schulen arbeiten die Lehrpersonen ab Schuljahr 2020/21 in interdisziplinären pädagogischen Teams zusammen.)
- Schule und Betreuung arbeiten vermehrt zusammen und unterstützen sich gegenseitig.
(Kommentar: Das Projekt für eine nähere Zusammenarbeit in Unterricht und Betreuung wurde gestartet und erste Versuche haben stattgefunden.)
- Eine gezielte und bedarfsgerechte Förderung kommt allen Kindern zu Gute, auch den Leistungsstarken und Unauffälligen.
(Kommentar: Mit dem neuen Sonderpädagogischen Konzept wurden die Unterstützungsmassnahmen auch für Kinder mit speziellen Begabungen optimiert. Der Einsatz neuer Unterrichtsformen wie das «Churer Modell» werden gefördert und es hat eine Weiterbildung dazu für alle Lehrpersonen stattgefunden.)

Ziel 2.1.3

Steigerung der Attraktivität der Primarschule Dübendorf

Die Primarschule Dübendorf ist geprägt von einer hohen Bildungs- und Lebensqualität. Sie bietet moderne, zeitgemässe Unterrichtsangebote, verfügt über eine adäquate Infrastruktur und sorgt für aufgabengerechte und unterstützende Arbeitsbedingungen.

Erläuterung

Eine gute Schule lebt von der Qualität des Unterrichtes und den guten Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Kindern. Der Personalerhaltung und Personalgewinnung wird daher grosses Gewicht beigemessen. Dies ist gerade in Zeiten des Lehrkräftemangels - aktuell primär auf Kindergartenstufe und im IF-Bereich - besonders bedeutsam.

Massnahmen

- Die Schule verfügt über gezielte Massnahmen zur Personalgewinnung, -förderung und -erhaltung.
(Kommentar: Jeweils im März wird ein Personalgewinnungsanlass durchgeführt. Durch das Anbieten von Praktikumsplätzen für Lehrpersonen in der Ausbildung, können zudem geeignete Junglehrpersonen direkt durch die Schulleitung und die Praxislehrpersonen angesprochen und für die Primarschule Dübendorf gewonnen werden.)
- Die Arbeitsbereiche und Einrichtungen sind zeitgemäss und auf vergleichbarem Standard in der ganzen Gemeinde ausgestattet.
(Kommentar: In den bisher umgesetzten Bauvorhaben Wil und Högler konnten Räume für die Arbeitsvorbereitung der Lehrpersonen sowie Pausenräume realisiert werden. In den künftigen Bauprojekten Birchlen, Gockhausen und Sonneberg wird der Bedarf in die jeweiligen Projekte aufgenommen.)

Ziel 2.2

Die Vernetzung von Bildung, Forschung und Innovation wird gefördert.

Massnahmen

- Kinder und Jugendliche kommen in direkten Kontakt mit Forschung und Entwicklung und können sich über forschendes lernen in die MINT-Disziplinen vertiefen.
(Kommentar: Das von der Stadt Dübendorf sowie der Primarschule initiierte und unterstützte Projekt «Startbahn 29» hat zum Ziel, im neu entstehenden Innovationspark Zürich auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf ein Experimentier- und Forscherlabor für Kinder und Jugendliche aufzubauen. Kinder sollen dort Forschenden über die Schulter schauen und selbst experimentieren können. Für das Projekt konnte eine breite Trägerschaft, darunter ETH Zürich und Universität Zürich, gefunden werden. Aktuell liegen Unterstützungszusagen im Umfang von Fr. 1.51 Mio. für die dreijährige Pilotphase 2020 - 2023 vor.)

Umwelt und Infrastruktur

Leitsatz

Dem Schutz und der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen wird Priorität eingeräumt. Dübendorf zeichnet sich durch seinen Einsatz als Energiestadt aus. Die Erhaltung und der gezielte Ausbau einer guten, städtischen Infrastruktur werden hoch gewichtet.

Ziel 3.1

Die bestehenden Infrastrukturen und Freiräume werden in ihrem Wert und in ihrer Qualität erhalten und gezielt weiterentwickelt.

Massnahmen

- Die Investitionsvorhaben der Stadt werden entsprechend dem Erneuerungsbedarf und den finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.
(Kommentar: Die geplanten Sanierungen und Erneuerungen von städtischen Liegenschaften und von Strassen, Kanalisationen und Gewässern wurden im Rahmen des Investitionsprogrammes grösstenteils umgesetzt.)

Ziel 3.2

Dübendorf wird als saubere Stadt wahrgenommen, die dem öffentlichen Raum sowie der Natur und Landschaft Sorge trägt.

Massnahmen

- Freiräume werden aufgewertet sowie vernetzt und die offenen Landschaftsräume werden erhalten und von Bebauung freigehalten.
(Kommentar: Beim Vernetzungsprojekt, welches zum Ziel hat, die natürliche Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern, indem Biodiversitätsförderflächen (BFF) zu Gunsten ausgewählter Arten angelegt, aufgewertet und gepflegt werden, wurde die 3. Etappe 2018-2025 eingeleitet. Der Stadtrat hat zudem die Ressourcen und organisatorische Zuordnung der Freiraumbbeauftragte (Beauftragte/r öffentlicher Raum) geklärt, die entsprechende Stelle geschaffen und seit 08/2019 besetzt. Das Spiel- und Freiraumkonzept (SFK) wurde vom Stadtrat am 5. November 2019 beschlossen.)
- Das Konzept der unterirdischen Quartier- und Hauptsammelstellen wird umgesetzt und bedarfsorientiert erweitert.
(Kommentar: Alle geplanten Umrüstungen zu unterirdischen Quartiersammelstellen wurden umgesetzt (Stadthausplatz, Flugfeld, Zwicky/Seidenstrasse, Im Schossacher sowie die Ölsammlung auf der Hauptsammelstelle.)
- Die Reinigung des öffentlichen Raums wird optimiert und bedarfsgerecht gewährleistet.
(Kommentar: Eine bedarfsgerechte Reinigung des öffentlichen Raums ist erfolgt und der Optimierungsprozess als Daueraufgabe wurde weiter verankert.)

Ziel 3.3

Die Stadt erzielt eine Vorbildfunktion im nachhaltigen Bau, Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur und fördert damit das allgemeine ökologische Bewusstsein.

Massnahmen

- Die Energieplanung wurde aktualisiert und auf Effizienz und erneuerbare Energieträger ausgerichtet. Sie dient als Planungsgrundlage sowohl für private Investoren als auch für die Stadt. Die Stadt Dübendorf nimmt bei ihren städtischen Liegenschaften eine Vorbildfunktion wahr.
(Kommentar: Der Aufbau neuer Wärmeverbunde (Innovationspark, Chreis/Hallenbad etc.) wird in Zusammenarbeit mit der Glattwerk AG geprüft. Die Nutzung städtischer Liegenschaften für Solaranlagen wird laufend geprüft. Es wurde als Basis eine Evaluation über alle städtischen Liegenschaften hinweg vorgenommen um das Potenzial zu bestimmen.)
- Die Beschaffung und Ersatzbeschaffung, insbesondere bei Fahrzeugen, erfolgt nach ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Kriterien.
(Kommentar: Im Submissionswesen und bei Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen wurde grossen Wert auf die Ökologie gelegt. Es werden, wo möglich und sinnvoll, verschiedene Fahrzeuge durch elektrisch angetriebene Fahrzeuge ersetzt (Unterhaltsfahrzeug, Baustellenfahrzeug, Kehrsaugmaschine, Gabelstapler.)

Leitsatz

Die Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich in Dübendorf sicher. Der Verkehr wird als Ausdruck der zunehmenden Mobilität der heutigen Gesellschaft akzeptiert. Dübendorf fördert die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, des Velo- sowie des Fussgängerverkehrs und schützt die Bevölkerung nach Möglichkeit vor der weiteren Zunahme der negativen Einflüsse des Verkehrs.

Ziel 4.1

Das Gesamtverkehrskonzept wird hinsichtlich der vier Handlungsziele – siedlungsverträglicher motorisierter Individualverkehr (MIV), Leistungs- und Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs (öV), optimierter ruhender Verkehr sowie sicherer und attraktiver Langsamverkehr – als Steuerungsinstrument in der Verkehrspolitik etabliert und Teilkonzepte werden umgesetzt.

Massnahmen

- Die Projekte und Einzelmassnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept werden gezielt und nach Prioritäten umgesetzt.
(Kommentar: Der Stadtrat beschliesst einmal im Jahr, koordiniert mit der Investitionsplanung und dem Budget, über die für die in den nächsten Jahren vorgesehenen Massnahmen. Er legt zudem jährlich mittels eines Umsetzungsberichts Rechenschaft ab über den Stand der Arbeiten und die realisierten Projekte. Jährlich wird der Gemeinderat darüber informiert, alle zwei Jahre findet eine öffentliche Veranstaltung statt.)

Ziel 4.2

Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung von Dübendorf wird gesichert.

Massnahmen

- Die Infrastrukturanlagen der Notorganisationen (Stadtpolizei, Feuerwehr, Zivilschutz und Ereignisorganisation) müssen in aktuellem und zeitgemäsem Zustand sein und Nachhaltigkeit sicherstellen.
(Kommentar: Nach dem Entscheid des Stadtrates von Ende Juni 2018, auf die Realisierung des Hauses der Sicherheit zu verzichten, wurde der Unterhalts- und Erneuerungsbedarf für das bestehende Polizeigebäude gestartet. Die Anforderungen an die Räumlichkeiten des Bevölkerungsschutzes sind zur Hauptsache von der zukünftigen Strategie der GVZ für die Feuerwehr abhängig. Das kantonale Projekt startet die GVZ im Frühjahr 2021 in direkter Zusammenarbeit mit der FW Dübendorf. Das Resultat sollte 2024 vorliegen.)
- Prüfung der Schlussfolgerungen aus dem Leistungsauftrag der Stadtpolizei der letzten drei Jahre.
(Kommentar: Alljährlich wird der Leistungsauftrag im Rahmen des Geschäftsberichtes erörtert und überprüft. Auch aufgrund der Resultate und der Abweichung im Leistungsauftrag ist für das 1. Quartal 2021 eine Reorganisation der Stadtpolizei geplant. Dabei soll auch der Leistungsauftrag der Stadtpolizei überprüft werden.)
- Massnahmen zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens in den grossen neuen Bebauungsgebieten (z.B. Dübendorf West, Giessen).
(Kommentar: Zur Verbesserung der subjektiven Sicherheit wurden neue Rechtsgrundlagen geschaffen (Videoverordnung) und organisatorische Massnahmen getroffen. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten lenkt der Stadtrat mit dem Ausschuss Freiraum und dem bewilligten Freiraumkonzept u.a. auch die verschiedensten Massnahmen (Videoanlagen, Bearbeitung von Nutzungskonflikten, Umgang mit Tags/Graffiti im öffentlichen Raum etc.), welche von der Beauftragten öffentlicher Raum zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens in den neuen Bebauungsgebieten koordiniert werden. Zudem stimmte der Stadtrat dem dreijährigen Pilotprojekt sip dübi zu.)

Leitsatz

Dübendorf setzt sich mit den Interessen der Familien, der Jugendlichen und der älteren Bevölkerung auseinander und fördert die Eigenverantwortung. Im Gesundheits- und Sozialbereich kommt der Prävention und der Sensibilisierung und der Integration eine zentrale Bedeutung zu.

Ziel 5.1

Dübendorf wird den wesentlichen gesellschaftlichen Bedürfnissen gerecht und wird als kompetenter Ansprechpartner wahrgenommen.

Massnahmen

- Einrichtung und Weiterentwicklung von Angeboten in den Bereichen Familien und Integration sowie Alter.

(Kommentar: Die etablierten Angebote im Bereich Integration wurden erfolgreich umgesetzt und bedürfnisorientiert weiterentwickelt. Im 2021 wird zu Handen des Gemeinderates ein Geschäft betreffend Teilnahme am Kantonalen Integrationsprogramm KIP2 für die Jahre 2022-2023 vorbereitet. Die Angebote der Bildungslandschaft werden entsprechend dem bestehenden Massnahmenplan zielführend realisiert und laufend optimiert. Ein Projekt für die Weiterentwicklung des Familienzentrums wurde vom Stadtrat Ende Oktober 2020 zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Die Realisierung einer Anlaufstelle für Altersfragen soll im Rahmen einer durch den Stadtrat eingeleiteten Leistungsüberprüfung für die Stadtverwaltung geprüft werden.)

- Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration basieren grundsätzlich auf den Stärken der betroffenen Personen.

(Kommentar: Das bewährte Modell der beruflichen Integration wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst.)

Ziel 5.2

Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen sich aktiv am politischen, sozialen und kulturellen Leben in Dübendorf.

Massnahmen

- Die Kommunikation über das politische Geschehen sowie die sozialen und kulturellen Angebote in Dübendorf wird optimiert.

(Kommentar: Ein regelmässiger Tätigkeitsbericht des Stadtrates ist aktuell noch nicht implementiert und soll im Rahmen der Überarbeitung des Kommunikationskonzepts im Jahr 2021 erfolgen.)

Leitsatz

Das Freizeitangebot in Dübendorf ist attraktiv. Das kulturelle Leben und die kulturellen Angebote tragen zur Identifikation der Bevölkerung mit Dübendorf bei. Die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Sportorganisationen abgestimmte Sportpolitik verfolgt das Ziel, den Sport in Dübendorf zu fördern und den Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung zu erhöhen.

Ziel 6.1

Vereine und freiwilligen Engagement fördern den Zusammenhalt und erhöhen die Lebensqualität. Das breite Angebot wird gepflegt und unterstützt.

Massnahmen

- Die Voraussetzungen für ein aktives Vereinsleben in Dübendorf werden gepflegt und optimiert.
(Kommentar: Eine wichtige Voraussetzung für ein aktives Vereinsleben ist die nötige Infrastruktur. Mit den laufenden Erweiterungen der Schulanlagen inkl. Turnhallen, dem Neubau eines Hallenbads Oberdorf sowie dem Sportzentrum Zürich werden weitere Angebote für Sportvereine entstehen. Für kulturell ausgerichtete Vereine ergeben sich neue Möglichkeiten mit dem Neubau bei der Oberen Mühle. (siehe dazu auch Ziel 6.2))
- Die Kommunikation über die Vereinsaktivitäten und die bestehenden Freizeitangebote wird laufend optimiert.
(Kommentar: Mit dem Redesign der Webseite der Stadt Dübendorf im Mai 2020 wurden die Themen Vereine und Freizeit stärker gewichtet. Auf der Frontseite finden User neu in der Rubrik "Dübendorf – leben und erleben" unter anderem verschiedene Freizeitangebote der Stadt. Zudem haben Vereine die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen gratis im Veranstaltungskalender "Was ist los in Dübendorf?" zu bewerben. In der Hauptrubrik Leben und Erleben finden User viele Informationen zu den Themen Vereine, Sport und Kultur.)

Ziel 6.2

Die Stadt optimiert die Infrastrukturbauten für das umfassende Freizeit-, Kultur- und Sportangebot.

Massnahmen

- Die bestehende Infrastruktur für Freizeit, Kultur und Sport wird laufend überprüft und wo nötig werden entsprechende Erneuerungen oder Erweiterungen vorgesehen.
(Kommentar: Das Neubauprojekt "Speicher" bei der Oberen Mühle wird laufend weitergetrieben. Das Bauprojekt mit Kreditantrag inkl. Betriebskredit sowie einem Gestaltungsplan wurde vom Gemeinderat am 4.11.2019 beschlossen. Das Bauprojekt inkl. Betriebskredit wurde vom Volk am 9.2.2020 angenommen. Die Baubewilligung wurde am 3.9.2020 erteilt, das Projekt ist aber wegen eines Rekurses noch blockiert. Der Kreditantrag für das Vorprojekt für ein Hallenbad Oberdorf wurde vom Stadtrat am 1.3.2018 an den Gemeinderat überwiesen. Der Gemeinderat hat dem Kreditantrag am 3.2.2020 zugestimmt. Im Berichtsjahr wurden die Fussballgarderoben auf dem Sportplatz Zelgli saniert.)

Leitsatz

Ein gesunder Finanzhaushalt schafft Spielräume für neue Entwicklungen, laufende Vorhaben und einen stabilen Steuerfuss. Behörden und Verwaltung verpflichten sich zu einer vorausschauenden Investitions- und Finanzplanung sowie zu einem wirkungsorientierten und haushälterischen Mittel-einsatz.

Ziel 7.1

Der Steuerfuss bleibt stabil.

Massnahmen

- Der Verbindlichkeit der finanzpolitischen Ausrichtung wird ein hoher Stellenwert beige-messen, dabei beschränkt sich der Spielraum einer möglichen Steuerfussveränderung auf maximal +/- 5 Prozentpunkte.
(Kommentar: Dank der umsichtigen und vorausschauenden Finanzpolitik wozu einerseits das massvolle Priorisieren der Ausgaben als auch das Realisieren von neuen Einnahme-quellen (Bsp. Entwicklung von Baurechten) gehört, ist es dem Stadtrat bis heute gelun-gen, das herausfordernde Ziel zu erreichen.)

Ziel 7.2

Die Verschuldung wird tief gehalten, indem den politischen Entscheiden und Massnahmen konsequent nachhaltige Kosten-/Nutzen-Überlegungen zugrunde gelegt werden.

Massnahmen

- Das Ausgabenwachstum wird auf einem vertretbaren Niveau gehalten.
(Kommentar: Exogene Faktoren wie beispielsweise die Folgen von Corona verursachen hohe Kosten für den öffentlichen Haushalt. Der Stadtrat wird dem Ausgabenwachstum auch zukünftig ein hohes Augenmerk schenken. So z.B. mit der bereits eingeleiteten Lei-stungsüberprüfung der städtischen Verwaltung.)
- Die Investitionsvorhaben werden jährlich hinsichtlich ihrer Finanzierbarkeit überprüft und priorisiert.
(Kommentar: Die Priorisierung der grossen Menge an Investitionsvorhaben gestaltet sich zunehmend herausfordernd.)
- Der Finanzplan wird regelmässig auf die Aufgabenplanung abgestimmt und konsequent als Führungsinstrument eingesetzt.
(Kommentar: Der Finanzplan bildet eine tragende Säule des zukunftssicheren Finanzsys-tems.)
- Das Instrument der Schuldenbremse wird entwickelt und in einer formell gesetzlichen Grundlage verankert.
(Kommentar: Das vom Stadtrat entwickelte Modell für eine Schuldenbremse wurde durch den Gemeinderat mit Beschluss vom 3.6.2019 nicht unterstützt. Mittlerweile wurde der Kern des Modells durch eine Volksinitiative aufgenommen.)

Statistiken

Stadtratssitzungen	2020	2019
Anzahl Sitzungen	21	21
Anzahl Geschäfte	537	459
davon Diskussionsgeschäfte	78	63

Volksinitiativen

Folgende Volksinitiativen sind beim Stadtrat eingegangen, in Bearbeitung, in Umsetzung oder durch die Stimmberechtigten abgelehnt worden.

Eingegangen

Keine.

In Bearbeitung

Volksinitiative "Sozialverträgliche Parkplatzverordnung in Dübendorf" (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Mit 824 gültigen Unterschriften ist die Volksinitiative zustande gekommen. Per Ende 2020 war der Entscheid des Stadtrates und damit der Antrag und die Weisung zuhanden des Gemeinderates resp. der Urnenabstimmung noch pendent.

Ausformulierte Volksinitiative "Dübi schuldenfrei - auch in Zukunft!"

Status: Mit 425 gültigen Unterschriften ist die Volksinitiative zustande gekommen. Per Ende 2020 war der Entscheid des Stadtrates und damit der Antrag und die Weisung zuhanden des Gemeinderates resp. der Urnenabstimmung noch pendent.

In Umsetzung

Keine.

Abgelehnt

Volksinitiative "Bezahlbare Tagesschule jetzt"

Status: Die Volksinitiative wurde durch die Stimmberechtigten der Stadt Dübendorf im Rahmen der Abstimmung vom 29. November 2020 mit 3'581 Nein-Stimmen (58.6%) zu 2'530 Ja-Stimmen (41.4%) abgelehnt.

Behördendienste

Wahlen und Abstimmungen

Die Übersicht über die durchgeführten Wahlen und Abstimmungen im Jahr 2020 ergibt sich zusammenfassend wie folgt:

Wahlen und Abstimmungen	2020	2019
Wahl- und Abstimmungssonntage	3	6
Abstimmungsvorlagen	23	7
davon eidgenössisch	9	3
davon kantonal	8	3
davon kommunal	6	1
Wahlen	1	6
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	159'419	60'832
Durchschnittliche Stimmbeteiligung (in Prozent)	41,21	30,61

Einbürgerungen

Der Stadtrat behandelte an 19 Sitzungen 112 Geschäfte.

Einbürgerungsgeschäfte	2020		2019	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Total eingegangene Gesuche	106	172	121	180
Einbürgerungen in eigener Kompetenz	33	33	37	37
Ablehnungen/Abschreibungen/Rückzüge	6	8	0	0
Dem Gemeinderat weitergeleitet	71	133	58	117
Durch Anweisung des Bezirksrates Uster	0	0	0	0
Bürgerrechtserteilungen (Schweizer)	3	3	0	0
Entlassungen aus dem Dübendorfer Bürgerrecht	2	2	2	2
Einbürgerungen durch den Gemeinderat	72	129	47	84
Ablehnungen durch Gemeinderat	0	0	0	0

Kultur

Die Stadt unterstützt die Eigeninitiative der kulturellen Vereine und Gruppierungen bzw. Einzelpersonen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und schafft so die Voraussetzungen für ein kulturelles und gesellschaftliches Leben. Die Zuteilung auf die verschiedenen kulturellen Vereine, Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden wird jährlich auf Antrag geprüft.

Ende 2019 wurde das Kulturförderungsreglement überarbeitet und zusammen mit dem Sportförderungsreglement in ein Gesamtdokument zusammengeführt. Im neuen Reglement zur Vereinsunterstützung, welches auf 1. Januar 2020 in Kraft trat, wurden die Zuständigkeiten neu geregelt. Die per 1. Januar 2020 neu gebildete Kultur- und Sportkommission behandelt Unterstützungsgesuche für Projekte/Anlässe im Bereich Kultur und Sport im Rahmen des bestehenden Budgets. Über die Vereinsbeiträge im Bereich Kultur und Sport entscheidet neu der Stadtrat zuhänden Budget (erstmalig zuhänden Budget 2021) einmal jährlich aufgrund der eingegangenen Anträge für das Folgejahr.

Für 2020 wurden 16 Vereinsbeiträge und 15 Beiträge an Projekte/Anlässe im Bereich Kultur beschlossen. Die Vereinsbeiträge 2020 wurden aufgrund der Übergangsbestimmungen des neuen Reglements zur Vereinsunterstützung letztmalig gemäss den Vorgaben und Ansätzen der bisherigen Reglemente und Praxis bewilligt und ausgerichtet. Aufgrund der COVID-19-Situation konnten diverse Anlässe nicht stattfinden. Effektiv ausbezahlt wurden 11 Beiträge für Projekte/Anlässe.

Nachfolgende kulturellen Vereine, Kunstschaftende oder kulturellen Gruppierungen haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Die Zauberlaterne	Kunstatelier Dübendorf
Dübendorfer Abendmusiken	Ludothek
Elterngruppe Dübendorf	Mandolinen- und Gitarrenorchester
Feuerwehrverein Dübendorf – Wangen-Brüttsellen	Obere Mühle
Gospelchor Dübendorf	Quartierverein Gfenn
Harmonika-Club Dübendorf	Quartierverein Gockhausen
Jazz in Dübendorf	Stadtchor Dübendorf
Jodelclub Schwyzerhüsli	Stadtmusik
Jugendmusik Glattal	Theater Einhorn
Kammerorchester Dübendorf	Theater Dampf
Kino Orion	Verein der Freunde historischer Luftfahrzeuge

Kunstatelier

Jedes Jahr vergibt die Stadt Dübendorf ein Stipendium (Atelier und finanzielle Unterstützung zur Materialbeschaffung) an Kunstschaftende aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Neue Medien. Im 2020 konnte Vreni Spieser aufgrund des Jury-Entscheids von Mai bis Oktober das Kunstatelier an der Bettlistrasse für ihr künstlerisches Schaffen beim Nähen nutzen.

Sport

Zahlreiche Sportvereine bereichern die Lebendigkeit und Vielfalt der Stadt Dübendorf. Sie fördern die Interessen ihrer Mitglieder, ermöglichen ihnen, ein Hobby auszuüben, schaffen Kontakte unter Gleichgesinnten und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Wie im Bereich Kultur unterstützt die Stadt Dübendorf auch die Eigeninitiative der Sportvereine.

Für 2020 wurden 24 Vereinsbeiträge und 7 Beiträge an Projekte/Anlässe im Bereich Sport beschlossen. Die Vereinsbeiträge 2020 wurden aufgrund der Übergangsbestimmungen des neuen Reglements zur Vereinsunterstützung letztmalig gemäss den Vorgaben und Ansätzen der bisherigen Reglemente und Praxis bewilligt und ausgerichtet. Aufgrund der COVID-19-Situation konnten diverse Anlässe nicht stattfinden. Effektiv ausbezahlt wurden 4 Beiträge für Projekte/Anlässe.

Nachfolgende Sportvereine resp. Einzelsportler haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Arbeiterschützenbund Dübendorf	Kavallerieverein Dübendorf
Bogenschützen Dübendorf	Leichtathletik Club Dübendorf
Cevi Dübendorf	Mädchenriege Dübendorf
Curling Club Dübendorf	Männerriege Dübendorf
Damenriege Dübendorf (Aktive/Aerobic)	Naturfreunde
Dübendorfer Eislaufclub	Pistolenschützenverein
EHC Dübendorf	Schwimmclub Dübendorf
FC Glattal	Tennisclub Dübendorf
Frauenriege Dübendorf	Tischtennisclub Dübendorf
Fussballclub Dübendorf	Turnveteranen Dübendorf
Grosser Preis der Stadt Dübendorf	UHC Glattal Falcons
Handballclub Dübendorf	Verein EHLA
Judo + Ju-Jitsu-Club Dübendorf	Volley Dübi
Karateschule Kimura Shukokai Intl. Dübendorf	

Vereinssitzung

Die Stadt Dübendorf strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen an. Mit dem Ziel, eine aktive und lebendige Stadt zu fördern. Die Vernetzung auf lokaler Ebene ist entscheidend für den Erfolg. Sie stärkt den Sport und die Kultur an der Basis und unterstützt das Vereinsleben. An der jährlichen Vereinssitzung werden die Vertreter der Dübendorfer Vereine über aktuelle Projekte und Neuerungen informiert. Ausserdem bietet sich bei diesem Anlass die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und offene Fragen zu klären.

Im Jahr 2020 konnte die Vereinssitzung aufgrund der COVID-19-Situation nicht durchgeführt werden. Die Vereine wurden (anstelle der physischen Veranstaltung) im November 2020 mit einer schriftlichen Zusammenfassung der wichtigsten Neuigkeiten informiert. Zusätzlich wurde 2020 ein Newsletter für Vereine eingeführt. Ein solcher wird mindestens einmal jährlich an die Vereinsvertreter direkt per Mail verschickt und auf der Website der Stadt Dübendorf veröffentlicht.

3 Geschäftsleitung

Organisation

Der Stadtschreiber ist für die Geschäftsführung des Stadtrates, die Aufsicht über die politische Geschäftsführung aller Abteilungen in Koordination mit den Ressortvorstehern sowie die Kommunikation gegen aussen zuständig. Organisatorisch ist ihm weiter die Stabstelle Stadtplanung (bis 31.12.2020), der Bereich Behördendienste und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übergeordnet zugeteilt. Die Stabstelle Stadtplanung wird ab 1. Januar 2021, aufgrund der durch den Stadtrat überarbeiteten Zuständigkeits- und Kompetenzmatrix, dem Geschäftsleiter unterstellt.

Der Geschäftsleiter ist für die operative Leitung der Stadtverwaltung und die Kommunikation gegen innen zuständig. Er sorgt in Zusammenarbeit mit dem Stadtschreiber für die Koordination zwischen Stadtrat und Stadtverwaltung. Innerhalb der Stadtverwaltung ist er für eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur verantwortlich. Im Weiteren ist er für die Führung der ihm unterstellten Kadermitarbeitenden der Stabstellen Finanz- und Controllingdienste und Stadtplanung (ab 1. Januar 2021) sowie die geschäftsleiternahen Stabsdienste Personal und Informatik sowie der Abteilungen Einwohnerdienste, Hochbau, Soziales, Steuern, Sicherheit und Tiefbau zuständig.

Kernaufgaben des Geschäftsleiters in Bezug auf eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur:

- Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung
- Weiterentwicklung entsprechender Führungsinstrumente wie Qualitätsmanagement (QMS), Chancen- und Risikomanagement inklusive eines internen Kontrollsystems (IKS)
- Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates hinsichtlich der Verwaltungsführung und -organisation
- Umsetzung der Personalstrategie, der Informatikstrategie (ICT-Strategie) und allfälliger weiterer Teilstrategien zur Verwaltungsführung
- Koordination der Personal- und Besoldungsfragen
- Entwicklung und Durchführung eines zweckmässigen Controllings

Verwaltungsausschuss

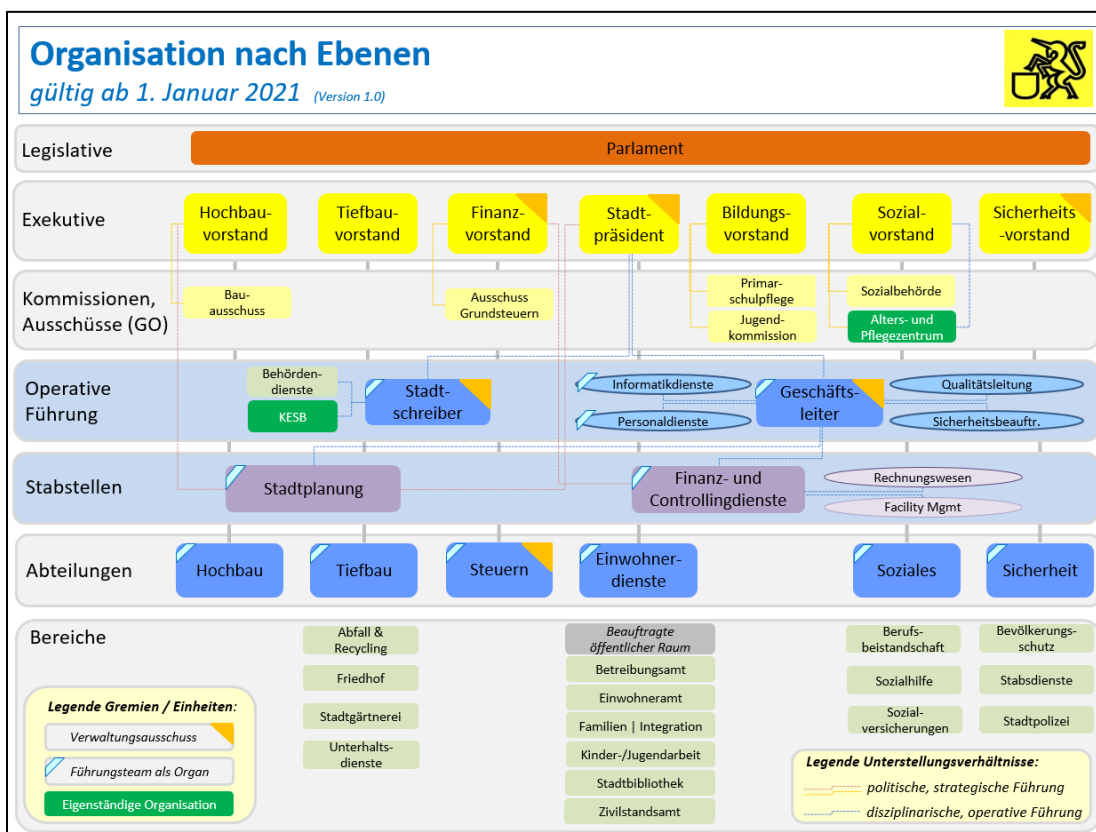
Als Mitglieder des Verwaltungsausschusses hat der Stadtrat den Stadtpräsidenten als Vorsitzenden, den Finanzvorstand und den Sicherheitsvorstand gewählt. Seitens Verwaltung sind der Geschäftsleiter, der Stadtschreiber und der Leiter Steuern als Mitglieder ernannt worden. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsausschusses sind die Aufsicht über die Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung, die Sicherstellung einer effizienten und effektiven Verwaltungsorganisation und die Aufsicht über entsprechende Organisationsprojekte der Stadtverwaltung sowie die Sicherstellung der Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik.

Der Verwaltungsausschuss hat im Jahr 2020 an drei Sitzungen folgende Geschäfte und Themen behandelt:

Führungsorganisation	Überprüfung und Neufestlegung der Führungsstrukturen sowie der Zuständigkeits- und Kompetenzmatrix innerhalb der Stadtverwaltung per 1. Januar 2021 (periodische Überprüfung aufgrund des Risikokataloges [siehe auch Rubrik Risiko-Management]).
Besoldung 2021	Sicherstellung und Abnahme der strategischen und operativen Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik.

Lohnleichheits-Analyse	<p>Initiierung und Sicherstellung der Lohnleichheit in Verbindung mit der Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik. Die Lohnleichheitsanalyse basiert auf dem Referenzmonat August während der Berichtsperiode vom 1. September 2019 bis 31. August 2020. In Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäss Art. 13d GIG und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohnleichheitsanalyse wurde die formelle Überprüfung der Lohnleichheitsanalyse extern durchgeführt und überprüft,</p> <ul style="list-style-type: none"> - ob die Lohnleichheitsanalyse im gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum durchgeführt wurde; - ob ein Nachweis vorliegt, wonach die Lohnleichheitsanalyse nach einer wissenschaftlichen und rechtskonformen Methode durchgeführt wurde; - ob alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vollständig erfasst wurden; - ob alle Lohnbestandteile vollständig erfasst wurden; - ob die erforderlichen Daten, einschliesslich persönlicher und arbeitsplatzbezogener Merkmale, vollständig erfasst wurden. <p>Der Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die formelle Überprüfung der Lohnleichheitsanalyse gab zu keinen Beanstandungen Anlass.</p>
Entschädigungs- und Spesenreglement	Jährliche Überprüfung (Teilrevision)

Aufgrund der Überprüfung und Neufestlegung der Führungsstrukturen sowie der Zuständigkeits- und Kompetenzmatrix innerhalb der Stadtverwaltung wurde ebenfalls das Organigramm per 1. Januar 2021 aktualisiert und neu nach Organisations-Ebenen visualisiert.



Link zum Herunterladen: [Organisation nach Ebenen](#).

Führungsteam

Das Führungsteam der Stadtverwaltung besteht aus dem Geschäftsleiter als Vorsitzender, dem Stadtschreiber und allen Leitungsfunktionen der Stabstellen und Abteilungen.

An 19 Sitzungen befasste sich das Führungsteam mit Führungs- und Entwicklungsfragen. Die ständige Traktandenliste orientiert sich nach den vier Strategieperspektiven Kunden, Finanzen, Prozesse und Entwicklung. Das Führungsteam hat im Jahr 2020 unter anderem folgende Geschäfte und Themen behandelt:

Führungscockpit	Analyse von übergeordneten Kennzahlen wie u. a. Stellenplan, Zeitmanagement, Strategiekennzahlen, Finanzkennzahlen und die Festlegung von Massnahmen wo nötig.
Risiko-Management	Jährliche Überprüfung des Risikokatalogs. Eine detaillierte Risikoanalyse erfolgt im Dreijahresrhythmus.
Digitalisierung	Systematische Analyse und Förderung des internen bargeldlosen Zahlungsverkehrs. Dabei wurden etliche Prozesse optimiert, damit an der Hauptkasse keine physischen Geldbezüge oder -einzahlungen mehr nötig sind. Die Betriebszeit für die Hauptkassenbewirtschaftung konnte somit deutlich gesenkt werden.
Leistungsüberprüfung	Erstüberprüfung von Leistungen über alle Abteilungen der Stadtverwaltung. Ein entsprechender Massnahmenkatalog wurde vom Stadtrat überprüft und soll nun in Verbindung mit der extern durchgeführten Leistungsüberprüfung im Detail geprüft werden.
Führungsorganisation	Im Rahmen der Überprüfung der Führungsorganisation durch den Stadtrat hat das Führungsteam die Optimierungen der Zuständigkeiten und Kompetenzen laufend reflektiert und diskutiert. Damit erhielt das Führungsteam die Möglichkeit, jederzeit Feedbacks für gemeinsame, partizipative gute Lösungsansätze zurück zu spiegeln.
COVID-19: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	Krise als Chance nutzen. Unter den Einflüssen von Corona konnten während des Jahres einheitliche Plattformen für die digitale Kommunikation sowie Home-Office innerhalb der Stadtverwaltung installiert werden. Die Neuerungen sowie digitalen Tools haben sich bestens bewährt und werden auch nach der Zeit von Corona bestehen bleiben. Dabei konnten merkliche Effizienzgewinne zum Beispiel im Sitzungsmanagement erzielt werden. Nebst der Erstellung von diversen Schutzkonzepten konnten auch speziell die Kundenströme analysiert werden. Aus diesen Erkenntnissen hat der Stadtrat eine Pilotphase mit neuen Öffnungszeiten lanciert. Diese haben sich bewährt und sind effizient, da sie die Kundenströme kanalisieren und so Ressourcen für ungestörtes Arbeiten fördern. Per 1. Januar 2021 wurde das neue Öffnungszeiten-Modell von der Pilotphase in den regulären Betrieb überführt.

Kader

Das Kader der Stadtverwaltung besteht aus allen Abteilungs-, Stabstellen- und Bereichsleitern. Normalerweise werden pro Jahr an zwei bis drei halbtägigen Workshop Führungsthemen behandelt und dazu Grundlagen zur einheitlichen Führungsarbeit ausgearbeitet.

Aufgrund der C19-Pandemie wurde bewusst auf die Durchführung der Kaderanlässe verzichtet. Einerseits liessen Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit keine gemeinsamen Anlässe zu, andererseits konnten so Ressourcen geschont werden, welche während der Pandemiephase für neue organisatorische Abläufe und Prozesse benötigt wurden.

Qualitätsmanagementsystem

Am 8. September 2020 fand das zweite QMS-Überwachungsaudit der Zertifizierungsperiode 2018 - 2021 nach ISO 9004:2009 statt. Während eines Tages wurde die Stadtverwaltung in diversen Auditsequenzen darauf geprüft, ob die internationale Norm für Qualitätsmanagement (ISO 9004:2009) eingehalten wurde.

Das Audit bestätigt in allen auditierten Sequenzen die Konformität und Wirksamkeit des Managementsystems sowie seine Fähigkeit, anwendbare Anforderungen und erwartete Ergebnisse zu erfüllen.

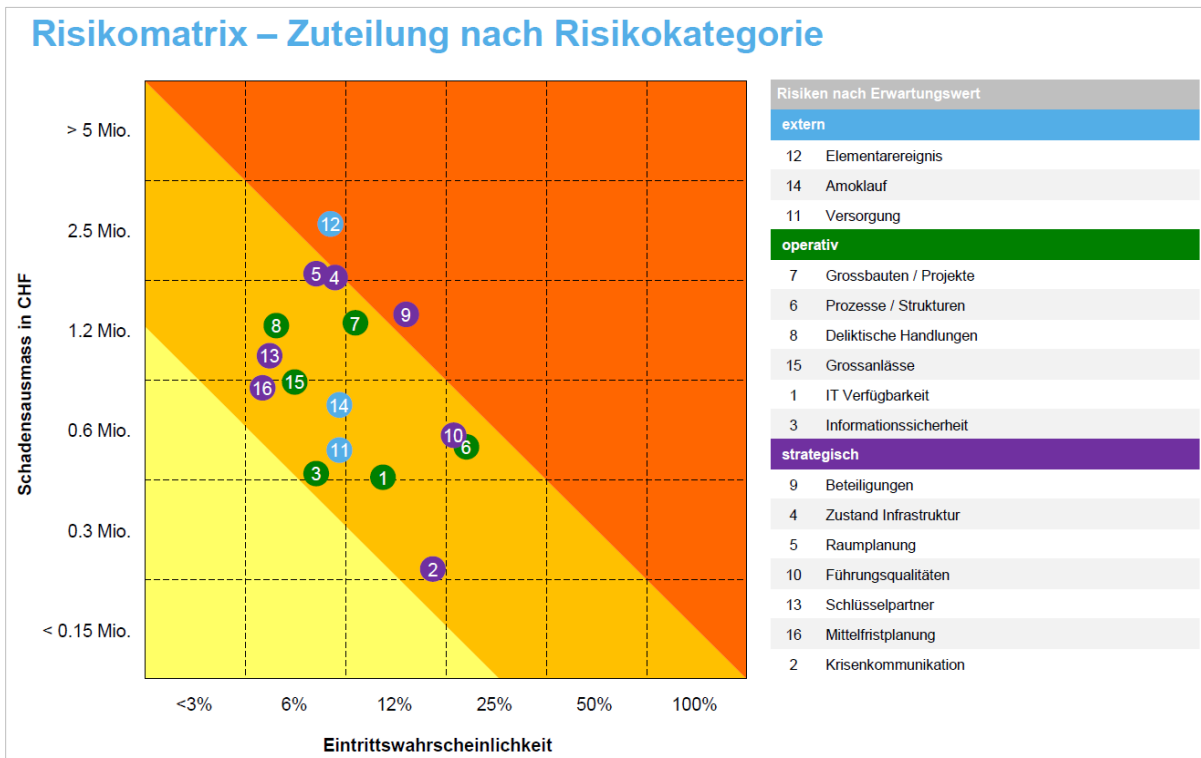
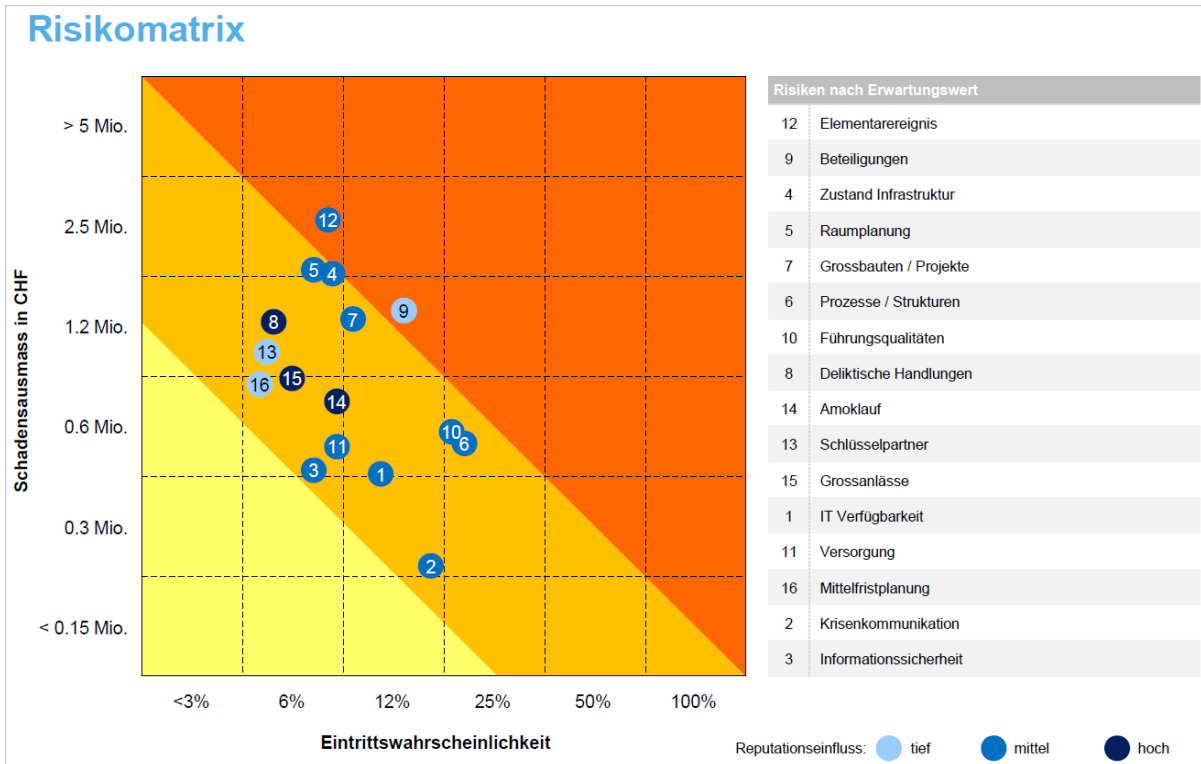
Es waren keine Non-Konformitäten mit Abweichungsmeldungen aus dem Vorjahr zu erledigen. Insgesamt wurden 9 neue Hinweise und Empfehlungen festgehalten. Die Verbesserungsvorschläge seitens des Externen Audits wurden aufgenommen und flossen in den Massnahmenplan 2021 mit ein.

Auf operativer Stufe wurden mit den internen Audits die laufende Anpassung und Verbesserung des Managementsystems sichergestellt.

Aufgrund von COVID-19 hat sich die Stadtverwaltung darauf fokussiert, den Status quo zu halten und die neuen Anforderungen aufgrund der Pandemie zu meistern. So mussten innert kürzester Zeit auf pragmatische Weise neuartige Lösungen gefunden und die bisherigen Vorgehensweisen hinsichtlich Sitzungen und Leistungen überprüft und verändert werden.

Risiko-Management

Der im Jahr 2018 erarbeitete Risikokatalog wird laufend bewirtschaftet. Dabei wurden Massnahmen definiert, welche die möglichen Risiken minimieren. Das Risiko-Management ist ein kontinuierlicher Führungsprozess und wird jährlich bewirtschaftet:



4 Personaldienste

Organisation

Die benutzerfreundliche Sharepoint-Plattform fördert den abteilungs- und bereichsübergreifenden Austausch und die effiziente Zusammenarbeit bei Projekten und in Arbeitsgruppen. Insbesondere stellte die Plattform in diesem Jahr einen abteilungsübergreifenden Wissenstransfer zu diversen relevanten Themen sicher.

Mittels verschiedener E-Learning-Schulungen von Easylearn finden sich neue Mitarbeitende in unserer Organisation schnell zurecht. Die Online-Kurse sind selbsterklärend und können im eigenen Lerntempo zeit- und ortsunabhängig absolviert werden. Sie garantieren eine digitale Wissensvermittlung über verschiedene bedeutsame Wissensbereiche.

Weiterbildung

Auch in diesem Jahr wurden die Kursangebote des VZGV (Verein Zürcherischer Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute), der WEKA (Business Media AG), des IVM (Institut für Verwaltungsmanagement der ZHAW) und weiteren Ausbildungsinstituten von zahlreichen Mitarbeitenden genutzt. Knapp ein Drittel aller Mitarbeitenden haben die im 2017 festgelegte Kennzahl von zwei Tagen Weiterbildung jährlich erfüllen können. Bedingt durch die Pandemie konnten nicht alle Weiterbildungen wie geplant durchgeführt werden, sodass einige Ausbildungsinstitute Weiterbildungslehrgänge annullieren oder verschieben mussten.

Der externe Workshop zum Thema "Umgang mit Aggressionen" konnte im August 2020 einmalig durchgeführt werden und fand insbesondere bei neuen Mitarbeitenden grossen Anklang.

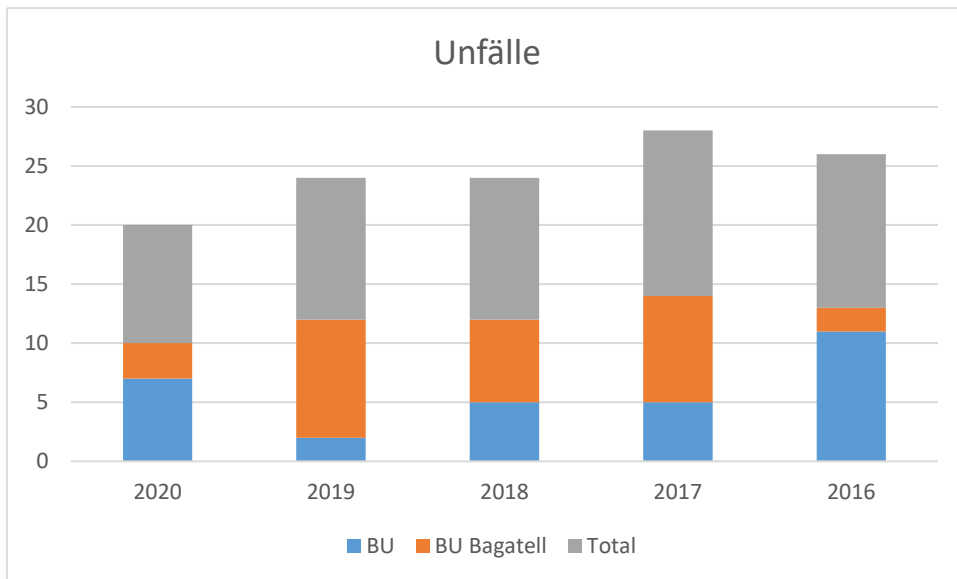
Die Pandemie prägte auch den Austausch im Führungsteam und im Kader. Die geplanten jährlichen Kadertreffen wurden verschoben und schliesslich abgesagt. Es konnten auch keine Workshops für die Kader-Mitglieder angeboten werden.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeitenden kann die Verwaltung ihre Produktivität steigern, arbeitsbedingte Krankheitskosten senken, qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und diese besser an sich binden. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement mit seinen vier Säulen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung, Case Management konnte weiter umgesetzt werden, wurde jedoch durch die Pandemie stark geprägt.

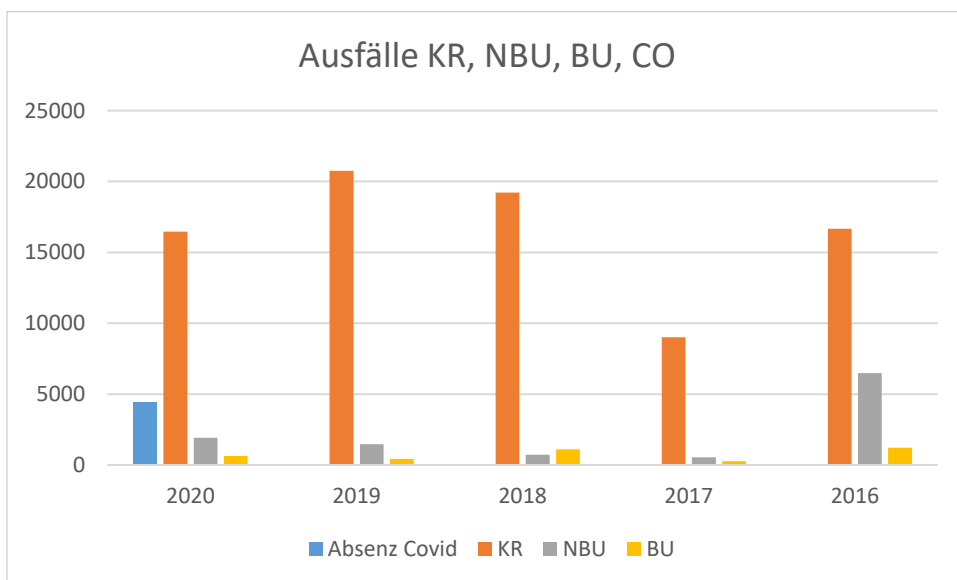
Als Arbeitgeberin ist die Stadt Dübendorf gesetzlich verpflichtet, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden sicher zu stellen und diesbezüglich Spezialisten beizuziehen. Die entsprechende Branchenlösung wird durch Arbeitssicherheit Schweiz zur Verfügung gestellt und die systematische Optimierung von gesundheitsrelevanten Faktoren, Strukturen und Prozessen wird von dieser Fachstelle begleitet.

Obwohl das Virus organisatorische und Koordinationsmassnahmen blockierte, konnten die in der Säule Arbeitssicherheit gesetzten Ziele erreicht werden. Mögliche Unfallquellen wurden systematisch überprüft und verringert. Die Anzahl der Berufsunfälle konnte erneut gesenkt werden.



In der Säule Gesundheitsschutz wurde ein Fokus auf das Erreichen der gesetzlichen Mindestanforderung für Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz gelegt. Aufgrund der Pandemie musste die geplante flächendeckende Umsetzung jedoch mehrfach verschoben werden. Für einzelne Mitarbeitende mit bestehenden Beschwerden konnte der Arbeitsplatz jedoch ergonomisch optimiert werden. Während der Pandemie stand der Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden jederzeit im Fokus, auch um den Betrieb der Stadtverwaltung sicher zu stellen. Es wurden verschiedene Schutzmassnahmen ergriffen und entsprechende Ausrüstung zur Verfügung gestellt.

Das Case Management wurde durch die neu geschaffene Stelle ausgebaut und war gerade auch während der Pandemie äusserst wertvoll. Die Zahl der begleiteten Fälle erkrankter oder verunfallter Mitarbeitenden nahm aufgrund der zusätzlich zur Verfügung stehenden Ressourcen zu, jedoch konnten die Ausfälle aufgrund nicht COVID-19-Krankheit deutlich reduziert werden.



Zusätzlich wurden Mitarbeitende, welche zur COVID-19-Risikogruppe gehören, sowie weitere durch Corona betroffenen Mitarbeitende durch das Case Management begleitet. In der zweiten Welle wurde ein internes Contact Tracing eingerichtet. So konnten – zusammen mit weiteren Schutzvorkehrungen - sehr schnell und frühzeitig Massnahmen umgesetzt werden, um intern eine weitere Verbreitung des Virus und zusätzliche Ausfälle zu verhindern.

Lehrlingswesen

Im Sommer 2020 schlossen zwei Kaufleute und ein Fachmann Betriebsunterhalt die Lehre erfolgreich ab. Kurzfristig wurde wegen COVID-19 vom Verband bestimmt, dass kein klassisches Qualifikationsverfahren stattfindet. Für die abschliessenden Lernenden war dies einerseits eine gute Nachricht, da ganz viel Druck nachliess, andererseits wurde ihnen aber damit die Erfahrungsmöglichkeit einer sehr anspruchsvollen Prüfung wie auch dem daraus resultierenden Erfolg verwehrt.

Alle drei Lehrabgänger wurden wiederum für einen sechsmonatigen Einsatz als Springer/-in in verschiedenen Bereichen angestellt.

Ein Lernender im 2. Lehrjahr musste die Lehre aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig beenden.

Ein geeigneter Kandidat wurde aus den 14 Bewerbungen für die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt rekrutiert.

Aus den total 82 KV-Bewerbungen konnten drei jungen Frauen (zwei aus Dübendorf) einen Lehrvertrag angeboten werden. Trotz grossen Bemühungen, einen Jungen anzustellen, fand sich keine passende Bewerbung.

Für den kaufmännischen Infotag, der gewöhnlich zwei Mal pro Jahr stattfindet, musste eine "kreative" Lösung gefunden werden. Richtlinienkonform wurde kurzfristig ein halber Tag organisiert, um den interessierten Schülern trotzdem einen Einblick bieten zu können.

Grössere Treffen mit den Berufsbildner/-innen im Bereich FBU und KV waren aufgrund der Pandemie nicht möglich, diese fanden jeweils in kleinem Rahmen statt. Ein Austausch in Wallisellen mit den anderen Ausbildungsverantwortlichen der GLOW-Gemeinden fand anfangs Oktober statt.

Die einzige Aktivität, die mit den Berufsbildner/-innen und Lernenden durchgeführt werden konnte, war der Erlebnistag im Europapark. Dazu wurden auch die neuen Lernenden eingeladen.

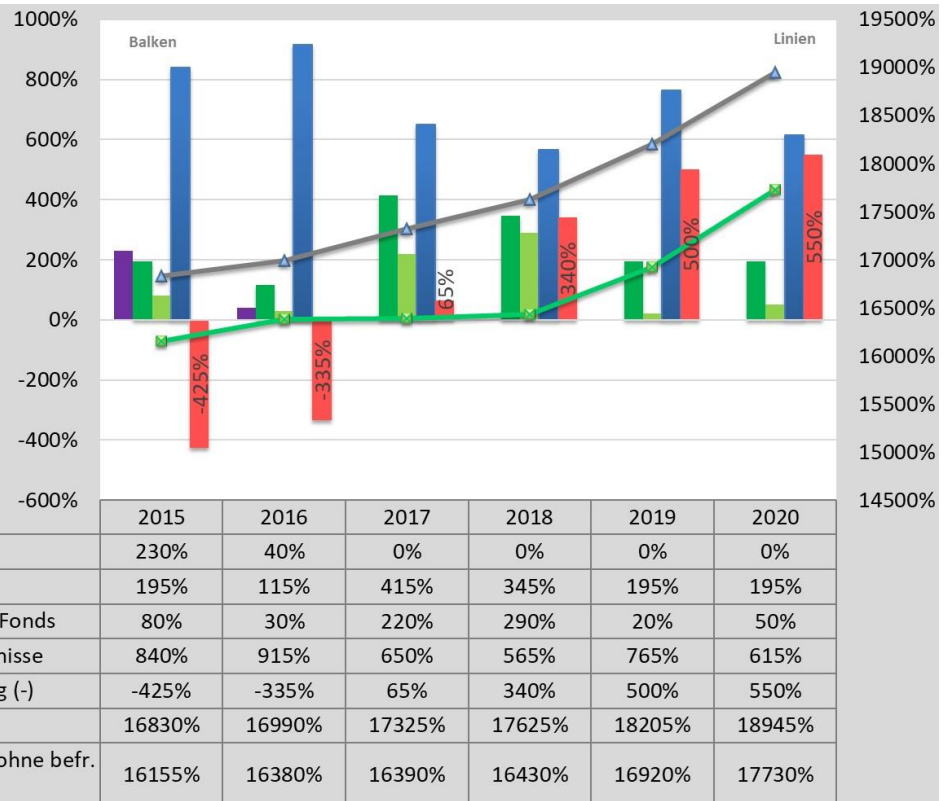


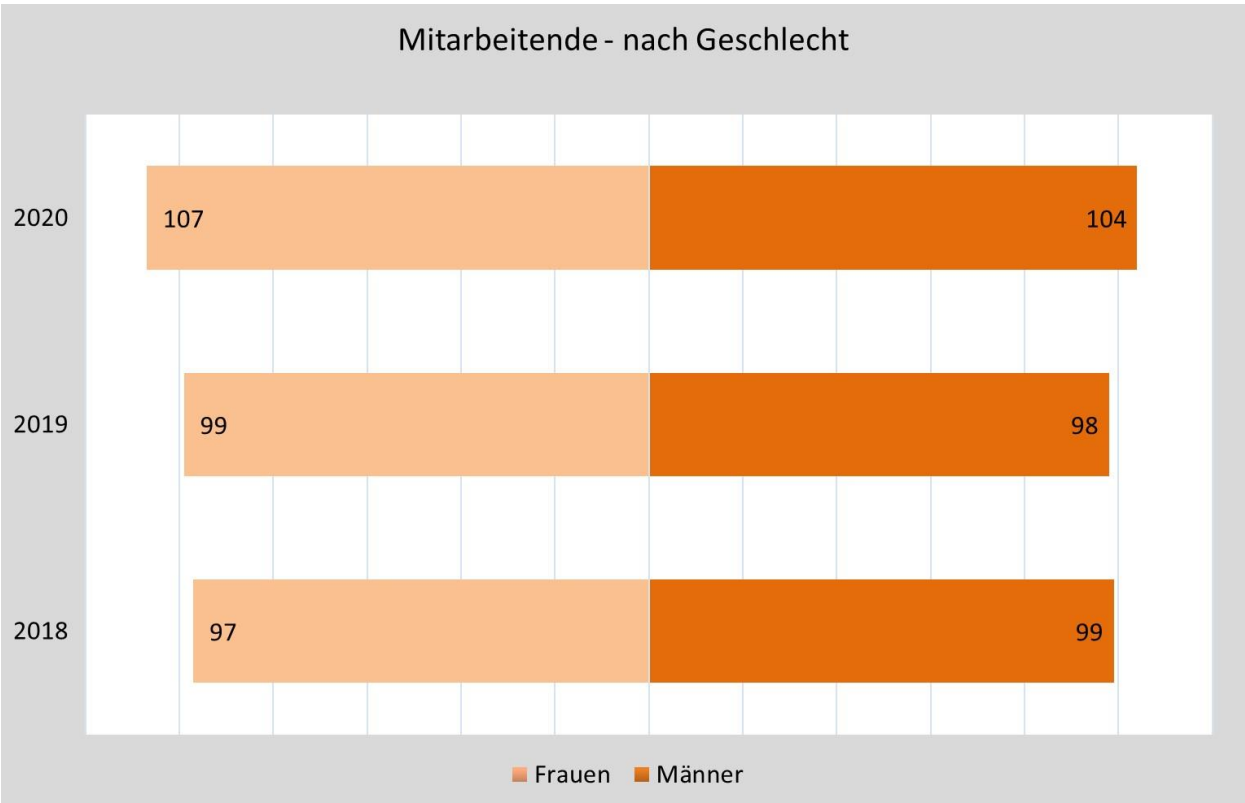
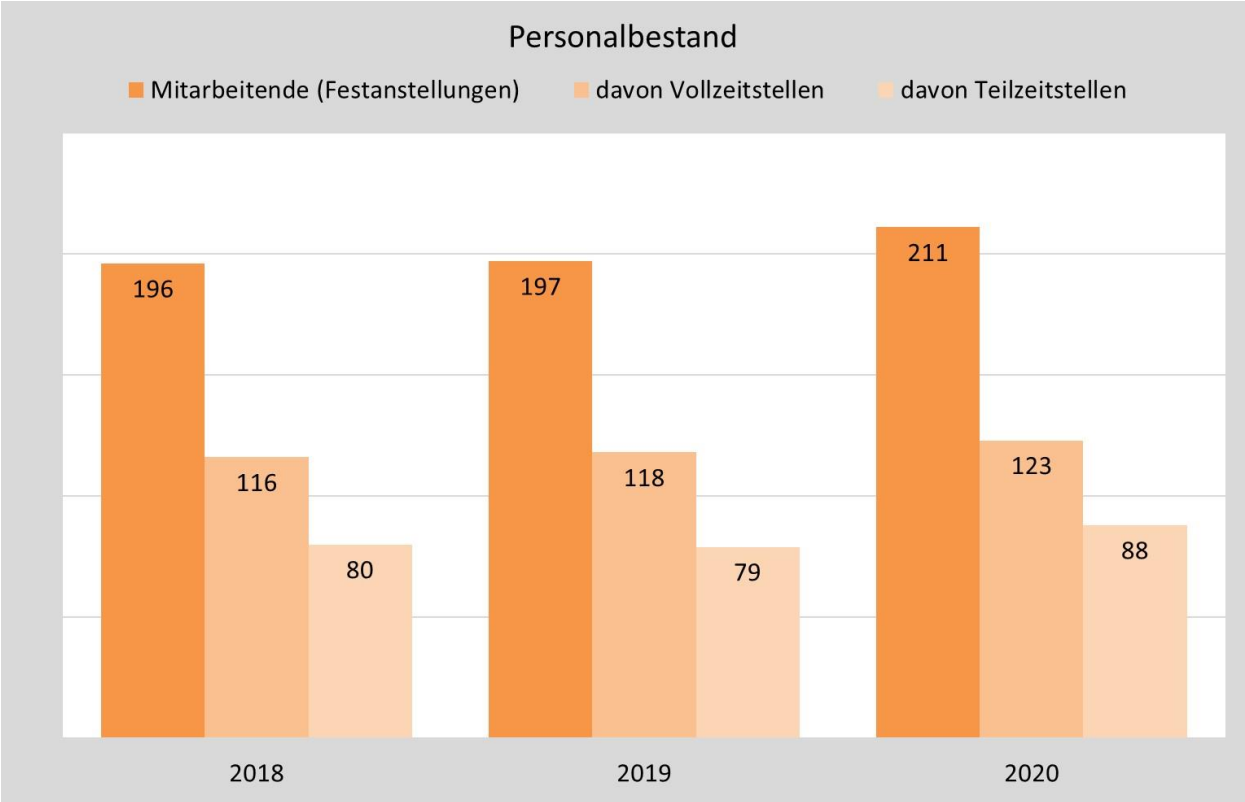
Statistik

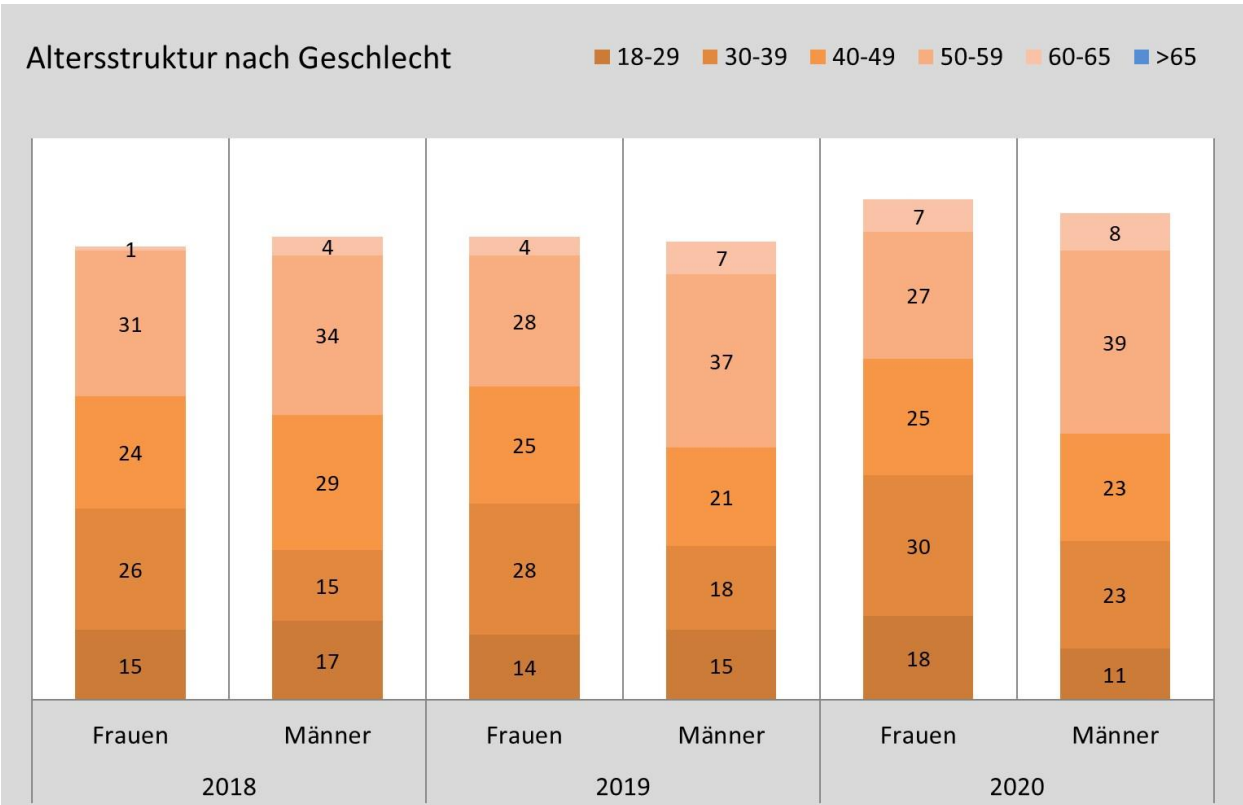
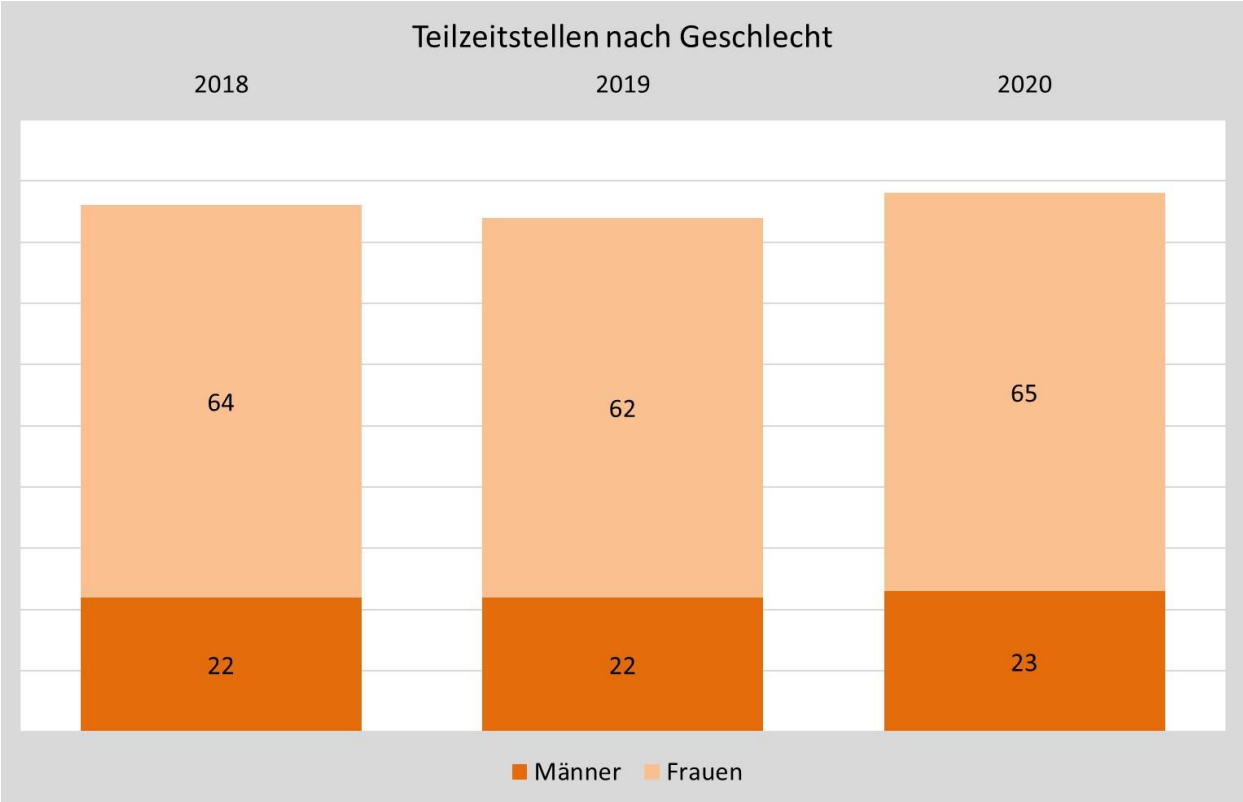
Stellenplan Organisationsbereiche	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2019	Stellenplan Genutzt per 31.12.2019	Stellenplan Verschiebung zu Gunsten Fonds 31.12.2019	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2020	Stellenplan Genutzt per 31.12.2020	Stellenplan Verschiebung Zu Gunsten Fonds 31.12.2020
Stadtschreiber	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Behördendienste *)	350%	420%	0%	400%	400%	0%
Stadtplanung	340%	340%	0%	340%	340%	0%
KESB	1300%	1350%	0%	1350%	1320%	0%
Geschäftsleiter und SiBe/QL	170%	170%	0%	170%	170%	0%
Finanz- und Controllingdienste	1220%	1105%	0%	1220%	1195%	0%
Personaldienste	400%	400%	0%	400%	400%	0%
Informatikdienste	400%	280%	0%	400%	400%	0%
Leitung Einwohnerdienste	60%	60%	0%	60%	60%	0%
Zivilstandsamt	490%	420%	0%	490%	490%	0%
Einwohneramt	660%	760%	0%	760%	760%	0%
Betriebsamt	1085%	1005%	0%	1085%	965%	0%
Stadtbibliothek	310%	310%	0%	310%	310%	0%
KJAD	370%	370%	0%	420%	370%	0%
Themenkoordination	10%	10%	0%	10%	10%	0%
Integration	155%	175%	0%	155%	175%	0%
Familienzentrum	30%	30%	0%	30%	30%	0%
Gesellschaftskoordination	90%	90%	0%	40%	40%	0%
Leitung Tiefbau und Stabs- dienste *)	570%	570%	0%	620%	570%	0%
Unterhaltungsdienste	1300%	1230%	0%	1300%	1290%	0%
Stadtgärtnerei	800%	800%	0%	800%	800%	0%
Friedhof	400%	390%	0%	400%	400%	0%
Abfall & Recycling	540%	540%	0%	540%	540%	0%
Leitung Sicherheit	90%	90%	0%	90%	90%	0%
Stabsdienste	360%	360%	0%	360%	360%	0%
Stadtpolizei	1760%	1740%	0%	1760%	1850%	0%
Bevölkerungsschutz	670%	650%	0%	670%	650%	0%
Leitung Soziales und Assistenz	140%	140%	0%	240%	240%	0%
Sozialversicherungen	490%	480%	0%	590%	640%	0%
Berufsbeistandschaft	560%	480%	0%	660%	640%	0%
Sozialhilfe	1010%	1060%	0%	1010%	840%	0%
Steuern	1100%	1060%	0%	1100%	1060%	0%
Hochbau *)	680%	680%	0%	870%	840%	0%
Stellenplan Abteilungen	18010%	17665%	0%	18750%	18345%	0%
Stellenplan Verwaltungsfonds	195%	20%	0%	195%	50%	0%
Stellenplan bewilligt, Endbestand inkl. befristete Stellen	18205%	17685%	0%	18945%	18395%	0%

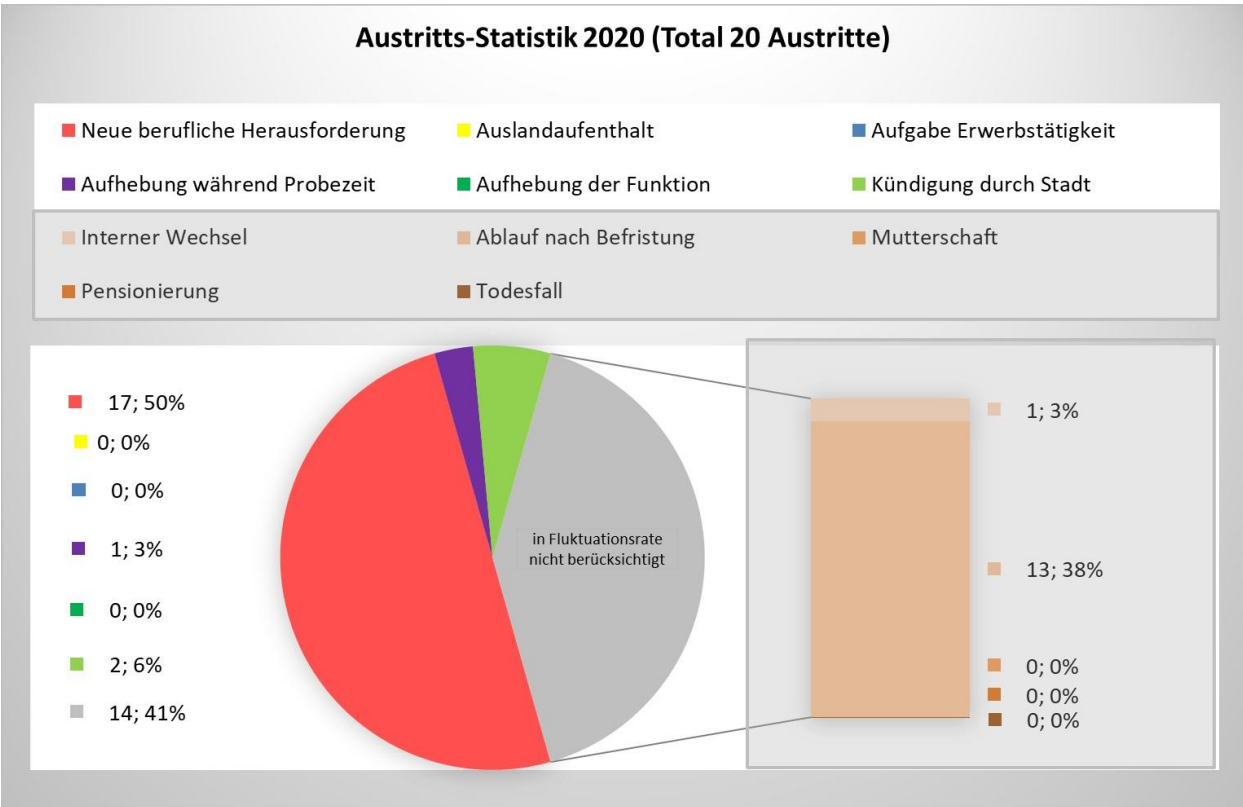
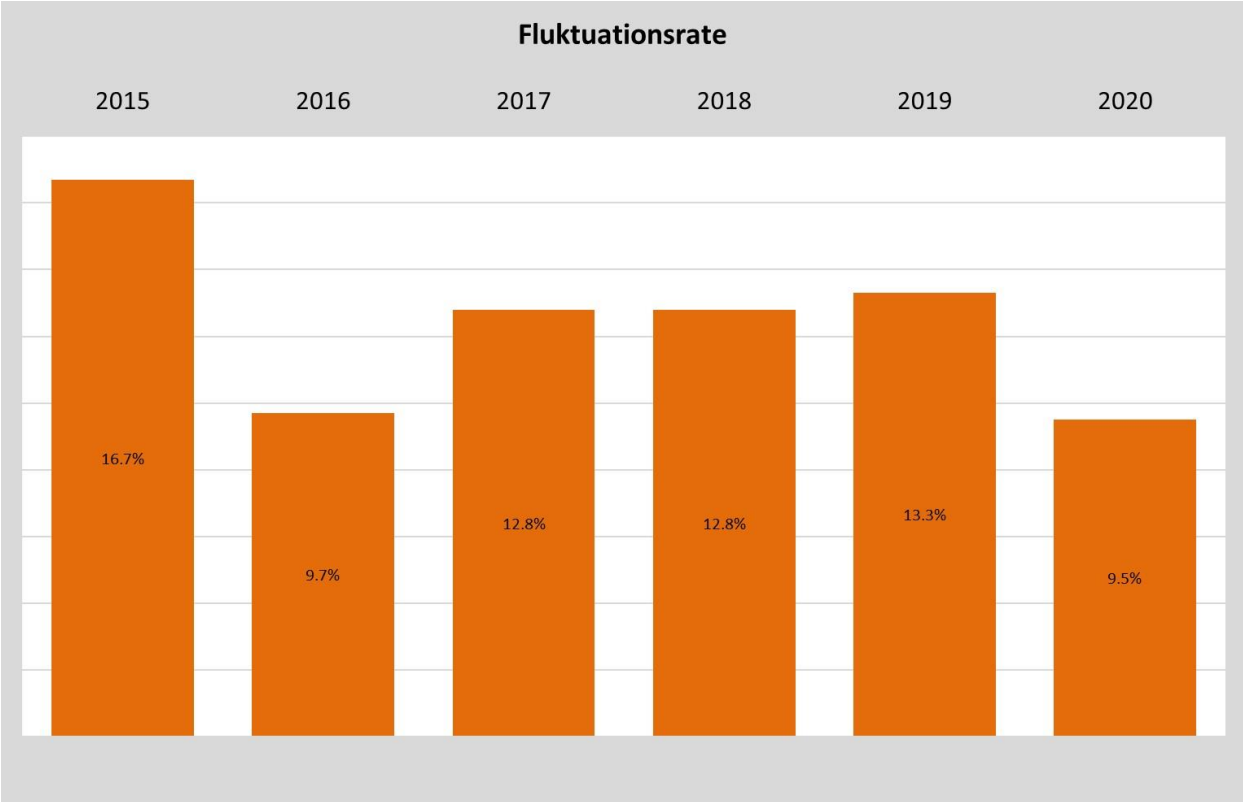
*) = Abteilungen/Bereiche mit befristeten Stellenplanerhöhungen gemäss SRB

Stellenplan Übersicht









5 Informatikdienste

Informatikdienste

Projekte

Gesamterneuerung Netzwerk Infrastruktur

Die aktuelle Netzwerk-Infrastruktur mit rund 30 Netzwerkschwitches besteht aus dem Jahr 2012 und ist veraltet. Zudem stehen durch das stetige Wachstum der Anzahl Arbeitsplätze zu wenig Netzwerk-Ports und vor allem auch zu wenig PoE Ports (Power over Ethernet) zur Verfügung ("PoE" bedeutet, dass gewisse Geräte Strom direkt über die Verkabelung zum Switch beziehen können und somit keine weitere Stromquelle brauchen). Ebenso sind zu viele verschiedene Typen von Switches im Einsatz, was einen effizienten Unterhalt erschwert. Diese wurden im Jahre 2020 ersetzt. Für mehr Flexibilität, Performance und Sicherheit wurde zudem das physische Netzwerk in verschiedene VLAN's unterteilt.








Gesamterneuerung Telefonie Infrastruktur

Die bestehende Telefonanlage der Stadtverwaltung Dübendorf erreicht das Ende des Lebenszyklus und der Support wurde vom Hersteller per Anfang 2020 gekündigt. Die technologischen und betrieblichen Entwicklungen (All-IP, Nutzung von Cloud Services) stellen für die Stadtverwaltung Dübendorf eine Zäsur dar, die dazu genutzt werden soll, grundlegende Betrachtungen über die zukünftige Ausgestaltung einer Telefonie-Lösung anzustellen. Der bestehende Betriebs- und Wartungsvertrag lief per März 2020 aus.

Die Submission wurde gemäss Projektplan im Einladungsverfahren durchgeführt. Die Anforderungen an die neue Lösung wurden vorgängig auf Basis der Befragung (Interviews mit 25 Stakeholdern [Abteilungen/Bereiche]) erhoben. Die Ziellösung beinhaltete die folgenden Eckdaten:

- Lösung: Möglichkeit für Umsetzung von Unified Communication
- Anzahl Anschlüsse: 300
- Integration mobiler Anschlüsse (OneNumber)
- Anbindung von 9 Standorten
- Vermittlerlösung für die Zentrale (Einwohneramt)

Terminplan:

	2020						
	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli
Phase 1 (Detailerhebung)							
Phase 2 (Aufbau / Konfig)							
Phase 3 (Rollout und Schulung)							
Phase 4 (Betrieb)							

Nach durchgeführtem Submissionsverfahren erfolgte die Arbeitsvergabe an die Firma "Frey+Cie Telecom". Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnte die neue Telefonanlage mit einer Verzögerung von drei Monaten per Anfang September 2020 in Betrieb genommen werden.

Home-Office Modell COVID-19

Aufgrund der COVID-19-Situation und den Informationen und Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), wurde seit März 2020 die Möglichkeit geschaffen und ausgeweitet, auch Tätigkeiten von zu Hause im Home-Office erledigen zu können.

Die Informatikdienste haben diesen Service bereits seit 2016 im Service Katalog. Der externe Zugriff erfolgt über eine CITRIX Infrastruktur (Citrix XenDesktop). Diese Infrastruktur ermöglicht den Mitarbeitenden einen sicheren Zugang von "extern" auf Firmendaten sowie einzelnen Fachapplikationen. Der Zugriff erfolgt über einen NetScaler-Gateway, welcher überwiegend für die Lastverteilung verantwortlich ist, das Load Balancing sorgt dafür, dass die Benutzerzugriffe (auch Netzwerktraffic) auf Ressourcen (Daten und Applikationen) schnell und zuverlässig verteilt werden. Der gleichzeitige Benutzer-Zugriff wurde im März 2020 auf 150 gleichzeitige Benutzer erhöht. Für die Sicherstellung der Performance, musste auch die Übertragungsrate auf den zwei Citrix Netscaler von 200 Mbps auf 1000 Mbps erhöht werden.

Statistiken

Informatik-Kennzahlen	2020	2019
Anzahl Server	66	60
davon virtualisiert	60	51
Anzahl IT-Arbeitsplätze (inkl. Aussenstellen)	265	258
Anzahl Printer / Multifunktions-Kopiergeräte	104	98
davon Multifunktions-Kopiergeräte	26	27
Anzahl Fachapplikationen (exkl. Abraxas, ehem. VRSG)	41	41
Anzahl Fachapplikationen, neu	0	1
Anzahl Fachapplikationen, update	17	21
Backup Datenmenge gesamt	13.4 Terabyte	12.7 Terabyte
Supportaufwand (Std.)	3'155	2'594
Anzahl IT-Projekte	12	15

6 Finanz- und Controllingdienste (inkl. Facility Management)

Finanz- und Controllingdienste

Zweites Rechnungsjahr nach neuem Rechnungslegungsstandard HRM2

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) per 1. Januar 2019, die neue Finanz-Gesamtlösung Software FinanzSuite (FIS) der Firma Abraxas und die neue Anlagenbuchhaltung bedeuteten grössere Umstellungen in den letzten drei Jahren. Diese bedingen umfangreiche inhaltliche und technische Anpassungen in den Systemen und Prozessen. Hierbei gilt es, die neuen Vorgaben und Anforderungen des Gemeindeamtes einzuhalten.

Sowohl beim Budget wie auch bei der Jahresrechnung war es das Ziel für das Jahr 2020, die Prozesse laufend effizienter zu gestalten, um die wachsenden Anforderungen betreffend Reporting bei gleichbleibend hoher Qualität innerhalb der gegebenen Fristen erfüllen zu können.

Die Corona-Pandemie erwies sich jedoch als zusätzliche Hürde, da keine Sitzungen abgehalten werden konnten. Die Budget-Meetings wurden daher per Microsoft Teams, Zoom oder Telefonkonferenz durchgeführt, womit diese Herausforderung gut bewältigt werden konnte. Zudem musste für die Hochrechnung 2020 der Effekt der Corona-Pandemie eingeschätzt und separat ausgewiesen werden.

Jahresrechnung 2020 – Zusammenfassung

Das Jahr 2020 resultierte für die Stadt Dübendorf in einem Gesamtaufwand von 179.1 Mio. Franken (169.4 Mio. Franken im Vorjahr) und einem Total der Erträge von 176.8 Mio. Franken (168.5 Mio. Franken im Vorjahr). Anstelle eines budgetierten Aufwandsüberschusses von 2.0 Mio. Franken wurde somit ein effektiver Aufwandsüberschuss von 2.3 Mio. Franken (Vorjahr: Aufwandsüberschuss von 0.9 Mio. Franken) erzielt. Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag lagen über den budgetierten Beträgen, wobei das Aufwandstotal um 2.1% und das Ertragstotal um 2.0% vom Budget abweichen. Die resultierende Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Budget beläuft sich auf gerundet 0.3 Mio. Franken. Gegenüber der Hochrechnung konnte trotz tieferer Steuereinnahmen u.a. aufgrund tieferen Aufwands im Bereich Soziales, in der Primarschule und im IMWIL Alters- und Spitexzentrum ein um 4.4 Mio. Franken besseres Ergebnis erzielt werden.

Zu der Ergebnisverschlechterung der Erfolgsrechnung 2020 gegenüber dem Budget haben dieses Jahr unter anderem tiefere Steuererträge bei den juristischen Personen (-4.8 Mio. Franken) und bei der Grundstücksgewinnsteuer (-0.5 Mio. Franken) geführt. Hingegen liegen die direkten Steuern der natürlichen Personen über dem Budget (1.4 Mio. Franken). Der tiefere Personalaufwand (-2.0 Mio. Franken), der höhere Nettotransferertrag (2.8 Mio. Franken) und die tieferen Abschreibungen Verwaltungsvermögen (-0.9 Mio. Franken) werden teilweise durch einen höheren Sach- und übriger Betriebsaufwand (2.7 Mio. Franken) kompensiert.

Im Rechnungsjahr 2020 erhielt die Stadt Dübendorf einen Ressourcenzuschuss in der Höhe von 5.2 Mio. Franken. Auf Grundlage der Steuerkraft des Jahres 2019 wird der prognostizierte Ressourcenzuschuss für das Jahr 2021 rund 12 Mio. Franken betragen.

Von den insgesamt 26.2 Mio. Franken an geplanten Nettoinvestitionen wurden im Berichtsjahr 18.0 Mio. Franken effektiv realisiert. Ohne Berücksichtigung, dass eine mit -0.7 Mio. Franken budgetierte Darlehensrückzahlung bereits im Vorjahr getätigt wurde, konnten 67% der budgetierten Investitionen umgesetzt werden. Bei den Strassensanierungen konnten 3.3 Mio. Franken nicht realisiert werden, bei den Kanalsanierungen 2.0 Franken.

Erfolgsrechnung

Auf der Aufwandseite resultiert die Jahresrechnung 2020 um 9.7 Mio. Franken oder 5.8% höher als im Vorjahr. Gegenüber Budget entspricht dies einer Aufwandsüberschreitung von 3.7 Mio. Franken. Der Mehraufwand gegenüber Budget resultiert insbesondere aus höherem Sach- und Betriebsaufwand (2.7 Mio. Franken), höherem Transferaufwand (2.2 Mio. Franken) und höheren Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (1.1 Mio. Franken). Teilweise werden diese Effekte kompensiert durch tieferen Personalaufwand (-2.0 Mio. Franken).

Auf der Ertragsseite beträgt die Differenz zum Vorjahr 8.3 Mio. Franken oder 4.9%. Im Vergleich zum Budget resultiert ein Mehrertrag von 3.4 Mio. Franken. Die Abweichung zum Budget begründet sich vorwiegend durch höheren Transferertrag (5.0 Mio. Franken) teilweise kompensiert durch tiefere Steuereinnahmen (-3.9 Mio. Franken).

Folgende Budgetabweichungen in der Erfolgsrechnung 2020 sind erwähnenswert:

Wesentliche Mehrerträge

- Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen (3.4 Mio. Franken)
- Direkte Steuern natürliche Personen (1.4 Mio. Franken)
- Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten (1.4 Mio. Franken)

Wesentliche Minderaufwände

- Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (-1.6 Mio. Franken)
- Abschreibungen Sachanlagen VV (-1.1 Mio. Franken)
- Übriger Personalaufwand (-0.3 Mio. Franken)

Wesentliche Mindererträge

- Direkte Steuern juristische Personen (-4.8 Mio. Franken)
- Grundstücksgewinnsteuer (-0.5 Mio. Franken)
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (-0.5 Mio. Franken)

Wesentliche Mehraufwände

- Dienstleistungen und Honorare (2.0 Mio. Franken)
- Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen (1.8 Mio. Franken)
- Durchlaufende Beträge (0.7 Mio. Franken)

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (in Mio. Franken)	RE20	BU20	RE19
Steuerertrag (inkl. Grundsteuern)	86.3	90.2	92.0
Finanzertrag	5.9	4.9	5.5
Entgelte/Gebühren	40.3	39.1	37.2
Rückerstattungen/Diverses	39.4	34.4	29.1
Geldzufluss	171.9	168.6	163.8

Personalaufwand	59.9	61.9	58.1
Sach- und übriger Betriebsaufwand	27.7	25.0	25.1
Finanzaufwand	0.8	0.9	0.9
Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	53.7	53.8	52.2
Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	20.7	18.9	19.8
Geldabgänge	162.8	160.5	156.1

Cashflow (+) / Cashdrain (-)	9.1	8.1	7.7
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	-10.8	-11.1	-9.2
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-1.1	0.0	0.0
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	0.5	0.9	0.6
Rechnungsergebnis	-2.3	-2.0	-0.9

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen beliefen sich im Jahr 2020 auf 18.1 Mio. Franken bei einem Budget von 26.8 Mio. Franken (ohne Berücksichtigung der Rückzahlung der IKA ARA Neugut). Der Realisierungssatz von 67% ist höher als im Vorjahr (52%).

Signifikante Positionen in der Investitionsrechnung:

- Schulliegenschaften (6.7 Mio. Franken)
- Altersheim (4.0 Mio. Franken)
- Strassenunterhalt (2.7 Mio. Franken)

Bilanz

Per 1.1.2019 wurde gleichzeitig mit der Einführung von HRM2 eine Neubewertung der Bilanz durchgeführt, im Rahmen deren das Eigenkapital von 113.7 Mio. Franken auf 232.2 Mio. Franken aufgewertet wurde. Per Ende 2020 beträgt das Eigenkapital 228.6 Mio. Franken.

Mit einem Total von 53.9 Mio. Franken besitzt die Stadt Dübendorf ein relativ grosses Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital). Je Einwohner berechnet sich ein Wert von Fr. 1'817.00 (Vorjahr: Fr. 2'168.00).

Bilanz	01.01.2020	31.12.2020
Finanzvermögen	151.9	163.2
abzüglich Fremdkapital	-88.5	-109.3
Reinvermögen (+) / Nettoschuld (-)	63.4	53.9
abzüglich Spezialfinanzierungen Abwasser/Abfall, Spezialfonds	-12.7	-12.8
zuzüglich Verwaltungsvermögen	167.4	174.6
Zweckfreies Eigenkapital	218.0	215.7
Total Eigenkapital	230.8	228.6

Corona: Nothilfe für Selbständigerwerbende und Kleinbetriebe

Der Stadtrat genehmigte, gemäss beschlossenen Massnahmenpaket des Regierungsrats, für in Dübendorf wohnhafte bzw. ansässige Selbständigerwerbende und Kleinbetriebe, welche aufgrund der Coronakrise in eine Notlage geraten sind, Unterstützungsbeiträge in erster Linie als Darlehen, auszubehalten. Es wurden 14 Unterstützungsgesuche (11 Taxifahrer, 1 Hypnosetherapeutin, 1 Eiskunsttrainerin, 1 Fitnesstrainer/ Masseur) gutgeheissen und Total Fr. 43'300.00 als Darlehen ausbezahlt. Die Darlehen sind von der Finanzdirektion, durch die ZKB-Jubiläumsdividende, gesichert.

Liegenschaften

Verwaltungsgebäude

Die COVID-19 Pandemie erforderte zusätzliche Massnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und der Kunden. Zusätzlich zu der regelmässigen Reinigung mussten z.B. alle Türfallen täglich desinfiziert werden. Die Öffnungszeiten wurden im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 verkürzt und die Türschliessungen entsprechend angepasst.

Stadthaus

Die verbeulte und verfärbte Blechfassade wurde ersetzt. An der Natursteinfassade und an den Sichtbetonwänden wurde auf eine Höhe von zwei Meter ein Graffitienschutz angebracht.

Parkplätze Liegenschaften – Bewirtschaftungseinbussen

Die Parkplatzbewirtschaftung konnte infolge der zeitweiligen Schliessungen der Freizeitanlagen im Zusammenhang mit den COVID-Massnahmen nicht wie geplant betrieben werden. Die Betriebskosten blieben beinahe unverändert, wobei die Einnahmen teilweise komplett eingebrochen sind. Von den Vereinen wurde eine Initiative eingereicht, die eine reduzierte Bewirtschaftungszeit beantragt. In den Abendstunden und an den Wochenenden sollen die Parkplätze wieder kostenfrei genutzt werden können.

Bettlistrasse 22 – Renovation Cafeteria und Neubepflanzung

Die Cafeteria wurde sanft renoviert und wird künftig von der WBK in Zusammenarbeit mit dem Kanton auch als Lernstube genutzt.

Auf dem Vorplatz wurden neue, heimische Heckenpflanzen gepflanzt. Einerseits wird die Gartenanlage optisch aufgewertet und andererseits die Biodiversität sowie der Lebensraum für Insekten und Vögel gefördert.

Wilstrasse 18, Stadtpolizei Renovation Zelle

Die zweite Zelle wurde mit baulichen Massnahmen den heutigen Anforderungen angepasst.

Friedhofgebäude, Isolation Büroräume

Dank baulichen Massnahmen (Verbesserung der Isolation) konnten die Temperaturen in den Büroräumen von 17 Grad auf über 20 Grad gehoben werden.

Leepüntstrasse, Jugendhaus GALAXY, Isolation Dachstock, neue Feuerstelle

Der Dachstock wurde isoliert. So kann die Heizleistung im Winter verbessert werden und im Sommer sollten die Büros etwas kühler bleiben. Zusätzlich wurden noch fehlende Sonnenstoren montiert. Im Garten wurde eine neue Feuerstelle erstellt.

SFD AG Sportanlage Zelgli Garderobengebäude Fussballclub Dübendorf, Sanierung

Der Unterhalt des Garderobengebäudes wurde über Jahre vernachlässigt. Es sind dabei grosse Wasserschäden im Gang- und Duschbereich entstanden. Bei der Sanierung wurde festgestellt, dass die Schäden noch grösser als erwartet waren. Es wurde eine umfangreiche Sanierung der Dusch- und Garderobenräume ermöglicht. Mit der SFD AG wurde ein Pflichtenheft erstellt, damit der Unterhalt künftig gewährleistet werden kann.

Neuhofstrasse 24 – Erneuerung Heizung, Neubepflanzung Garten

In der Neuhofstrasse wurde die defekte, über 20-jährige Heizung ersetzt.

Im Garten wurden neue, heimische Heckenpflanzen und zwei neue Bäume gepflanzt. Einerseits wird die Gartenanlage optisch aufgewertet und andererseits die Biodiversität sowie der Lebensraum für Insekten und Vögel gefördert.

Neuhofstrasse 17 – Renovation Küche

Die Küche an der Neuhofstrasse war über 40 Jahre alt. Sowohl die Geräte, wie auch die Möbel waren alt und teils nicht mehr funktionstüchtig. Es wurde eine einfache neue Küche eingebaut.

7 Stadtplanung

Gebietsplanungen

Flugplatz Dübendorf – Realisierung Innovationspark Zürich und künftige aviatische Nutzung

Auf dem nordwestlichen Areal des Flugplatzes Dübendorf entsteht der Innovationspark Zürich, ein neues Zentrum für Forschung, Entwicklung und Innovation. Seit 2018 sind die ersten Forschungseinheiten der ETH aus den Bereichen Robotik und Mobilität in den bestehenden Militärhangars tätig. Der kantonale Gestaltungsplan "Innovationspark Zürich", welcher eine erste Etappe des Innovationsparks umfasst und sich auf den nordwestlichen Bereich des Flugplatzes konzentriert, wurde von der Baudirektion des Kantons Zürich am 18. August 2017 festgesetzt. Gegen den Gestaltungsplan wurde Rekurs erhoben. Nachdem das Baurekursgericht diesen vollständig abgewiesen hatte, kam das Verwaltungsgericht in seiner Entscheid vom 8. Juli 2020 zum Schluss, dass das Instrument des kantonalen Gestaltungsplans für die beabsichtigte Planung nicht angewendet werden könne und hob den Festsetzungsbeschluss auf. Weil das Vorhaben Innovationspark von grosser wirtschaftlicher und politischer Tragweite ist, hat der Regierungsrat beschlossen, den Entscheid ans Bundesgericht weiterzuziehen.

Im November 2019 hat das Bundesamt für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) in seiner Medienmitteilung bekannt gegeben, dass das SIL-Verfahren zum Flugplatz Dübendorf aufgrund neuer Erkenntnisse vorläufig gestoppt wurde. Der Entscheid des Verwaltungsgerichts zum kantonalen Gestaltungsplan "Innovationspark Zürich" und die Sistierung des SIL-Verfahrens haben dazu geführt, dass der Regierungsrat die verschiedenen Ebenen von Innovationspark, Zivillaviatik und Militärbasis und die Abhängigkeiten in einer Gesamtschau zusammenfassen möchte, um die Prozesse dadurch neu zu beleben. Der Regierungsrat hat im September 2020 eine Behördendelegation, einen Steuerungsausschuss und eine Koordinationsgruppe gebildet, bei denen die Stadt Dübendorf vertreten ist. Als Bindeglied wurde eine Task Force gegründet. Die Task Force soll bis im Frühling 2021 einen Synthesebereich erarbeiten. Mitte Oktober 2020 hat der Bundesrat in seiner Medienmitteilung bekannt gegeben, dass der Bund die Zusammenarbeit mit der Flugplatz Dübendorf AG (FDAG) beendet, das Sachplanverfahren eingestellt wird und der Lead für die Planung des Flugplatzes nun beim Kanton Zürich liegt. Ende 2020 haben die ersten Sitzungen im Rahmen der Task Force stattgefunden. Die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen sind zuversichtlich, dass sich auf diesem Weg eine gemeinsame und für die Bevölkerung akzeptable Entwicklung für die Zukunft des Flugplatzes Dübendorf finden lässt.

Quartier Hochbord

Im Quartier Hochbord soll mittelfristig ein durchmischtes Zentrumsquartier mit einem vielfältigen Dienstleistungsmix entstehen. Um dies zu erreichen, wurde ein Teil des ehemaligen Industriegebiets Hochbord in eine Zentrumszone umgezont. Dank dieser Teilrevision des Zonenplans dürfen nun in den nächsten Jahren im Hochbord weitere private Grossüberbauungsprojekte realisiert werden. Im Jahr 2020 wurden folgende Projekte unter Mitwirkung der Stadtplanung erheblich weiterentwickelt:

- Grundstück Kat-Nr. 17780 (ehemals Kat-Nr. 17413): Die Baufreigabe der drei Wohntürme "Three Point" wurde Ende 2020 erteilt. Da das Quartier Hochbord in den nächsten Jahren stark wachsen wird, braucht es spätestens nach 2030 eine Schulanlage für die Primarschule im Gebiet Hochbord. Die Primarschule hat die Möglichkeit beim Projekt "Three Point" jeweils die Stockwerke im EG und 1. OG im Turm D und E zu kaufen, um dort Schulraum für sechs Primarschulklassen schaffen zu können. Der Gemeinderat hat Ende 2020 dem Kredit von über 7,6 Mio. für den Kauf im Stockwerkeigentum zugestimmt. Da so langfristig Schulraum gesichert werden kann, ist für die Primarschule eine Sporthalle zwingend erforderlich. Der rechtskräftige Gestaltungsplan "Hochbord Kat-Nr. 17413" wird angepasst, um die planungs- und baurechtlichen Grundlagen für den Bau einer Sporthalle zu schaffen. Die Revision des Gestaltungsplans wurde Ende 2020 öffentlich aufgelegt.

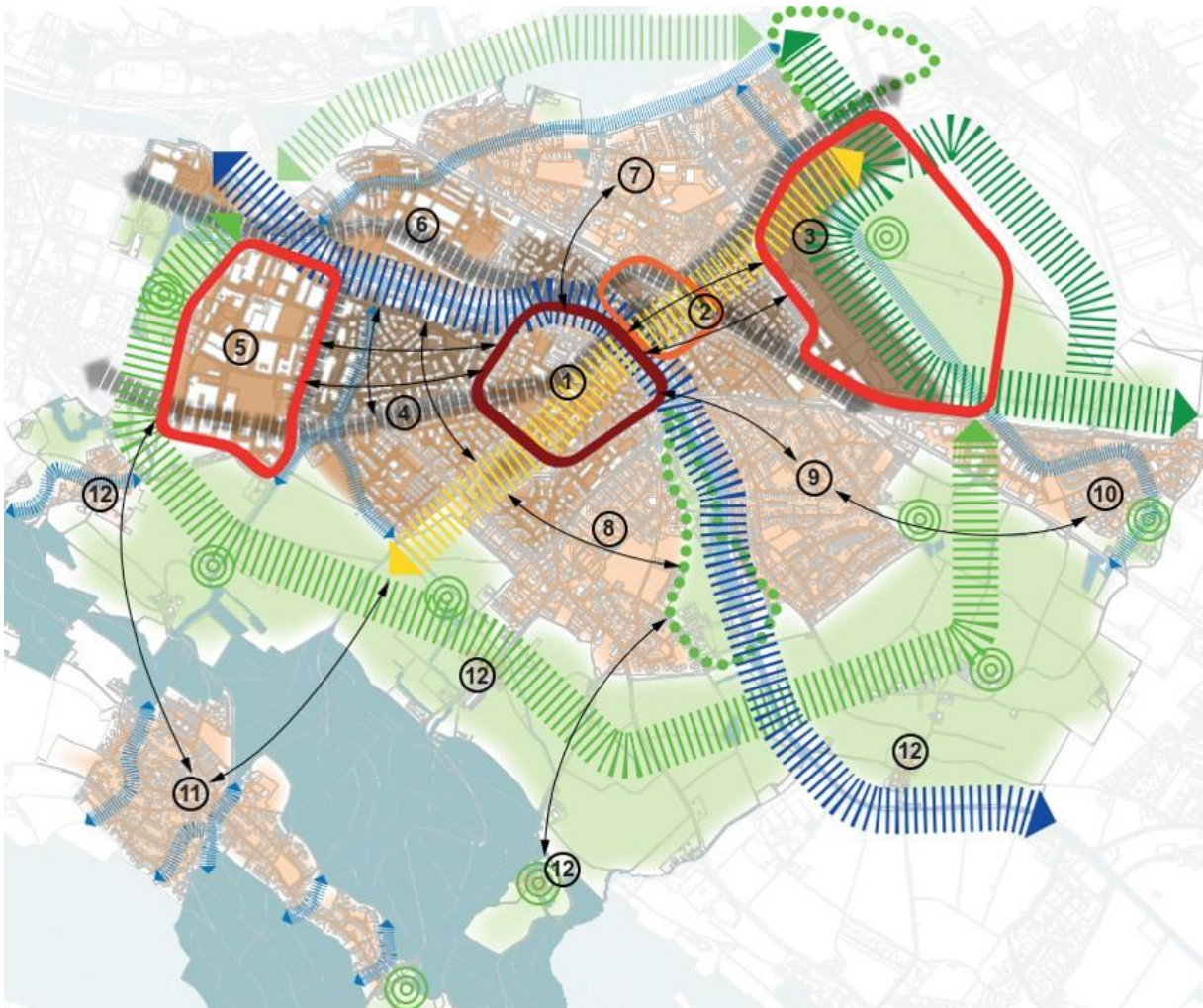
- Auf dem Grundstück Kat-Nr. 16950 wurde im Herbst 2019 ein Studienwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt wurde anschliessend zum Richtprojekt weiterbearbeitet, welches als Grundlage für den Gestaltungsplan dient. Auf diesem Grundstück soll ein 21-geschossiges Wohnhochhaus entstehen. Auf der westlichen Seite entsteht ein Park mit einem langgestreckten Baumpark, Pavillons, Hecken und Sitzdecks. Die öffentliche Auflage des privaten Gestaltungsplans "am Stadtrand", welcher die Parzellen Kat-Nrn. 16950, 10064 und 10065 umfasst, fand im Sommer 2020 statt. Die Genehmigung des Gestaltungsplan durch die Baudirektion erfolgte im Dezember 2020.
- Grundstück Kat-Nr. 16954 und 17409: Im Jahr 2019 wurde für das Grundstück Kat-Nr. 16954 ein Studienwettbewerb durchgeführt. Die Bestandesbauten sollen abgebrochen und durch Neubauten ersetzt werden. Das Projekt von SPPA Architekten und Fischer Landschaftsarchitekten wurde vom Beurteilungsgremium als Siegerprojekt empfohlen. Das Siegerprojekt ist eine offene Hoftypologie, welche auf Hochpunkte verzichtet und auf ein integratives Modell mit hoher Flexibilität setzt. Bauriegel an der Industrie- und Sonnenthalstrasse setzen sich als Winkelzeilen in die Tiefe des Baufeldes fort und bilden eine hofartige Raumkomposition. Die innere Landschaft verschränkt sich über zwei Haupträume zu einer offenen, zusammenhängenden Mitte. Das Siegerprojekt wurde anschliessend zum Richtprojekt weiterentwickelt und dient als Grundlage für den privaten Gestaltungsplan "Büelwisen", der die Parzellen Kat-Nrn. 16954 und 17409 umfasst. Der Bestandesbau auf dem Grundstück Kat-Nr. 17409 wird erhalten, soll jedoch umgenutzt werden. Der private Gestaltungsplan wurde im Sommer 2020 öffentlich aufgelegt.

Gesamtrevision Ortsplanung

Die Stadt Dübendorf führt in den Jahren 2019 bis 2022 eine umfassende Ortsplanungsrevision durch. Im März 2020 informierte die Stadt über die wichtigsten Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage, an welcher 456 Personen teilgenommen haben. Die allgemeine Zufriedenheit ist in Dübendorf sehr hoch, die Nähe zur Stadt Zürich, die zentrale Lage, eine gute ÖV-Anbindung und die Nähe zur Natur werden am meisten geschätzt. Sorgen bereiten die hohe Bautätigkeit, die Verkehrslage und Sicherheitsfragen.

Basierend auf den Ergebnissen der Bevölkerungsumfrage sowie Analysen des Stadtgebiets wurde im Sommer und Herbst 2020 das Räumliche Entwicklungskonzept erarbeitet, welches aufzeigt, wie sich die Stadt in den nächsten 20 Jahren entwickeln soll. Das Konzept definiert die Entwicklungsschwerpunkte der Stadt Dübendorf, wie beispielsweise das Zentrum, und führt für die angestrebte Entwicklung verschiedene Handlungsempfehlungen auf. Die darin integrierte Freiraumstrategie strukturiert dank zwei unterschiedlichen freiräumlichen Achsen (Fil Jaune und Fil Bleu) das Siedlungsgebiet und verbindet die Quartiere und den umliegenden Landschaftsraum. Eine wichtige Zielsetzung ist zudem die qualitätsvolle Verdichtung nach innen. Dabei setzt sich die Stadt weiterhin für eine gute Siedlungs- und Freiraumqualität ein. Auf der Ebene der Quartiere wurden Steckbriefe erstellt, die Zielsetzungen und Massnahmen beinhalten, wie die einzelnen Quartiere räumlich weiterentwickelt werden können.

Der Stadtrat hatte die Absicht, die Bevölkerung von Dübendorf zu einer öffentlichen Veranstaltung einzuladen, im Rahmen derer das Räumliche Entwicklungskonzept erklärt und diskutiert werden kann. Aufgrund der aktuellen COVID-19-Entwicklungen konnte die Veranstaltung leider nicht durchgeführt werden. Es hatten aber alle interessierten Personen die Möglichkeit, mittels eines Online-Fragebogens zur Strategie und zu den Quartiersteckbriefen Stellung zu nehmen. Aufgrund der Rückmeldungen wird im Jahr 2021 das Räumliche Entwicklungskonzept finalisiert und die Arbeiten an der Ortsplanungsrevision werden fortgeführt.



Planausschnitt aus dem Räumlichen Entwicklungskonzept Dübendorf

Weitere Planungsgeschäfte

Folgende Planungsgeschäfte wurden im Jahr 2020 bearbeitet:

- Festlegung Gewässerraum: Mit dem revidierten Gewässerschutzgesetz verpflichtet der Bund die Kantone und Gemeinden, entlang von öffentlichen Gewässern (Seen, Flüssen und Bächen) einen Gewässerraum festzulegen. Die Stadt Dübendorf führte das Verfahren entlang ihrer Gewässer, mit Ausnahme von Glatt und Chriesbach, in den Jahren 2018-2020 durch. Am 20. August 2020 verabschiedete der Stadtrat das Schlussdossier "Festlegung Gewässerraum Siedlungsgebiet Dübendorf" zur Festlegung an die Baudirektion. Am 7. Dezember 2020 verfügte die Baudirektion die Festlegung der Gewässerräume, die Verfügung wurde am 18. Dezember 2020 mit Rechtsmittelbelehrung publiziert. Nach der Rechtskraft der Genehmigung werden die Gewässerräume im ÖREB-Kataster verbindlich eingetragen. Die Festlegung der Gewässerräume entlang Glatt und Chriesbach folgt im Jahr 2021.
- Kommunalen Mehrwertausgleich: Mit einem sogenannten Mehrwertausgleich soll sich ein Landbesitzer, welcher von einer Ein- oder Aufzoning profitiert, künftig an den Infrastrukturleistungen der öffentlichen Hand beteiligen müssen. Der errechnete Mehrwert wird mit einem Abgabesatz multipliziert. Die Gemeinden müssen über die Höhe des Abgabesatzes entscheiden und diesen in ihrer Bau- und Zonenordnung festlegen. Der Stadtrat hat im Juli 2020 eine entsprechende Ergänzung der BZO in die öffentliche Auflage und Anhörung gegeben. Aufgrund der Rückmeldungen wird der Stadtrat im Jahr 2021 dem Gemeinderat die Vorlage zur Festsetzung überweisen.

- Private Gestaltungsplan "Wohnüberbauung am Chriesbach": Das Grundstück Kat-Nr. 17312 zwischen der Überlandstrasse und dem Chriesbach ist der Industrie- und Gewerbezone (IG2) zugeordnet. Der Eigentümer möchte auf diesem Areal Wohnnutzungen in einem städtischen, dichten Neubau und unterschiedliche Gewerbenutzungen realisieren. Da Wohnen in der IG2 nicht zulässig ist, ist für die Umsetzung des Projekts zuerst eine Anpassung der Nutzungsplanung (Aufstellung eines Gestaltungsplans und Zonenplanänderung) erforderlich. Das Richtprojekt, welches dem Gestaltungsplan zugrunde liegt, basiert auf dem Bebauungsvorschlag "Tilda", welcher im März 2018 als Sieger aus dem Projektwettbewerb für die Wohnüberbauung hervorging. Die Zonenplanänderung "Giessen Nord" und der private Gestaltungsplan "Wohnüberbauung am Chriesbach" wurden im November 2020 vom Gemeinderat festgesetzt und anschliessend bei der Bau- und Verkehrsverwaltung zur Genehmigung eingereicht.

Sachplanungen

Gesamtverkehrskonzept/Langsamverkehrskonzept

Das spezielle Jahr 2020 hat bewirkt, dass pandemiebedingt weniger Objektblätter abgeschlossen werden konnten als in den Vorjahren. Ein weiterer Grund für Verzögerungen sind hängige Gerichtsverfahren aufgrund von Einsprachen. Nach der Fertigstellung des neuen Langsamverkehrskonzepts im Jahr 2019 konnten im Jahr 2020 erstmals gestützt auf die LVK-Massnahmenplanung Kredite für Massnahmenpakete im Bereich Sichere Fusswege/Schulwegsicherung sowie im Bereich Velo gesprochen und bereits weitgehend umgesetzt werden.

Die Objektblätter wurden Ende 2020 zum sechsten Mal aktualisiert und vom Stadtrat am 5. November 2020 verabschiedet. Die aktualisierten Objektblätter bilden somit die neue Grundlage für die künftige städtische Verkehrsplanung. Im Zuge der Aktualisierung 2020 wurde ein neues Objektblatt "2.19: BGK Überlandstrasse Ost" aufgenommen. Entlang der Überlandstrasse östlich des Bahnhofs Dübendorf Richtung Gfenn kommt es zu einer Überschreitung der Lärmgrenzwerte, weshalb demnächst eine Lärmsanierung notwendig ist. Dabei steht insbesondere eine Anpassung des Temporegimes im Fokus. Neben dem Bedarf nach Qualitätsverbesserungen bei der Gestaltung der Überlandstrasse Ost werden an die Achse auch Ansprüche vonseiten Veloverkehr gestellt. Die Stadt Dübendorf beteiligt sich aktiv an der Planung des Kantons Zürich und vertritt dabei die kommunalen Anliegen und Ziele gemäss Gesamtverkehrskonzept.

Städtische Bauprojekte

Obere Mühle, Neubau "Speicher"

2018 und 2019 wurden das Vor- und das Bauprojekt zum Neubau bei der Oberen Mühle erarbeitet. Am 4. November 2019 stimmte der Gemeinderat dem Baukredit sowie den planungsrechtlichen Grundlagen, nämlich dem öffentlichen Gestaltungsplan sowie der Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung, zu. Am 9. Februar 2020 äusserte sich in letzter Instanz schliesslich die Stimmbewölkerung zu dem Vorhaben: Sie stimmte dem Neubau mit 52.52% zu und bewilligte auch die für den Betrieb notwendige Erhöhung des Betriebsbeitrags an die Stiftung Obere Mühle.

Nach der Zusage der Stimmbewölkerung läuft nun die Ausführungsplanung. Ende April 2020 wurde das Baugesuch publiziert und anschliessend von der Abteilung Hochbau der Stadt Dübendorf beurteilt. Die Baubewilligung wurde am 3. September 2020 erteilt. Innerhalb der dreissigtägigen Rekursfrist ist ein Rekurs beim Baurekursgericht eingegangen. Das Baurekursgericht wird diesen nun beurteilen. Der geplante Baubeginn im Frühjahr 2021 wird sich durch den Rekurs somit auf unbestimmte Zeit verzögern.

Der geplante Neubau heisst "Speicher". Der Name «Speicher» ist hergeleitet aus dem Namen «Kulturspeicher», welcher wiederum in Referenz zum «Kornspeicher» steht. Der Name ist historisch geprägt und hebt bewusst hervor, dass die Obere Mühle einst eine Mühle war: hier wurde Korn gelagert und verarbeitet. Am Standort des heutigen Neubaus stand früher eine Scheune, in der Korn und Material gelagert wurden. Der Name nimmt den ortstypischen Mühle-Jargon auf und reiht sich neben der Senfmühle und dem Hauptgebäude nahtlos ins Ensemble ein.

Hallenbad Oberdorf, Planung Neubau

Anfangs 2020 wurde der Planungskredit für das Vorprojekt für das Hallenbad Oberdorf vom Gemeinderat genehmigt. Für die fachliche und administrative Unterstützung wurde eine Submission für einen Bauherrenvertreter durchgeführt. Der Auftrag konnte im April 2020 vergeben werden. Für die Begleitung des Projekts wurde vom Stadtrat eine Baukommission eingesetzt. Das Wettbewerbsprojekt wurde anschliessend nochmals überprüft und Optimierungen vorgenommen. Der Stadtrat hat im November 2020 das überarbeitete Raumprogramm verabschiedet, auf dessen Basis nun das Vorprojekt erarbeitet wird.

Natur- und Heimatschutz

Landschaft und Natur

App "Naturpfade"

Die Stadt Dübendorf realisiert mit Unterstützung der Stiftung PUSCH (Praktischer Umweltschutz Schweiz) die neue App "Naturpfade" auf ihrem Stadtgebiet. Mit Hilfe der App, welche man gratis auf dem eigenen Smartphone installieren kann, gelangt man zu Naturschauplätzen innerhalb einer Gemeinde und erfährt dort Wissenswertes über die Eigenheiten der Schauplätze und darüber, wie sich die Gemeinde für Biodiversität engagiert und wie dies auch jeder einzelne tun kann. In einem ersten Schritt wurden 10 Schauplätze ausgewählt, welche als Standorte aufgenommen und in der App angezeigt werden. Es ist vorgesehen, die App im Frühling 2021 aufzuschalten.

Feuchtbiotop Überlandstrasse Neugut, Dübendorf; Aufnahme in kommunales Inventar

Seit Ende der 1980er-Jahre befindet sich auf dem Grundstück an der Überlandstrasse 1 ein weiherartiges Feuchtbiotop mit einer Länge von 100 m und einer Breite von 2 – 6 m. Die Natur- und Landschaftsschutzkommission der Stadt Dübendorf gab im Frühling 2020 die Abklärung des ökologischen Werts dieses Biotops in Auftrag. Diese ergab, dass der Weiher ökologisch einem Altarm eines Auenwaldgebiets mit einer geringen Wasserstandschwankung entspricht und wertvollen Lebensraum für spezifische Tier- und Pflanzenarten bietet, z. B. für den Bergmolch. Die Natur- und Landschaftsschutzkommission befand aufgrund dieser Erkenntnisse, dass das Objekt aus naturschützerischer Sicht als sehr wertvoll einzustufen sei und deshalb die Voraussetzungen für eine Inventaraufnahme zweifelsfrei erfüllt seien. Der Stadtrat nahm auf Antrag der Kommission das Objekt unter der Nr. 7.B.30 neu ins Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung auf.



Fotografische Aufnahme des neuen Inventarobjekts 7.B.30

Überarbeitung Kantonales Inventar der Landschaftsschutzobjekte

Das kantonale Inventar der Landschaftsschutzobjekte wird vollständig überarbeitet. Das Inventar stellt eine Bestandesaufnahme der vorhandenen, aus landschaftsfachlicher Sicht qualitativ besonders wertvollen Objekte von kantonaler Bedeutung dar. Auf Gebiet der Stadt Dübendorf sind die Objekte Nr. 1041 "Endmoränenwall zwischen Dübendorf und Schwerzenbach", Nr. 1514 "Gewässerlandschaft Sagentobelbach" und Nr. 6008 "Kulturerbelandschaft Zürichberg" Teil des Inventars. Auf Antrag der Natur- und Landschaftsschutzkommission hat der Stadtrat zur Revision des kantonalen Landschaftsschutzinventars im Rahmen der Anhörung (1. April bis 30. Juni 2020) Stellung genommen.

Denkmalpflege - Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission befasst sich als beratende Kommission des Stadtrats mit Bauprojekten von erheblichem Einfluss auf das Stadtbild, bei welchen aufgrund der geltenden Gesetzesbestimmungen eine gute oder besonders gute Gestaltung der Bauten und Anlagen sowie deren Umschwung verlangt wird. Die Kommission umfasst, neben dem Hochbauvorstand als Vorsitzenden, insgesamt 4 Fachexperten zu Architektur/Städtebau und zur Freiraumgestaltung. Im Jahr 2020 hat die Stadtbildkommission 43 Beschlüsse zu 30 verschiedenen ihr vorgelegten Bauvorhaben in Form von Empfehlungen gefällt. Bei 15 dieser Bauvorhaben lagen ein Gestaltungsplan oder Sonderbauvorschriften mit erhöhten Gestaltungsanforderungen zu Grunde, bei 6 lag eine Arealüberbauung vor, 8 Bauvorhaben betrafen ein inventarisiertes Denkmalpflegeobjekt und/oder ein Bauprojekt in einer Kernzone, 1 Vorhaben betraf den Neubau der Sekundarschule am Standort Grüze. Ausserdem wurden die Inventarobjekte Nr. 124, Wallisellenstrasse 16, sowie Nr. 228, Oberdorfstrasse 12/14, auf Antrag der Kommission vom Stadtrat unter Schutz gestellt.

Umwelt und Energie

Potenzial Solarstromproduktion auf städt. Liegenschaften

Die Stadt Dübendorf hat den Verein Energie Zukunft Schweiz beauftragt, ihr Immobilienportfolio hinsichtlich seiner Eignung für Solarstrom-Eigenverbrauch (Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern) zu analysieren. Der erstellte Bericht zeigt auf, dass sich auf 22 der 61 Gebäuden theoretisch PV-Anlagen rentabel betreiben lassen. Bei 3 Gebäuden sind die Voraussetzungen besonders günstig und die weitere Prüfung für eine zeitnahe Errichtung einer PV-Anlage wird empfohlen. Der Bericht kann auch in den folgenden Jahren, wenn bei einem der Gebäude aus dem städtischen Immobilienportfolio eine Sanierung ansteht, als wertvolle Ersteinschätzung hinsichtlich der PV-Anlagen-Eignung verwendet werden.

8 KESB

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Die Corona-Pandemie war im 2020 das prägende Thema und veränderte den Alltag in der KESB Dübendorf. Mit der Einführung des Home-Office mussten Abläufe angepasst, neue Kommunikationswege eingeübt und Abklärungen unter erschwerten Bedingungen, teilweise ohne persönliche Kontakte, durchgeführt werden. Obwohl zu befürchten war, dass die Verfahren aufgrund von existenziellen Sorgen der Menschen und aufgrund anderweitig belasteter Lebensumstände zunehmen könnten, zeigte sich bis Ende des Jahres kein Anstieg der Verfahren.

Hinter uns liegen zweifellos herausfordernde Monate. Erfreulich war, dass das Team der KESB Dübendorf im 2020 mit einer Ausnahme keine personellen Veränderungen erfuhr, weshalb sich ein eingespieltes und motiviertes Team den Herausforderungen stellte und die Aufgabe in hoher Qualität und quantitativ auf dem Niveau der Vorjahre ausführte.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie konnten die geplanten Treffen mit der Berufsbeistandschaft Dübendorf, den Sozialen Diensten Bezirk Uster (sdbu) und den Kinder- und Jugendhilfezentren (kjj) Dübendorf und Uster, welche für die KESB im Kinderschutz Aufträge erfüllen, nicht durchgeführt werden.

Anlässlich der Visitation durch das Gemeindeamt als Aufsichtsbehörde der KESB, wurde festgestellt, dass die KESB Dübendorf sehr gute Arbeit leistet und die Qualität der Arbeit hoch ist. Es wurden keine Mängel festgestellt.

Die Zahlen der untenstehenden Statistik zeigen, dass die Anzahl der neu eröffneten Verfahren im 2020 eine Reduktion um 66 erfuhr und der Bestand der Verfahren per 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr um deren 27 reduziert werden konnte. Einen leichten Anstieg erfuhren die neu angeordneten Massnahmen, wobei sich der Bestand der geführten Massnahmen per 31.12.2020 um 13 erhöht hat.

Bezüglich der Statistik werden beiliegend nur einige ausgewählte Zahlen ausgeführt. Für detaillierteres Zahlenmaterial wird auf den ausführlichen kantonalen [Bericht 2020 der KESB- Präsidienvereinigung](#) verwiesen.

Statistiken

KES – Massnahmen nach Gemeinde	Neu angeordnete		Bestand Ende Jahr	
	2020	2019	2020	2019
Dübendorf	66	73	421	426
Maur	24	24	111	101
Fällanden	16	16	127	129
Wangen-Brüttisellen	25	12	86	76
andere	0	0	0	0
Total	131	125	745	732

KES – Klienten nach Gemeinden	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2020	2019	2020	2019
Dübendorf	328	353	544	538
Maur	105	76	150	133
Fällanden	86	72	151	154
Wangen-Brüttisellen	83	55	112	98
andere	18	30	15	15
Total	620	586	938	938

KES – Verfahren nach Gemeinde	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2020	2019	2020	2019
Dübendorf	930	979	243	249
Maur	288	284	70	62
Fällanden	216	282	50	76
Wangen-Brüttisellen	189	163	52	44
andere	15	23	1	12
Total	1665	1731	416	443

9 Einwohnerdienste

Zivilstands- und Bestattungsamt

Statistiken

Der Zivilstandskreis Dübendorf mit den Anschlussgemeinden Fällanden, Maur, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen umfasste per 31. Dezember eine Bevölkerungszahl mit zivilrechtlichem Wohnsitz von 74'411 Personen. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1'529 Einwohner/-innen.

Zahlen aus dem Zivilstandskreis	2020	2019
Geburten im Zivilstandskreis	6	6
Kindesanerkennungen	190	129
Eingereichte und verarbeitete Ehevorbereitungsverfahren	352	314
Eheschliessungen im Zivilstandskreis Dübendorf	216	194
davon im Gfenn	3*	21
davon im Waldhuus Fällanden	1*	8
davon in Fällanden	0	0
davon in Maur	0	0
davon in Wallisellen	0	0
Vorverfahren Eingetragene Partnerschaften	8	10
Eingetragene Partnerschaften	4	10
Namenserklärungen	55	50
Beurkundungen von Todesfällen	246	215
Organisation von Bestattungen	203	213
Ausgestellte Dokumente	2963	3638
Beurkundete Geschäftsfälle von Personen	874	556
Beurkundete Gerichts- und Verwaltungsentscheide	435	558
Beurkundete Zivilstandsereignisse Ausland	133	126
Eintragungen Hinterlegungsorte von Vorsorgeaufträgen	14	7

**Zu beachten ist, dass im ersten Halbjahr aufgrund Corona keine auswärtigen Trauungen angeboten wurden und in Anbetracht der Einschränkungen über das gesamte Jahr, sehr viele der Paare ins Stadthaus wechselten.*

Einwohneramt

Schalterkontakte

Das Einwohneramt verfügt über ein Ticketsystem, mit welchem statistische Auswertungen wie beispielsweise Anzahl Kunden, Wartezeiten, Bedienzeiten etc. erstellt werden können.

Der Stadtrat hat im Rahmen des vom Bundesrat Mitte März festgelegten Lockdowns beschlossen, den Schalterbetrieb der Stadtverwaltung stark einzuschränken und nur noch für notwendige Dienstleistungen von Montag – Freitag, jeweils 11.00 – 13.00 Uhr, offen zu halten. Die nachgefragten Dienstleistungen wurden dabei vor dem Eingang des Stadthauses nach ihrer Dringlichkeit triagiert und den jeweiligen Abteilungen und Bereichen zugewiesen. Das Ticketsystem des Einwohneramts wurde deshalb am 16. März 2020 eingestellt.

Nachdem verschiedene Lockerungen der Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus beschlossen wurden, wurde das Ticketsystem am 16. Juli 2020 wieder in Betrieb genommen. In der Zeitspanne vom 16. März 2020 bis 16. Juli 2020 wurde die Kundenfrequenz teilweise, jedoch nicht abschliessend, von Hand gezählt.

Aus diesem Grund kann für das Jahr 2020, im Gegensatz zu den bisherigen Jahren, keine zuverlässige Angabe über die Anzahl bedienter Kunden gemacht werden.

Hundewesen

Per 31. Dezember 2020 waren in Dübendorf 946 Hundehalter mit total 1'094 Hunden registriert. Die Hundegebühr blieb unverändert bei Fr. 150.00 für den ersten Hund und Fr. 170.00 für jeden weiteren Hund im selben Haushalt.

Velostation

210 Zutrittsschlüssel konnten im Jahr 2020 vermietet werden. Dies entspricht ungefähr den Werten der Vorjahre.

Verkauf SBB-Tageskarten Gemeinde

Aufgrund der durch Bund und Kanton ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich die Jahresauslastung auf 67 % reduziert. In den Vorjahren war die jährliche Auslastung stets über 90 %. Anfangs Jahr und insbesondere in den Sommermonaten schwankte die Auslastung zwischen 80 % und sogar 100 %. In den Monaten März, April, Mai, November und Dezember war die Auslastung bei 50 % oder tiefer. Das Rekordtief war der April mit einer Auslastung von 19 %. Detaillierte Angaben zur monatlichen Auslastung sind aus der Grafik ersichtlich.

Der Preis von Fr. 45.00 und die Anzahl verfügbarer Tageskarten blieben unverändert. Da auch im Jahr 2021 mit Massnahmen infolge des neuartigen Coronavirus auszugehen ist, wurde die Stückzahl Tageskarten pro Tag für das Jahr 2021 von 14 auf 10 reduziert.

Statistiken

Einwohnerstatistik	2020	2019
Einwohnerbestand per 31. Dezember (zivilrechtlicher Wohnsitz)	29'685	29'076
Einwohnerbestand per 31. Dezember (wirtschaftlicher Wohnsitz)	30'330	29'717
<i>Zivilstand</i>		
ledig	14'067	13'511
verheiratet	11'780	11'740
verwitwet	1'184	1'189
geschieden	2'574	2'565
<i>Wohnbevölkerung nach Geschlecht</i>		
männlich	14'908	14'508
weiblich	14'777	14'568
<i>Konfessionen</i>		
evangelisch-reformiert	6'174	6'325
römisch-katholisch	7'951	7'993
christkatholisch	50	54
israelitisch	0	0
Andere oder ohne	15'510	14'704
<i>Schweizer Bürger</i>		
Total (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)	18'937	18'756
Ortsbürger	4'591	4'658
Wochenaufenthalter / Nebenniederlassungen	402	458
<i>Ausländische Staatsangehörige</i>		
Total (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)	10'729	10'320
in Prozent der Gesamtbevölkerung	36.2	35.5
Niedergelassene (Ausweis C)	6'488	6'234
Jahresaufenthalter (Ausweis B)	4'187	4'017
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit > 12 Monate)	73	69
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit < 12 Monate)	211	233
Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)	99	89
Asylbewerber (Ausweis N)	61	78
<i>Herkunft Ausländer</i>		
Deutschland	1'858	1'809
Italien	1'400	1'326
Portugal	977	956
Asien	915	866
Frankreich	861	807
Kosovo	537	540
Spanien	511	448
Amerika	365	349
Türkei	288	298
Nordmazedonien	242	246
Österreich	263	256
Griechenland	222	226
Polen	233	212
Vereinigtes Königreich	177	179
Ungarn	165	160

Mutationen		
Zuzüge Schweizer	1'468	1'349
Wegzüge Schweizer	1'431	1'235
Zuzüge Ausländer	1'901	1'845
Wegzüge Ausländer	1'457	1'385
Geburten Schweizer	184	201
Todesfälle Schweizer	160	159
Geburten Ausländer	138	107
Todesfälle Ausländer	34	37
Einbürgerungen	120	143
Identitätsdokumente		
Schweizerische Identitätskarten	817	921

Bevölkerungsentwicklung	2020	2019	2010	2000	1990	1980
Einwohner	29'685	29'076	24'607	21'971	20'971	20'830

Betreibungs- und Stadtmannamt

Personelles

Im Verwaltungsbereich waren zwölf Mitarbeitende tätig, bei bewilligten 1'085 Stellenprozenten, zuzüglich einem Lernenden im zweiten Halbjahr.

Zahlen und Fakten

Der Betreibungskreis (Dübendorf und Wangen-Brüttisellen) umfasste am 31. Dezember 37'635 Einwohner und etwa 1'950 Unternehmen. Aufgrund der Fallzahlen bildet er den siebtgrössten der total 57 Betreibungskreise im Kanton Zürich.

Statistik aus dem Betreibungskreis im Jahre 2020 (Veränderung gegenüber 2019):

Betreibungsamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Erteilen von Betreibungsauskünften	10'973	+ 5,5 %
Eingeleitete Betreibungen (Zahlungsbefehle)	11'405	- 13 %
Eingegangene Fortsetzungsbegehren	7'285	- 7 %
Pfändungen (total Vollzüge)	4'881	- 7 %
Verwertungen (stattgefundene Verwertungshandlungen)	2'262	- 4 %
Requisitionen (Aufträge von und für andere Ämter)	959	+ 19 %
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	17	+ 1 %
Aufträge an die Stadtpolizei	170	- 19 %
davon Verzeigungen nach Art. 292 StGB	6	- 30 %
Zeit zwischen Eingang des Betreibungsbegehrens und der Zustellung des Zahlungsbefehls (Durchschnitt)	28,2 Tage	+ 7,6 Tage
Zeit zwischen Datum der Pfändungsankündigung und des effektiven Pfändungsvollzuges (Durchschnitt)	35,1 Tage	+ 12,2 Tage

Stadtmannamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Beglaubigungen	225	+ 11 %
Amtliche Befunde	23	+ 160 %
Vollstreckungen (Ausweisungen, Amtliche Verbote, etc.)	21	+ 30 %
Sonstige gerichtliche Aufträge und amtliche Zustellungen	236	- 19 %

Rückblick und statistische Auswertungen

Nachdem die Fallzahlen bei den betreibungsamtlichen Geschäften im letzten Jahr massiv zugenommen hatten, waren sie im Berichtsjahr stark rückläufig. Es war zudem aufgrund einer verzögerten Betreuungsbewirtschaftung seitens eines Grossgläubigers im Jahr 2018 davon auszugehen, dass diese Zahl tendenziell wieder abnehmen wird.

Die Zahl der stadtmannamtlichen Geschäfte und die zu deren Bearbeitung aufgewendete Zeit sind saisonalen Schwankungen ausgesetzt, aus welcher keine Tendenz abgeleitet werden kann. Nicht in der Statistik ersichtlich ist die Mitwirkung als Amtsperson bei Hausdurchsuchungen. Diese Tätigkeit wird jährlich durchschnittlich fünf bis zehn Mal beansprucht.

Es muss in aller Kürze auch auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Betreuungswesen hingewiesen werden. Erstmals seit dem Jahre 1914 hat der Bundesrat den sogenannten Rechtsstillstand für die gesamte Schweiz ausgerufen (mit nachfolgenden Betreibungsferien über die Ostertage). Dies hat sich unter anderem auf die rückläufigen Fallzahlen, wie auch auf die verzögerte Zustellung von Betreuungsurkunden und Pfändungsvollzüge ausgewirkt (vgl. Zahlen in der vorstehenden Statistik). Das Betreibungsamt hat diesbezüglich von einer durch den Bundesrat in einer COVID-19-Verordnung erlassenen möglichen befristeten gesetzlichen Grundlage regen Gebrauch gemacht: So ist es unter gewissen Kriterien erlaubt, die Zustellungen von Zahlungsbefehlen und Konkursandrohungen ab dem April 2020 (bis längstens 31. Dezember 2021) per A-Post Plus vorzunehmen. Dazu musste die betriebene (natürlich oder juristische) Person eine Einverständniserklärung ausfüllen und unterschreiben. Im Berichtsjahr haben über 400 Personen des Betreibungskreises Dübendorf eine solche Erklärung abgegeben und somit wesentlich dazu beigetragen, die Publikumsströme zu minimieren. Im Herbst wurde seitens der Stadt zudem ein neues Online-Formular für die Fristverschiebungen bei hängigen Betreibungsverfahren generiert. Somit entfällt eine zeitaufwendige telefonische Kontaktaufnahme oder wiederum der direkte Publikumskontakt an den Schaltern des Betreibungsamtes.

Das Betreibungsamt Dübendorf hat per Ende Jahr die Software zur revisionssicheren Archivführung eingeführt. Dies erlaubt es zukünftig, auch eingehende Dokumente nicht mehr physisch über mehrere Jahre aufbewahren zu müssen. Damit ist das Betreibungs- und Stadtmannamt komplett digitalisiert. Auch in Zeiten von Home-Office ein wesentlicher Faktor und Bestandteil um diese Möglichkeit überhaupt nutzen zu können. Infolge des im Betreibungsverfahren direkten Kundenkontaktes ist dies jedoch nur bedingt bzw. punktuell möglich. Als erstes Amt des Kantons Zürich werden seit dem August zudem sämtliche fallbezogenen Dokumente erst beim Ereignis selbst ausgelöst (in der Regel Zustellung von Betreuungsurkunden oder für den Vollzug benötigte Pfändungsprotokolle). In Zusammenarbeit mit der Betreibungssoftwarefirma wurde dieser effizientere Arbeitsprozess im Weiteren sukzessive optimiert. Insgesamt werden somit über 18'000 Dokumente pro Jahr nicht mehr zum Verfahrenseintritt ausgedruckt und meist alphabetisch sortiert abgelegt, sondern erst "wenn der Fall eintritt" zielführend bearbeitet.

Stadtbibliothek

Für Leseratten – aber nicht nur!

Im Januar startete die Stadtbibliothek eine Werbeaktion: Per «PromoPost» (=Postwurfsendung in alle Haushalte, die Werbung erlauben) wurden im Stadtgebiet Dübendorf sowie Gockhausen die neuen Werbepostkarten verteilt. Diese richten sich an «alle Neugierigen und Wissbegierigen» und informieren über das Angebot der Stadtbibliothek, das weit mehr umfasst als nur die Ausleihe von Büchern. Für potenzielle Neukunden enthielt die Postkarte zugleich einen Gutschein für ein erstes Abonnement mit drei Gratismonaten. Ab sofort liegen die Werbekarten auch jeder Neuzuzügermappe des Einwohneramtes bei und werden weiterhin an mehreren Stellen in Dübendorf verteilt.

Deine Bibliothek in Dübendorf – offen für alle(s)!

- Lesecafé mit vielen Zeitschriften
- Anlässe für Gross und Klein
- Platz zum Arbeiten und Lernen
- Lesespass für Kinder: vielfältige Angebote zur Sprach- und Leseförderung
- Filme, Games, Bücher, Hörbücher und digitale Medien zum Ausleihen

Öffnungszeiten: **Di** 10.00–12.00 / 14.00–18.00
Mi 14.00–20.00 **Do** 14.00–18.00
Fr 10.00–12.00 / 14.00–18.00 **Sa** 10.00–13.00
Bettlistrasse 22, 8600 Dübendorf, 044 801 83 53
stadtbibliothek@duebendorf.ch
www.stadtbibliothek-duebendorf.ch

STADT BIBLIOTHEK
 **DÜBENDORF**
Wo man sich trifft.



An alle
Neugierigen und Wissbegierigen
Kaffeetrinker/innen und Zeitungsläser/innen
Kontakt- und Erholungsuchenden
in Dübendorf und Umgebung

Werbepostkarte Stadtbibliothek 2020

Statistisches / Medienangebot / Anlässe

Im Jahr 2020 waren insgesamt 4'736 Kundinnen und Kunden eingeschrieben. Die Zahl der Neueintritte blieb pandemiebedingt mit 356 eher niedrig. Erfreulicherweise betrug der Anteil der Kinder und Jugendlichen an den Neueinschreibungen abermals ca. 60 %.

Die etablierten Anlässe zur Leseförderung, Einführungen für Gruppen oder der Computer Treff konnten wegen des Lockdowns im Frühjahr nur wenige Male durchgeführt werden. Die Buchvorstellungen fielen zwar aus, doch wurden wie gewohnt die von Buchhändlerin Daniela Binder empfohlenen Titel eingekauft und eine Liste mit Lesetipps erstellt, die an interessierte Leserinnen und Leser abgegeben wurde. Während der Bibliotheksschliessung (14.03.-11.05.2020) konnte für ältere Bibliotheksmitglieder zweimal der «Lieferservice 64plus» angeboten werden. Bücherpakete wurden von den Bibliothekarinnen nach Wunsch zusammengestellt und von Freiwilligen des Vereins «Dübendorf hilft» per Velo nach Hause gebracht. Beim «Bibli Take-away für Kids» konnten wiederum Kinder und Jugendliche online Bücher reservieren, die zu einem festgelegten Zeitpunkt von den Eltern abgeholt werden konnten.

Am 12. Mai 2020 durfte die Stadtbibliothek mit einem entsprechenden Schutz- und Hygienekonzept wieder öffnen, bis Anfang Juni zunächst mit reduzierten Öffnungszeiten über Mittag, die es Berufstätigen und Schulkindern ermöglichten, während der Mittagspause neue Medien auszuleihen. Die Ausleihmenge wurde vorübergehend erhöht und zurückgenommene Medien gründlich desinfiziert.

Anfang Juni konnten die Öffnungszeiten wieder verlängert werden. Mit Rücksicht auf die stark eingeschränkten Reisemöglichkeiten wurden jene während den Sommerferien beibehalten und nicht, wie sonst üblich, reduziert. Mit Erfolg: Allein in den Monaten Juli und August wurden fast 20'000 Medien ausgeliehen. Darunter wurden auch zahlreiche «Tonies», die bei Kindern sehr beliebten Hörfiguren, in grösserer Anzahl neu in den Bestand aufgenommen.

Die Teilnahme der Stadtbibliothek an der «Digitalen Bibliothek Ostschweiz» erwies sich im Corona-Jahr als Glücksfall: Digitale Medien sind «24/7» verfügbar. Der Bestand an eMedien wurde unter diesen Voraussetzungen vom Verbund sogar gezielt ausgebaut, vor allem wurden Bestsellerlizenzen erworben. Entsprechend stieg die Zahl der Downloads (mehrheitlich eBooks und eHörbücher) um rund 40 %. Im Vergleich zum Vorjahr nutzten ca. 20% mehr Kundinnen und Kunden die «Onleihe», 285 Personen lasen und hörten 2020 sogar nur noch digital – ein Trend, der sich sicherlich fortsetzen wird.

Im Herbst mussten aufgrund der Pandemielage ein weiteres Mal alle Veranstaltungen abgesagt und zudem alle Arbeits- und Sitzplätze aufgehoben sowie das Lesecafé geschlossen werden. Der physische Bestand vor Ort (23'700 Medien per 31.12.2020) wurde trotz der Schutzmassnahmen und Einschränkungen insgesamt sehr gut genutzt und wie in den vergangenen Jahren fast viermal Mal umgesetzt, Kinder- und Jugendmedien im Durchschnitt sogar mehr als fünf Mal. Die Absenzquote lag zeitweilig bei mehr als 30%. Wer mehr Zeit zu Hause verbringt, besinnt sich wieder auf das Lesen oder sucht Abwechslung in spannenden Hörbuch-Geschichten. Dies liess sich in allen Altersgruppen feststellen.

	2020	2019
Bibliotheksbesuche insgesamt	30'123	43'364
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden	4'736	4'716
Kundinnen und Kunden mit mind. 1 phys. Ausleihe/Jahr	1'821	1'981
Neueinschreibungen	356	455
Ausleihen insgesamt (analog und digital)	119'133	128'634
Ausleihen Printmedien	61'452	78'971
Ausleihen «Non-Books»*	42'213	38'528
Downloads digitale Medien	15'468	11'135
Anlässe insgesamt	44	132
Besucherinnen und Besucher der Anlässe	407	2'056

* Filme, Hörbücher, Tonies, Games

Gesellschaftskoordination

Beauftragte Jugend und öffentlicher Raum

Das Aufgabengebiet der Beauftragten Jugend und öffentlicher Raum umfasst drei Schwerpunkte. Die Vertretung der Interessen und Belange von Kindern und Jugendlichen auf strategischer Ebene, das Einbringen und Umsetzen der Qualitätskriterien, Strategien und Massnahmen des Freiraumkonzepts bei Gestaltungsvorhaben und die Bearbeitung von Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum.

In der Rolle der Beauftragten Jugend vertritt sie deren Interessen im politischen Gremium Jugendkommission und engagiert(e) sich aktiv für die Entstehung eines kinder- und jugendgerechten Freiraums.

Die Beauftragte Jugend und öffentlicher Raum entwickelte auf der Grundlage des vom Stadtrat verabschiedeten Freiraumkonzepts einen Massnahmenkatalog mit detaillierten Objektblättern. Die Massnahmen lassen sich in folgende drei Kategorien einteilen. Infrastruktur einzelner Gebiete und Standorte, Infrastruktur gesamtstädtisch, welche als Querschnittsaufgaben verstanden werden und verwaltungsinterne Massnahmen. Mit verschiedenen Akteuren wurden die Massnahmen anhand der Kriterien Dringlichkeit und Wichtigkeit priorisiert und dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Für die weitere Realisierung ist die Beauftragte Jugend und öffentlicher Raum zuständig.

2020 bearbeitete die Beauftragte Jugend und öffentlicher Raum mit verschiedenen Interventionen Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum. Unter anderem organisierte sie eine Veranstaltung zum Thema Fankultur und deren Auswirkungen, welche sich in Dübendorf in den vielen Schmierereien zeigen. Um ein stark belasteter Sozialraum ganzheitlich zu bearbeiten, lud sie die betroffenen Anwohnenden zu einem runden Tisch ein. Nach der Problemschilderung erarbeiteten die Betroffenen gemeinsam mit den relevanten Entscheidungsträgern aus Stadtverwaltung und Politik Lösungsvorschläge. Des Weiteren unterstützte die Beauftragte Jugend und öffentlicher Raum private Eigentümer eines öffentlich genutzten Freiraums im Umgang mit Konflikten auf ihrem Areal.

Bei der Bearbeitung von Nutzungskonflikten wurde die Stadt Dübendorf mehrere Jahre von der sip züri (Sicherheit, Intervention, Prävention) unterstützt. Ende 2019 informierte die Abteilungsleitung der sip züri die Beauftragte Jugend und öffentlicher Raum darüber, dass die sip züri ab 2021 keine Patrouilleneinsätze mehr in Dübendorf leisten kann. Daraufhin erhielt die Beauftragte Jugend und öffentlicher Raum den Auftrag ein Konzept für ein eigenes sip-Angebot zu entwickeln. Im Sommer 2020 stimmte der Stadtrat dem Konzept und somit auch dem dreijährigen Pilotprojekt sip dübi zu. Im März 2021 wird die sip dübi mit zwei Patrouillenmitarbeitenden starten. Die Beauftragte Jugend und öffentlicher Raum übernimmt die operative Leitung. Mit dieser zusätzlichen Aufgabe und den umfassenden Herausforderungen im öffentlichen Raum, wurde der Aufgabenbereich neu strukturiert und die Beauftragte Jugend abgekoppelt. Diese wird ab 2021 von der KJAD-Leitung übernommen.

Integration | Familien

Integration

Am 31. Dezember 2020 lebten 10'729 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Dübendorf (36.2 % der Gesamtbevölkerung). Die Statistik des Einwohneramts liefert detaillierte Angaben zu Struktur und Entwicklung der Bevölkerung.

Die Stadt Dübendorf lädt direkt aus dem Ausland neuzugezogene Personen nichtdeutscher Muttersprache und mit Aufenthaltsbewilligung B zu einem individuellen Erstgespräch ein. Die eingeladenen Personen erhalten bedarfsgerechte Informationen zu Themen wie Arbeit, Gesundheit, Mobilität, Steuern, Versicherungen oder Freizeit. Bei Familien mit Kindern werden auch die Frühförderangebote, die Schule oder die Berufsbildung angesprochen.

Die Integrationsstelle Dübendorf empfiehlt neuzugezogenen fremdsprachigen Personen so rasch wie möglich Deutsch zu lernen. Im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP 2) werden niederschwellige Deutsch-Einstiegskurse mit kostenloser Kinderbetreuung subventioniert. Zum Integrationsangebot gehören auch ein Deutschkurs, der sich besonders an Eltern mit schulpflichtigen Kindern richtet, ein Konversationskurs sowie Informations- und Begegnungsanlässe zur Förderung der sozialen Integration am Wohnort.

Bildungslandschaft

Eine Bildungslandschaft ist ein Netzwerk von Personen und Institutionen, die ein Kind erziehen, betreuen oder unterrichten. Ziel der Bildungslandschaft ist die Chancengerechtigkeit aller Kinder zu erhöhen. Zu den Aufgaben der Bildungslandschaft gehören der Betrieb einer Kontakt- und Anlaufstelle für Familien, die gezielte Information der Eltern von Kindern im Vorschulalter, die systematische Vernetzung von Fachleuten der frühkindlichen Bildung, das Führen eines Brückenbauer-Netzwerkes zur Kontaktaufnahme mit fremdsprachigen Eltern sowie die Subventionierung von Spielgruppenplätzen für Familien mit geringem Einkommen. Ferner wird jährlich ein Fach- und Informationsanlass für die Akteure im Übergangsbereich "Vorschulalter-Kindergarten" durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie fand im Jahr 2020 diese Veranstaltung nicht statt. Auch der Informationsanlass für Eltern von Kleinkindern ca. 2 Jahre vor dem Kindergarteneintritt, welche im Jahr 2020 erstmals geplant war, wurde nicht durchgeführt.

Familienzentrum

Im Empfangsbüro des Familienzentrums sind zwei Arbeitsplätze sowie die Kontakt- und Anlaufstelle für Familien untergebracht. Eltern und andere Personen, die sich über Angebote der Frühen Kindheit, Freizeitgestaltung oder Elternbildung informieren möchten oder eine Frage zu Alltagsthemen haben, erhalten eine niederschwellige Erstberatung, Informationsmaterial und weiterführende Adressen.

Im Hauptraum finden Eltern-Kind-Treffs, begleitete und selbstverwaltete Chrabbelgruppen, Elternbildungsanlässe, Bastelnachmittage sowie Workshops für Kinder und Eltern statt. Der Verein Elterngruppe betreibt am Freitagmorgen jeweils ein offenes Café. Das attraktive und vielseitige Angebot im Familienzentrum kommt dank des Einsatzes vieler freiwilliger Personen zustande. Im grossen, gut eingerichteten Spielgruppenraum werden von Montag bis Samstag (ausser am Mittwochnachmittag) täglich zwei Spielgruppe angeboten. Der Aufenthaltsraum mit anliegendem Spielraum und Küchenecke kann für Privatansätze am Wochenende und am Mittwochnachmittag gemietet werden. Bedingt durch das Coronavirus war das Angebot im Familienzentrum nur eingeschränkt möglich.

Kinder- und Jugendarbeit (KJAD)

Angebote

Das Jahr 2020 wird noch länger in Erinnerung bleiben als die meisten anderen Jahre davor. Das Coronavirus forderte die KJAD tüchtig und liess den eingespielten und bewährten Arbeitsalltag auflaufen. Von einem Tag auf den anderen war nichts mehr wie vorhin. Die Wahrnehmung des Coronavirus wurde durch die Pressekonferenz des Bundesrats, an dem die Schulschliessung angekündigt wurde, stark verändert. Es wurde allen bewusst, dass dieses Virus das Leben in einer noch nie erlebten Weise beeinflussen wird. Auch die KJAD als soziale Einrichtung und Freizeitbetrieb, als Ort der Begegnung und Aktion wird die Auswirkungen des Virus massiv spüren. Während diesem Jahr durchlebte die KJAD verschiedene Phasen, in der keine, einige oder alle Angebote stattfinden konnten. Sie wurden von Einschränkungen und neuen Regeln begleitet, die sich regelmässig veränderten. Sie bestimmten die Anzahl der möglichen Besuchenden, die Öffnungszeiten, die Abgabe oder Zubereitung von Getränken und Lebensmitteln, das Tragen von Mundschutz und die zugelassenen Altersgruppen der Zielgruppen. Die Rolle der KJAD Fachpersonen veränderte sich stark. Die Umsetzung all dieser Regeln war der KJAD ein wichtiges Anliegen und wurde stets in immer wieder aktualisierten Schutzkonzepten festgehalten, denn nur so konnte der Betrieb im Jugendhaus aufrecht erhalten bleiben.

Kinderanimation

Der Kinderrat startete mit der "Aktion 72 Stunden" ins neue Jahr. Die Kinder setzten sich mit den 17 Zielen der UNO für nachhaltige Entwicklung auseinander und überlegten sich wie sie die Umwelt schützen können. Sie entschieden sich den Plastikkonsum zu thematisieren und zu bekämpfen.

Die Kinder bemalten umweltfreundliche Taschen und verteilten diese dann an einem Samstag im Stadtzentrum. Die Nachfrage war gross und die Taschen somit schnell vergriffen. Die Kinder hatten ein Erfolgserlebnis, da sie viele positive Rückmeldungen erhielten. Sie waren stolz auf sich selbst! Sie konnten ihre Gedanken und Ideen umsetzen und partizipativ mitbestimmen. Es war erfreulich, dass 200 Taschen in kürzester Zeit verschenkt wurden und viele Aufklärungsgespräche geführt wurden. Es herrschte ein grosses Interesse seitens der Bevölkerung.

In den Sportferien wurde das traditionelle Ferienprogramm "**Spielbus in der Turnhalle**" im Stägenbuck durchgeführt. Jeweils zu Beginn gab es ein gemeinsames Aufwärmenspiel. Danach konnten die Kinder freispielen. Fussball war, wie jedes Jahr, sehr gefragt. Auch das Hüttenbauen mit den grossen Matten, Barren und Schwedenkästen verleitete die Kinder zu einem kleinen Wettbewerb. Insgesamt konnten über 40 Kinder das Ferienangebot nutzen. Sport in der Halle war auch dieses Jahr ein gut besuchtes Angebot der KA. Sowohl die Kinder als auch die MitarbeiterInnen genossen die gemeinsamen Sportspiele.

Der Spielbus war in diesem Jahr besonders beliebt, da die Kinder sich wenig auf den öffentlichen Spielplätzen und Schulhausplätzen aufhalten konnten. Im August fand beim Schulhaus Flugfeld ein besonderer Spielbus statt. Kinder und Jugendliche wurden befragt was für sie attraktive Stadträume sind und wie Stadträume kinder- und jugendgerecht geplant und gestaltet werden können. Die Befragung fand im Rahmen des Forschungsprojekts „Kinder- und jugendgerechte Freiräume (KIJURA)“ der Ostschweizer Fachhochschule (OST), an dem sich die Stadt Dübendorf beteiligt, statt.

Die Treffangebote **Kidz Treff, Girls Treff und Boys only** liefen im neuen Jahr sehr gut an. Es wurde gekocht, gebacken, gebastelt, Billard- und Tischfussball gespielt sowie ab und zu auch gezockt. Die Faktoren Spiel und Spass kamen nicht zu kurz. Dann kam der Lockdown und die damit verbundene Schliessung des Kinder- und Jugendhauses. Die Angebote der Kinderanimation konnten von heute auf morgen nicht mehr durchgeführt werden. Dies war nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Mitarbeitenden eine grosse Herausforderung. Mit den Lockerungen und einem guten Schutzkonzept war es dann auch wieder möglich das Haus teilweise zu öffnen. Die regelmässigen Angebote konnten noch nicht durchgeführt werden, aber es gab die Möglichkeit als Gruppe das Haus zu nutzen. Nach den Sommerferien startete die Kinderanimation mit den regelmässigen Angeboten und gewohnten Öffnungszeiten ins neue Schuljahr. Auch **die Schulbesuche** bei den neuen vierten Klassen konnten durchgeführt werden.

Mit den steigenden Neuinfektionen kamen auch wieder neue Auflagen für die Kinder- und Jugendarbeit auf. Im Haus mussten auf einmal alle ab 12 Jahren Masken tragen und es durften sich maximal 15 Kinder oder Jugendliche darin aufhalten. Die Angebote der Kinderanimation wurden trotzdem weiterhin sehr gut besucht. An manchen Mittwochnachmittagen mussten sogar Kinder weggewiesen werden, weil sich schon 15 Kinder im Haus aufhielten. Glücklicherweise ergab es sich aber oft so, dass einige früher gehen mussten und andere erst später kamen.

Kurz vor den Sommerferien konnten dann noch die **Sexualworkshops** in den beiden 6. Klassen vom Schulhaus Stägenbuck nachgeholt werden, die auf Grund von Corona im Frühling abgesagt werden mussten. Sexualität ist ein wichtiges Thema für die Kinder in diesem Alter. Unterschiedliche Fragen zu Veränderungen des Körpers, Freundschaft, Liebe bis hin zu Pornografie beschäftigen die Kinder sehr. In den Workshops versuchen die Fachpersonen die Fragen der Kinder zu beantworten und ihnen die Scheu vor dem Thema zu nehmen.



Open Garden-Dezember 2020

Jugendanimation:

Die Treffangebote wie **Open House und Freitagtreff** wurden bis Ende März regelmässig angeboten und gut besucht. In den darauffolgenden Monaten haben die Treffangebote starke Veränderungen erlebt, die vor allem die partizipative Ebene der Zielgruppen eingeschränkt hat.

Die **Aufsuchende Mobile Jugendarbeit** wurde durch den Lockdown intensiviert. Die Jugendarbeitenden waren öfters und auf erweiterten Routen unterwegs. Zum Teil war es das einzige Angebot, welches durchgeführt werden konnte. In dieser Situation erhält die Aufsuchende Jugendarbeit zentrale Bedeutung: Einerseits, weil sie Jugendliche und junge Erwachsene im öffentlichen Raum unterstützen kann, und andererseits, weil sie die wichtige Aufgabe eines «Seismographen» einnimmt, wenn es um die Befindlichkeit von Jugendlichen geht. Die Kinder und Jugendlichen wurden in einer ersten Phase des Lockdowns für die neue Situation sensibilisiert und über die Einschränkungen und Massnahmen aufgeklärt. Durch die Präsenz der Jugendarbeitenden im öffentlichen Raum konnten auch die Kontakte zur Zielgruppe aufrechterhalten und Beziehungen gepflegt werden.

Die **Zusammenarbeit mit den Sekundarschulen** wurde erweitert. Der einmal jährlich stattfindende Austausch mit den Schulleitenden, in dem die Zusammenarbeit geklärt und überprüft wird, konnte durchgeführt werden. Zu den bereits fest installierten Angeboten wie der Austausch mit der Schulsozialarbeit, die Pausenplatzbesuche und die Infovormittage wurden wir angefragt ein Schneesportlager für die Sekundarschule zu organisieren und durchzuführen. **Das Schneesportlager**, das die KJAD für die Sekundarschule organisierte, wurde in den Sportferien erfolgreich durchgeführt. Bis auf den letzten Platz ausgebucht, verbrachten die Schüler eine tolle Woche auf dem tief eingeschneiten Pizol. Ein Jugendlicher stürzte auf der letzten Abfahrt ungünstig und brach sich den Arm. Ansonsten kann nur positives berichtet werden.

Der Jugendrat konnte trotz der ausserordentlichen Lage Projekte umsetzen. Er beteiligte sich an der Finanzierung vom Pumptrack, der im Rahmen von Dübi Island reloaded gemietet wurde, am KJAD-Lager, das leider abgesagt werden musste, und an der Neugestaltung des Galaxy Gartens.

Im Frühling lancierte die KJAD ein neues Angebot: **Space 16.25**. Es ist eine Beratungsstelle, eine Infothek und eine Schreibwerkstatt für Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren und eine Weiterentwicklung des eingestellten Angebots Garasch. Das Space schliesst eine Lücke der Jugendförderung. Mit dem Austritt aus der Regelschule verlieren Jugendliche niederschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote. Die weiterführenden Schulen sowie Ausbildungsbetriebe bieten oft keine Sozialberatung. Im Sinne der Frühintervention und -Erkennung kann das Space als erste Anlaufstelle niederschwellig unterstützen und fördert somit die Eindämmung und Bearbeitung von alltäglichen Problemlagen.

Das MidNightSport Dübi wurde von Januar bis März in der Turnhalle des Stägenbuck erfolgreich durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden rege genutzt, es kamen im Durchschnitt bis zu 60 Jugendliche in die Halle. Leider wurden die letzten vier Veranstaltungen der Saison 19/20 auf Grund des Bundesratsbeschlusses im März abgesagt. Auch der Start der neuen Saison nach den Herbstferien im Oktober wurde durch den Stadtrat gestoppt und bis auf weiteres wurden die geplanten Veranstaltungen abgesagt.

Projekte

Das Freiraumprojekt **Dübi Island reloaded** wurde zu Beginn der Lockerungen auf der Brache Leepünt durchgeführt. Das Projekt startete coronabedingt mit einem Monat Verspätung. Die Brache wurde einmal mehr durch die KJAD ungenutzt zu einem multifunktionalen Spielplatz. Als erstes wurde eine Pumptrack Anlage aufgebaut, die danach kaum eine Minute ungenutzt blieb. Dazu gesellten sich eine Streetsoccer Anlage, der Bauwagen und ein Palettenbauplatz als fixe Installationen. Dazwischen wurden verschiedene Workshops angeboten.

Wer eine Erfrischung brauchte in Form eines Glaces oder eines Getränkes wurde beim Bauwagenkiosk fündig. Kinder und Jugendliche haben den Kiosk mit den Mitarbeitenden zusammen betrieben. Der Zulauf an interessierten Nutzenden war hoch. Alle Angebote wurden rege genutzt und entwickelt. Die Auswirkungen des eben beendeten Lockdowns wurden sichtbar. Es entstand eine geeinte Nutzerinnen- und Nutzergemeinschaft deren Dankbarkeit und Freude am Projekt niemandem entgehen konnte. Mit dem Start der Sommerferien wurde das Projekt abgeschlossen und auf der Brache kehrte wieder die Ruhe ein.



Freiraumprojekt2021: Dübi Island reloaded

Die **sozialen Medien** wurden während der Coronapandemie ausgebaut. Das Nutzen der sozialen Medien um mit den Jugendlichen zu kommunizieren war schon immer Bestandteil der Jugendarbeit. Durch den Lockdown haben diese aber an Relevanz und Wichtigkeit gewonnen, nicht nur im Kontakt mit den Jugendlichen, sondern auch mit den Kindern. Die Nutzung der sozialen Medien wurde im Team besprochen und eine gemeinsame Haltung wurde entwickelt. Die sozialen Medien sollen Kontakte und Informationsaustausch fördern, nicht aber einzelne Kinder und/oder Jugendliche ausschliessen. Informationen des BAG oder des Bundesrates wurden kinder- und jugendgerecht umformuliert und gepostet. Mitarbeitende haben auch Weiterbildungen besucht und sind aktiv in Fachgruppen präsent.

Das traditionelle **Kerzenziehen** musste in diesem Winter leider abgesagt werden. In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien, haben die KJAD-Mitarbeitenden das **Open Garden** organisiert. Kinder und Jugendliche haben einen Mittwochnachmittag im Jugigarten verbracht mit Lagerfeuer und weihnachtlicher Musik. Im Bauwagen haben sie warme Getränke, wie heisse Schoggi und Punch vorbereitet und verteilt sowie Marshmallows am Feuer gebrätelt. Der Anlass wurde von Klein und Gross sehr genossen und geschätzt.

Das Team der KJAD ist stets bemüht, den Kindern und Jugendlichen wichtige und soziale Werte zu vermitteln. Die Sprache und das Verhalten werden zeitnah gemeinsam reflektiert. Die Mitarbeitenden sind zum Ansprechpartner für viele Kinder und Jugendliche. Sie scheuen sich nicht, mit Fragen und Themen, die sie beschäftigen, zu den Fachpersonen zu kommen. So sind viele wichtige und gute Gespräche entstanden. Auch die Dynamik dahinter war interessant zu beobachten, wie z. B. eine Gruppendiskussion entstehen kann, wo verschiedene Meinungen aufeinandertreffen. Trotz der schwierigen Zeit, gingen die Zielgruppen relativ gut mit der Corona Krise um. Sie schätzen die Angebote und Räumlichkeiten der KJAD noch mehr als sonst. Obwohl alle paar Wochen Änderungen bei den Öffnungszeiten und Teilnahmebedingungen vorgenommen werden, gingen sie gut mit diesen Änderungen um und zeigten sich flexibel. Die Schulschliessung fanden sie zu Beginn cool, nach kurzer Zeit freuten sie sich jedoch wieder in die Schule zu dürfen um ihre Freunde wieder zu treffen. Die Fachpersonen stellen aber trotzdem fest, wie stark die Coronapandemie die Kinder und Jugendliche negativ geprägt hat und wie sehr sie sich wieder nach einem "normalen" oder "coronafreien" Leben sehnen.

10 Hochbau

Allgemeines

Aufgaben der Abteilung Hochbau

Die Abteilung Hochbau prüft Baugesuche in einem koordinierten Verfahren auf die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften des Bundesrechts, des kantonalen Bau- und Planungsrechts sowie der kommunalen Bau- und Zonenordnung sowie Sondernutzungsplanungen und weiterer Rechtserlasse.

Die Abteilung Hochbau bearbeitet dabei mit weiteren Fachstellen einen vielfältigen Themenkatalog von Fragen der Gestaltung, der Einhaltung von Brandschutzvorschriften, des Umweltschutz- und Lärmschutzes, der Behindertengerechtigkeit, Verkehrssicherheit sowie weiterer Themen. Die Abteilung Hochbau berät Bauherren und begleitet Bauprojekte vom Planungsstadium über die Ausführung bis zu deren Vollendung. Dabei sind neben den Interessen von allfälligen Dritten wie Nachbarn oder weiterer Betroffenen auch die Interessen der Bauherren aber auch der zukünftigen Nutzer sowie die Interessen der Stadt Dübendorf an der Stadtentwicklung und des Umwelt- bzw. Heimatschutzes zu berücksichtigen.

Entwicklungsschwerpunkte

Bautätigkeit

Die Stadt Dübendorf ist als viertgrösste Stadt des Kantons Zürich und als Teil der Glattalregion zurzeit von einer regen Bautätigkeit und einem überdurchschnittlichen Wachstum geprägt. Im Jahr 2020 wurden verschiedene Grossprojekte in der Stadt Dübendorf in Angriff genommen, als Baugesuch eingegeben bzw. zum Abschluss gebracht. Nennenswert sind die folgenden Projekte, welche 2020 durch die Abteilung Hochbau begleitet wurden:

- Überbauung "Stettbach Mitte"; Architektur: Meier Hug Architekten, Bauherrschaft: Turidomus Pensimo AG; Die Überbauung neben dem Bahnhof Stettbach mit 292 Wohnungen und Gewerbe wurde 2018 in Angriff genommen und konnte in einer ersten Etappe (Haus Stett) Ende 2020 bezogen werden;
- "Three Point"; Architektur: ARGE Wachtl/Maier Hess, Bauherrschaft: Hochbord Immobilien AG; 2020 konnte die Baufreigabe für den Bau von drei Hochhäuser mit bis zu 113m Gebäudehöhe und 443 Wohnungen erteilt werden. Bestandteil der Überbauung ist auch eine öffentlich zugängliche Aussichtsterrasse und ein Pavillon im Park mit Restaurant/Café;
- "Giessenturm" und Giessenareal; Das Hochhaus mit Sockelgeschoss mit Alterspflegeheim sowie öffentlichem Park wurde 2020 fertiggestellt und die Bezugsabnahmen durchgeführt. Für die Gebäudereihe am Giessenplatz entlang zur Glatt konnte die Baufreigabe erteilt werden;
- Projekt "Zwicky Riedgarten" (Zwicky Baufeld D); Architektur: localarchitecture, Bauherrschaft: ZWICKY & CO. AG; Fertigstellung der Überbauung mit 200 Wohnungen und Bezug per März 2020;
- Arealüberbauung "Rossweid" in Gockhausen; Architektur: Dachtler Partner Architekt, Bauherrschaft: Rossweid Immobilien AG; Der Bezug der 66 Wohnungen und Quartierladen sowie Café konnte im ersten Halbjahr 2020 erfolgen.
- Arealüberbauung Alte Gfennstrasse; Architektur: Lothar Ziörjen Architekturbüro, Bauherrschaft: Familienstiftung Fritz Frei; Die Baubewilligung für die Arealüberbauung mit 5 MFH und 54 Wohnungen konnte im April 2020 erteilt werden. Die Baufreigabe konnte im November 2020 erteilt werden;
- Überbauung Sonnenthalstrasse; Architektur: Züst Gübeli Gambetti, Bauherrschaft: Mobimo AG; Die Baubewilligung für die Überbauung mit Gewerbe und 168 Wohnungen konnte im September 2020 erteilt werden;
- Arealüberbauung "Wohnpark Bettli"; Architektur: CH Architekten AG, Bauherrschaft: BW Holding AG; Die Baubewilligung für die Arealüberbauung mit 29 Wohnungen konnte im September 2020 erteilt werden.
- Mehrzweckgebäude Obere Mühle "Speicher"; Architektur: ARGE bernath + widmer, Bauherrschaft: Stadt Dübendorf; Die Baubewilligung für das Mehrzweckgebäude Obere Mühle "Speicher" konnte im September 2020 erteilt werden.

- Neubau "Schulhaus Grüze 5"; Architektur: Stutz Bolt Partner Architekten AG, Bauherrschaft: Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach; Die Baubewilligung für den Neubau des Schulhaus Grüze konnte im November 2020 erteilt werden.

Durch die Abteilung Hochbau konnten im Jahr 2020 mit oben genannten und weiteren Projekten Baugesuche für eine Bausumme von insgesamt 217 Millionen Franken bearbeitet werden und 472 neu erstellte Wohnungen abgenommen werden (Fertigstellung 2020; int. Statistik HbA).

Viele grosse Gebietsplanungen der letzten Jahre resultieren nun in grossen Bauprojekten. Die Zunahme der Entwicklungsgebiete und die zunehmende Verdichtung auch im Bestand erhöht die Komplexität der Bauvorhaben. Steigende gesetzliche Anforderungen und professionellere Interessensgruppen bzw. höhere Sensibilität für qualitative Themen wie z. B. Behindertengerechtigkeit etc. führen zu einem erhöhten Beratungs-, Prüfungs- sowie Rekursaufwand.



Überbauung Zwicky Riedgarten, Architektur: localarchitecture, Bauherrschaft: ZWICKY & CO. AG (© Roger Rechsteiner)

Digitalisierung

Die Stadt Dübendorf ist auf Initiative des Hochbauvorstehers und Beschluss des Stadtrats aus den Jahren 2012 bzw. 2018 Pilotgemeinde des kantonalen Projekts eBaugesucheZH. Damit wird die Digitalisierung der Verwaltung ein weiteres Stück gelebte Realität. Das Projekt wurde durch den Kanton Zürich initiiert und konnte durch die Abteilung Hochbau mit anderen Gemeinden des Kantons Zürich als Pilotgemeinde massgeblich mitentwickelt und getestet werden. Die Plattform eBaugesucheZH ist seit Februar 2020 für alle Bauherrschaften zugänglich. Da auf kantonaler Ebene die Rechtsgrundlage fehlt, um die Geschäfte komplett elektronisch abzuwickeln, braucht es parallel dazu immer noch physische Unterlagen. So konzentriert sich der Nutzen im aktuellen ersten Schritt auf eine optimierte Abwicklung mit den kantonalen Fachstellen und besserer Transparenz des Prozesses für den Gesuchsteller.

Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)

Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) ist ein Vertrag zwischen den Kantonen (Konkordat) mit dem Ziel, die wichtigsten Baubegriffe und Messweisen gesamtschweizerisch zu vereinheitlichen. Die Harmonisierung soll das Planungs- und Baurecht für die Bauwirtschaft und die Bevölkerung vereinfachen. Der Kanton Zürich ist dem IVHB-Konkordat zwar nicht beigetreten, hat sich jedoch entschieden, die Harmonisierung dennoch umzusetzen.

Weil im Kanton Zürich die Baubegriffe teilweise im Planungs- und Baugesetz (PBG; LS 700.1), teilweise aber auch in der Allgemeinen Bauverordnung (ABV; LS 700.2) geregelt sind, bedurfte neben dem PBG auch die ABV einer Änderung. Ausserdem mussten die Bauverfahrensverordnung (BVV; LS 700.6) und die Besondere Bauverordnung II (BBV II; LS 700.22) teilweise ebenfalls an die neuen Begriffe angepasst werden.

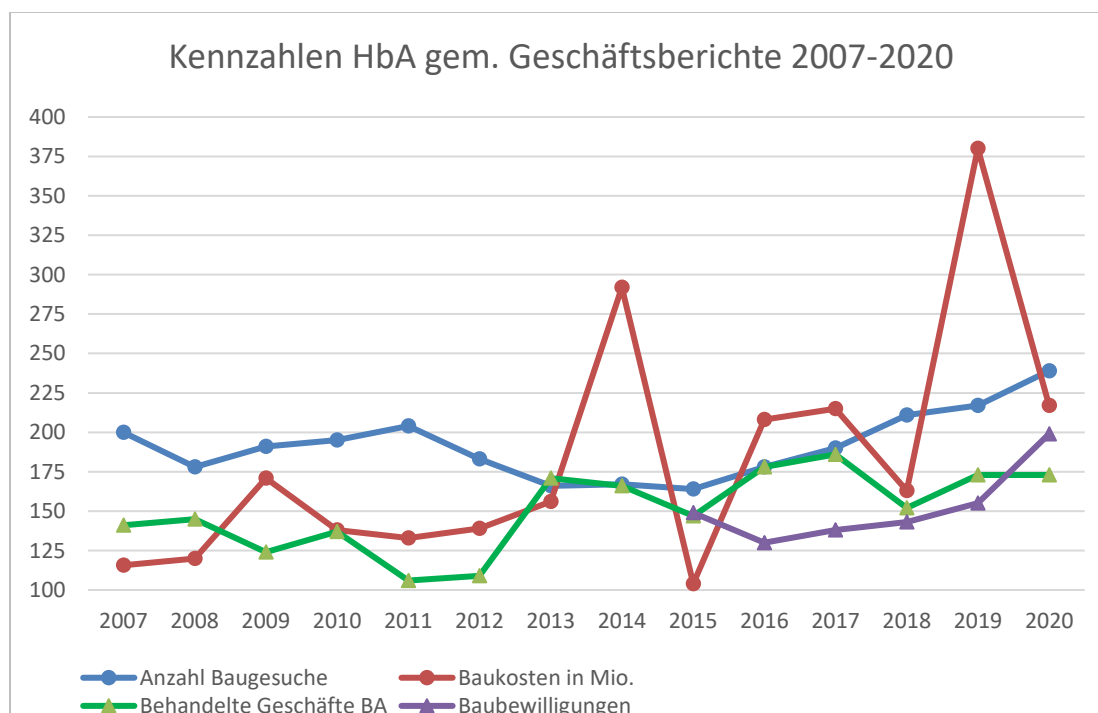
Diese Gesetzesänderungen traten am 1. März 2017 auf kantonaler Ebene in Kraft. Die Änderungen werden in den einzelnen Gemeinden jedoch erst wirksam, wenn diese ihre Bau- und Zonenordnungen (BZO) ebenfalls harmonisiert haben. Die Gemeinden haben dazu Zeit bis am 28. Februar 2025. Die Projektleitung der Revision der Bauordnung wird innerhalb der Gesamtrevision Ortsplanung unter Leitung der Stadtplanung wahrgenommen, die Abteilung Hochbau äussert sich vernehmlassend fachlich zu den Anpassungen der Bauordnung der Stadt Dübendorf.

Geschäfte

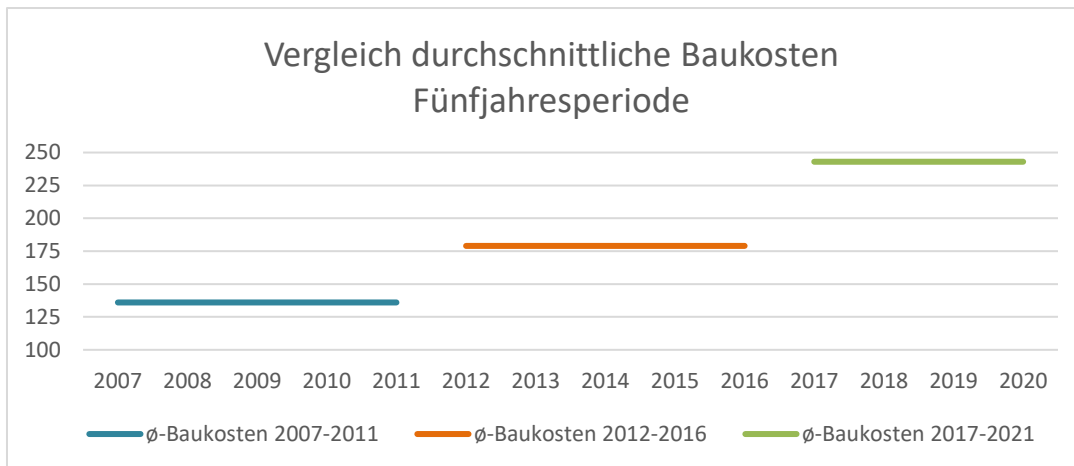
Die Geschäftsentwicklung präsentiert sich entsprechend steigend und erreichte im Jahr 2020 mit 239 eingereichten Baugesuchen auch bezogen auf die reine Anzahl Gesuche einen Höhepunkt, ohne dass die Menge die Komplexität reflektieren würde. Es konnte weiterhin eine Zunahme von Nachbarschaftskonflikten beobachtet werden, wohl auch vor dem Hintergrund gewisser gesellschaftlicher Entwicklungen (Nutzerkonflikte bei Verdichtung, zunehmende Lärmsensibilität).

Der Bauausschuss hat im Jahr 2020 173 Geschäfte (Vorjahr 173 Geschäfte) behandelt. Die Anzahl erteilter Baubewilligungen belief sich auf 199 im Jahr 2020 (Vorjahr 155). Die Bautätigkeit in der Stadt Dübendorf nimmt weiter stetig zu und wuchs insbesondere im Gebiet Hochbord rasant an. Einerseits ist entsprechend die Anzahl der Baugesuche gestiegen. Dementsprechend wurden in den Jahren 2017-2020 vermehrt grössere Bauvorhaben eingereicht und die Anzahl der eingereichten Baugesuche ist mit 207 (2018), 217 (2019) bzw. 239 (2020) zu den Vorjahren weiter gestiegen.

Andererseits sind die Anforderungen an die Verfahrensbegleitung gestiegen. Stärker ins Gewicht als die blosse Anzahl der Baugesuche fällt daher auch die zunehmende Komplexität und Grösse der einzelnen Baugesuche, was vor allem aus den Baukosten ersichtlich ist. Wie nachfolgende Tabelle zeigt, können diese pro Jahr beträchtlich schwanken, sind aber in einem Vergleich der 5-Jahresperioden massiv gestiegen.



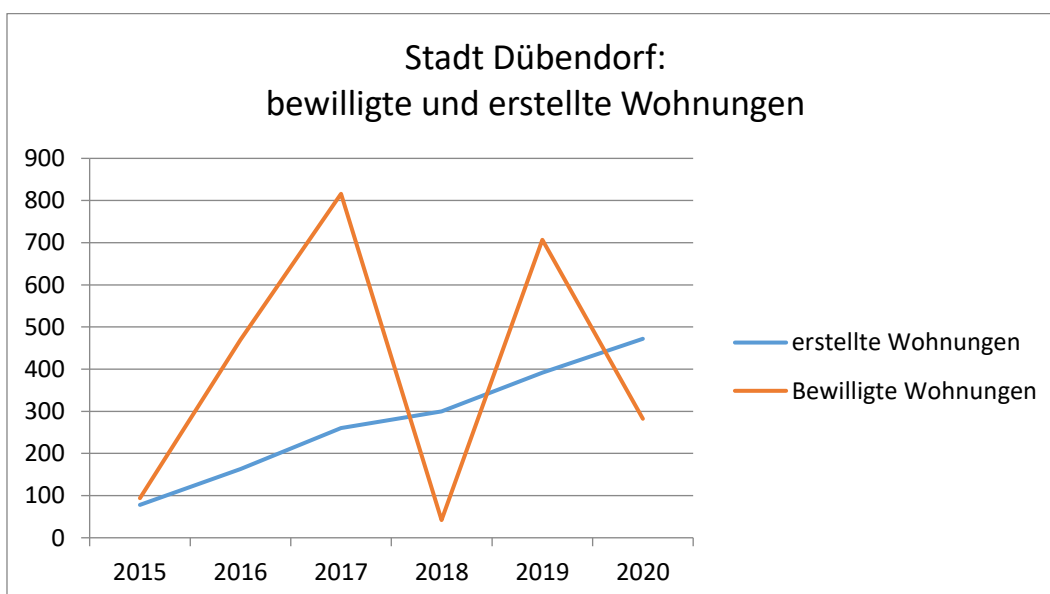
(Anzahl Baugesuche; 2020: 239, 2019: 217, 2018: 211, 2017: 190, 2016: 178, 2015: 164 etc.)



(*Ø-Baukosten 2007-2011: 136 Mio. / Ø-Baukosten 2012-2016: 179 Mio. / Ø-Baukosten 2017-2020: 243 Mio.*)

Aus vorstehender Statistik ist erkennbar, dass in Dübendorf eine rege Bautätigkeit stattfindet und sowohl die Anzahl der behandelten Geschäfte als auch die Baukosten massiv gestiegen sind. Die jährlich gemeldeten Bausummen sind in den letzten 10 Jahren von 136 Mio. in der Periode 2007-2011 auf fast das Doppelte auf 243 Mio. Fr. für die angebrochene Periode 2017-2021 gestiegen, was unter anderem mit der genannten grösseren Anzahl von Grossprojekten zusammenhängt. Aufgrund der Grossprojekte können die gemeldeten Baukosten über die Jahre verteilt erheblich schwanken. Gemittelt ergibt sich über die letzten Jahre ein Anstieg der Bausumme um knapp 180 % sowie ein Anstieg der Geschäftszahl um 145 %. Ebenso konnten aber im Vergleich zum Vorjahr knapp ein Drittel mehr Baubewilligungen erteilt werden (199 statt 155).

Der Bearbeitungs- und Beratungsaufwand für Grossprojekte ist massiv höher als für kleinere Baugesuche wie z. B. Einfamilienhäuser. So steigen bei grösseren Bauten sowohl die Ansprüche ans Baurecht, die Feuerpolizei sowie die Entwässerung und die Administration. Zur Bearbeitung von Baugesuchen von Hochhäusern wird spezifisches Fachwissen benötigt, wobei aufgrund individueller Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften jeweils eine Einarbeitungsphase notwendig ist. Ebenfalls ist der Koordinations- und Beratungsaufwand bei Grossprojekten einiges höher. Diese sind zudem oft mit Projektänderungen verbunden, was zusätzlichen Aufwand bedeutet.



Aus der Wohnbaustatistik ist erkennbar, dass die Anzahl bewilligter Wohnungen im Schnitt relativ hoch ist und die Anzahl erstellter Wohnungen noch stetig zunehmend ist (2019: 707 bewilligte und 392 erstellte Wohnungen; 2020: 282 bewilligte und 472 erstellte Wohnungen). Die Anzahl bewilligter Wohnungen korreliert ungefähr mit den Baukosten. 2020 konnte für rund 472 neue Wohnungen eine Bezugsabnahme durchgeführt werden.

Statistiken

Bauausschuss	2020	2019
Anzahl Sitzungen	20	20
Behandelte Geschäfte	173	173

Baubewilligungen

Bewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen*	2020	2019
Eingereichte Baubewilligungsgesuche	239	217
davon für Reklameanlagen	31	29
davon für Parzellierungen (Unterteilung von Grundstücken)	4	2
davon im Sinn eines Vorentscheids	2	3
davon im ordentlichen Verfahren (mit Ausschreibung / Auflage)	103	109
davon im Anzeigeverfahren	132	102
Erteilte Baubewilligungen	199	155
Bauverweigerungen	1	2
Gemeldete Baukosten (in Mio. Franken)	217	380

* Die Abteilung Hochbau nimmt auch zu Anliegen und Fragen in Briefform Stellung (Bauanfragen). Diese Schreiben werden statistisch nicht erfasst.

Bewilligungsverfahren Aufzugsanlagen	2020	2019
Neuanlagen		
Betriebsbewilligungen	90	37
Ausführungsbewilligungen	31	51
Bestehende Anlagen		
Nachkontrollen	1	2
Periodische Kontrollen	81	45
Anzahl Anlagen in Dübendorf	1240	1231

Rechtsmittelverfahren (Rekurse)	2020	2019
Neu eingereichte Rekurse	17	9
Erledigte Rekurse	14	9
davon Gutheissung im Sinne der Rekurrenten	1	0
davon Gutheissung im Sinne der Stadt Dübendorf	10	3
davon zurückgezogen	3	6
Erledigte Rekurse aus den Vorjahren	4	6
Sistierte und/oder pendente Rekurse am Jahresende	16	9
davon aus den Vorjahren	8	4

Durch den Bauausschuss oder Stadtrat wurden keine Rekurse erhoben.

Bereich Brandschutz / Feuerungskontrollen

Baulicher Brandschutz	2020	2019
Erteilte Baubewilligungen mit feuerpolizeilichen Nebenbestimmungen (Auszug)	161	164
Einfamilienhäuser	30	10
Mehrfamilienhäuser	39	30
Büro-/Gewerbe- und Industriebauten	58	57
Übrige	34	67
Periodische Gebäudekontrollen	9	37
Kontrollierte Gebäude	6	24
Beanstandungen und Nachkontrollen	3	13

Technischer Brandschutz	2020	2019
Gasfeuerungen	56	72
Ölfeuerungen	10	13
Ölbrenner	6	7
Öl- und Gasbrenner	0	0
Gasbrenner	2	4
Cheminées, Zimmeröfen	10	10
Holzfeuerungen	2	4
Holzsplittheizungen	0	0
Aufforderung zur Sanierung von Feuerungsanlagen bis 1000 kW	0	0
Total bewilligte Feuerungsanlagen (Neu- und Ersatzanlagen)	86	110

Feuerungskontrolle (Lufthygiene)	2020	2019
Periodische Kontrollen*	502	966
davon Beanstandungen	5	9

**Die Durchführung der periodischen feuerpolizeilichen Gebäudekontrolle ist gestützt auf das Gebührenreglement gebührenpflichtig. Die Nachkontrolle von Beanstandungen wird nach Aufwand verrechnet.*

11 Steuern

Allgemeines

Der Steuerertrag im Jahr 2020 war rückläufig. Er belief sich auf 88,38 Mio. Franken.

Gegenüber dem Budget war ein Minderertrag von knapp 4 Mio. Franken zu verzeichnen. Die einfache Staatssteuer (100 Prozent) wurde mit 68,5 Mio. Franken veranschlagt, effektiv betrug sie 69,72 Mio. Franken. Der Steuerfuss betrug für das Jahr 2020 81 Prozent (Vorjahr 81 Prozent).

Die budgetierten Steuern aus den Vorjahren von 16,0 Mio. Franken wurden um 0,69 Mio. Franken nicht erreicht (Rechnung 15,31 Mio. Franken). Die Steuererträge aus Quellensteuern liegen mit 1,48 Mio. Franken deutlich unter dem Budget von 3,5 Mio. Franken. Die aktiven Steuerauscheidungen liegen mit gut 0,2 Mio. Franken unter dem Budget von 5,5 Mio. Franken. Höher ausgefallen sind die Passiven Steuerauscheidungen mit 3,69 Mio. Franken gegenüber dem Budget von 2,5 Mio. Franken. Es bestehen keine Rückstellungen.

Die Erträge der Grundstückgewinnsteuern wurden mit 11,0 Mio. Franken budgetiert. Es resultiert ein Minderertrag von 0,5 Mio. Franken gegenüber dem Budget. Es bestehen keine Rückstellungen. Es wurden 240 Fälle veranlagt (Vorjahr 576).

Statistiken

Steuerpflichtige	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl natürliche Personen	17'740	17'370
Anzahl juristische Personen	1'602	1'547
Anzahl Quellensteuerpflichtige	4'347	4'205

Verhältnis Steuerertrag zwischen natürlichen und juristischen Personen bei der einfachen Staatssteuer (100 %)	2020		2019	
	in Fr.	in %	in Fr.	in %
Natürliche Personen	60'042'090	86,11	57'385'235	84,07
Juristische Personen	9'679'736	13,89	10'868'421	15,93
Total	69'721'826	100,00	68'253'656	100,00

Gesamtübersicht Steuereinnahmen 2020	RG 2020	VA 2020	Abweichung
Ordentliche Steuern 2020	56'486'342	55'485'000	1'001'342
Ordentliche Steuern früherer Jahre	15'307'715	16'000'000	- 692'285
Personalsteuern	638'923	620'000	18'923
Quellensteuern	1'483'248	3'500'000	-2'016'752
Aktive Steuerauscheidungen	5'292'622	5'500'000	- 207'378
Passive Steuerauscheidungen	- 3'688'140	- 2'500'000	- 1'188'140
Pauschale Steueranrechnungen	- 119'063	- 80'000	- 39'063
Nachsteuern	205'678	500'000	- 294'322
Grundstückgewinnsteuern	10'485'484	11'000'000	- 514'516
Diverse Erträge Steuern	2'291'850	2'350'000	- 58'150
Total	88'384'659	92'375'000	- 3'990'341

Steuerkraft

Die Steuerkraft (Steuerertrag pro Person) im Jahr 2019 von Dübendorf betrug 3'146 Franken (Vorjahr 3'312 Franken). Das kantonale Mittel (ohne Stadt Zürich) belief sich auf 3'843 Franken (Vorjahr 3'721 Franken).

12 Tiefbau

Projekte

Kriesbachstrasse (Zwinggartenstrasse bis In Blatten)

Die Fahrbahn der Kriesbachstrasse wies viele Risse und Flicke auf und war in einem sehr schlechten Zustand. Auch die Randabschlüsse waren sanierungsbedürftig. Um die Fussgängerquerung sicherer zu gestalten (Schulweg), wurde der Knoten Zwinggarten- / Kriesbachstrasse angepasst. Mit den Sanierungsarbeiten wurde auch die öffentliche Beleuchtung (stromsparend) erneuert.

Die bestehende Mischwasser-Kanalisation stammte aus dem Jahr 1964. Untersuchungen der Hausanschlüsse zeigten, dass einzelne Leitungen nicht mehr schmutzwassertauglich waren und mussten saniert werden.



Pflasterungs-, Wasserleitungs- und Kanalisationsbau

Obere Zelglistrassen (Höglerstrasse bis Wilstrasse)

Die Kanalisation stammte aus dem Jahr 1972. Sie wies viele Risse und korrodierte Armierungen auf und konnte mittels Innensanierung instand gestellt werden. Die fehlende Groberschliessung zwischen Wilstrasse und dem Bungertweg wurde erstellt.

Die Fahrbahn wies viele Schadstellen (Risse und Flicke) auf. Das Trottoir bei der Einmündung Obere Zelglistrassen in die Höglerstrasse wurde aus Sicherheitsgründen bis zum Eingang Robinson-Spielplatz verlängert. Im Gebiet Obere Zelglistrassen, Bungertweg und Im Langacker konnte eine Tempo-30-Zone signalisiert werden.

Gockhausen-/Tobelhofstrasse (Ursprungstrasse bis Grenze Stadt Zürich)

Ausserhalb des Siedlungsgebietes wird die bestehende Mischabwasserkanalisation mittels Schlauchrelining von innen saniert. Die in der Tobelhofstrasse im Abschnitt Schützenrütliweg bis zur Oberen Geerenstrasse liegende schadhafte Mischabwasserleitung wurde als reine Regenabwasserleitung umfunktioniert. In diesem Abschnitt wurde eine neue Schmutzabwasserleitung erstellt. Dadurch wurde die Voraussetzung geschaffen die angrenzenden Einzugsgebiete im Trennsystem zu entwässern. Die Mischabwasserkanalisation im Abschnitt der Oberen Geerenstrasse bis zum Regenrückhaltebecken Gockhausen wurde teils in neuer Lage erneuert, teils mittels Schlauchrelining von innen saniert. Der Regenüberlauf Nr. 8108 wurde aufgehoben und das gesamte Mischabwasser zum Regenbecken Gockhausen geleitet.

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich baute primär den Langsamverkehr auf der Gockhauser- und der Tobelhofstrasse, zwischen der Kreuzung Sonnental und der Grenze zur Stadt Zürich aus. Mit dem Bauvorhaben wurde gleichzeitig der schadhafte Belag erneuert. Das Projekt erstreckte sich von der Bushaltestelle Ursprung bis zur Stadtgrenze Zürich.



Kanalisations-, Belags- und Ortsbetonbau

Im Brand (Kriesbachstrasse bis Brücke Furtbach)

Die Strasse Im Brand war in einem sehr schlechten Zustand. Die Fahrbahn wies zahlreiche Schadstellen auf. Da die direkt angrenzende Böschung des Chriesbaches nicht stabil war, setzte sich der Strassenrand. Die Strassensanierung umfasste die Erneuerung der Fahrbahn und einer Böschungssicherung.

Tödistrasse (Hörnli- bis Sonnenbergstrasse) und Neuhausstrasse (Abschnitt Storchengasse bis Schulhausstrasse)

Mit dem Einbau der definitiven Deckbeläge, den Markierungsarbeiten und der Montage der neuen energiesparenden Beleuchtungen konnten die Bauarbeiten an der Tödistrasse sowie der Neuhausstrasse abgeschlossen werden.

Tempo 30-Zone Stägenbuck, Lägern-, Berg- und Alpenstrasse

Temporeduzierende Massnahmen fördert die Sicherheit der Bevölkerung hauptsächlich für Schulkinder. Die Tempo 30-Zone Stägenbuck liegt in einem Wohngebiet und umfasst auch die Schulanlage Stägenbuck. Bei der Lägern-, Berg-, Halden- und Alpenstrasse handelt es sich um kommunale Strassen mit grösstenteils Anwohnerverkehr. Diese Strassen sind unübersichtlich, eng und kurvenreich.

Im gesamten Quartier Stägenbuck wurden fünf Zoneneingänge und -ausgänge platziert, sowie Bodenmarkierungen aufgespritzt. Beim Einlenker Bergstrasse in die Alpenstrasse wurde zusätzlich eine Rechtsvortritt markiert.

Unterhaltsdienste

Wintersaison	Winterdiensteinsätze		Salz- und Splittverbrauch	
	Eisbekämpfung	Schneeräumung	Salz in t	Splitt in m ³
2010/2011	15	12	166	4
2011/2012	9	3	82	6
2012/2013	12	15	238	0
2013/2014	14	5	175	0
2014/2015	15	14	140	0
2015/2016	4	2	65	0
2016/2017	14	7	170	2
2017/2018	12	8	136	0
2018/2019	24	8	170	0
2019/2020	4	2	45	0

Sanierung Brücke beim den Ratzenhaldenbach in Gockhausen

Im Rahmen der Brückensanierung wurden die morschen Holzbalken ersetzt.



Brücke beim Ratzenhaldenbach in Gockhausen vor und nach der Sanierung

Unterhaltsarbeiten Fuss-/ Wander- / Wald- und Feldwege

Der Unterhaltsdienst betreut rund 81 km Fuss-/ Wander- / Wald- und Feldwege. Im Jahre 2020 wurden durch den Unterhaltsdienst, an diverse Orten 2 km Fuss-/ Wander- / Wald- und Feldwege saniert. Material: 500 m³ Netstalker Kies, 51 m³ Brechsand



Lättenweg vor und nach der Instandstellung durch den Bereich Unterhaltsdienst

Stadtgärtnerei

Grün- und Parkanlagen

Im Januar erneuerten die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei die Finnenbahn im Eichstock. Die Einfassung aus dem Jahre 2001 war morsch und musste ersetzt werden. Dafür benötigten sie 720 m Lärchenstämmen und 256 m³ neuer Finnenbahnbelag.

Auf dem Kinderspielplatz Zelgli wurde aus Sicherheitsgründen der Balancierweg ersetzt. Zusätzlich wurde ein Spielhaus für die kleinen Besucher aufgestellt.

Wöchentlich wird auf unseren Kinderspielplätzen eine visuelle Inspektion auf allfällige Schäden an Geräten, Verunreinigung auf dem Kinderspielplatz, Gegenstände im Fall- oder Freiräumen, fehlende, lockere oder lose Teile und sichtbare Gefahrenstellen durchgeführt.

Alle drei Monate wird durch unsere fachkundigen Mitarbeiter eine operative Inspektion und eine jährliche Hauptinspektion durchgeführt. Die jährliche Hauptinspektion schliesst die visuelle und die operativen Inspektionen mit ein und dient zusätzlich der Feststellung des allgemein betriebssicheren Zustandes der Geräte, von Anlage, Fundamenten und Oberflächen. Auch das Freilegen von Teilen, Fundamenten, das Prüfen von Verrottung, Vermorschung, Wetterschutz, Stabilität, Korrosion, Fangstellen sowie Zustand Fallschutz müssen miteinbezogen werden.

Dank des milden Winters konnten die internen Baumpflegespezialisten 355 Allee- und Parkbäume schneiden. Leider musste nach dem Sturmtief Petra ein Eschenahorn (*Acer negundo*) an der Birchenstrasse wegen zu vielen abgebrochenen Ästen gefällt werden.

Da die acht Robinien bei der Helsana, 2Sides an der Hochbordstrasse, in einem schlechten Zustand waren, wurden sie durch *Sorbus aria*, Mehlbeere, ersetzt. +

Zur Förderung der Biodiversität wurde die Baumscheibe mit Magerrasen angesät und mit einheimischen Wildkräutern ergänzt.

Die Schotterfläche an der Hochbordstrasse wurde entfernt und durch Wandkies ersetzt. Auch diese Fläche hat die Stadtgärtnerei mit Magerrasen angesät und ebenfalls mit einheimischen Wildkräutern ergänzt.



Schotterfläche vor und nach der Anpflanzung

Feuerbrand / Neophyten

Mit dem Inkrafttreten des neuen Pflanzengesundheitsrechts am 1. Januar 2020 wechselt der Status von Feuerbrand (*Erwinia amylovora*) vom Quarantäneorganismus zum "Geregelten Nicht-Quarantäneorganismen" (GNQO). Dieser Wechsel bedeutet, dass für Feuerbrand keine Melde- und Bekämpfungspflicht mehr besteht. Der Erreger kann in der Schweiz nicht mehr getilgt werden; daher wird es ein Leben mit dem Feuerbrand geben.

Ein positiver Befall des Feuerbrands bei *Cotoneaster dammeri* Pflanzen wurde auf dem Flugplatzareal festgestellt und umgehend gerodet.

Das schmalblättrige Greiskraut kommt ursprünglich aus Südafrika und hat sich bei uns leider zu einer erfolgreichen Pionierpflanze entwickelt und breitet sich sehr schnell aus. Sie wird vor allem durch die Verkehrsmittel verbreitet und setzt sich entlang von Autobahnen, Durchgangsstrassen, Bahnlinien, auf Ruderalflächen und begrüntem Flachdächern fest. Es bildet unzählige leichte Flugsamen, die das Versamen in die weitere Umgebung ermöglichen. Das schmalblättrige Greiskraut ist invasiv, gebietsfremd und enthält für Menschen und Tiere sehr giftige Stoffe. Im Kanton Zürich ist sie bekämpfungspflichtig und darf nur im Hauskehricht entsorgt werden.

Friedhof

Bestattungen

Im 2020 wurden 144 Bestattungen wie folgt vorgenommen:

Erdbestattungen Reihengrab	22
Erdbestattungen Familiengrab	5
Urnenbestattungen FG	4
Urnenbestattungen Reihengrab	28
Urnenbest. in bestehende Gräber	22
Gemeinschaftsgrab Urnen/Obst/Asche	51
Urnennischen	11
Kindergräber	1

Neuerungen

Neue Wege zu den Grabfeldern U4.2 und E2 wurden durch die Firma Inauen Strassenbau AG erstellt. Ebenfalls durch die Firma Inauen wurde die Gemeinschaftsgrabpflasterung fertig gestellt.

Die Firma Rohner Gartenbau AG sanierte das Moorbeet, bei welchem zwei überalterte Pflanzen eingegangen waren.

Auf drei verschiedenen Flächen wurde die unschöne Bodendeckerbepflanzung entfernt und eine abwechslungsreiche standortoptimierte Staudenbepflanzung gestaltet.

Im Friedhofsgärtnerbüro wurde die Decke teils um mehr als 1 m gesenkt. Dies weil wegen den hohen Temperaturunterschiede innerhalb des Büros ständig Zugluft herrschte und die Wärmeisolation im allgemeinen nicht mehr dem üblichen Standart entsprach.

Grabbepflanzung

Im Mai und Oktober wurden alle Gräber gemäss Unterhaltsvereinbarung mit der Stadt Dübendorf neu bepflanzt. Dank der jeweiligen Mithilfe und Unterstützung der Stadtgärtnerei, kann die gesamte Bepflanzung innert nur zwei Wochen getätigt werden.

Spezielles

Nebst diversen Änderungen und Erneuerungen, wurde mit Hilfe der Holzkorporation Dübendorf eine über 60-jährige Fichte gefällt, die die letzten trockenen Sommer nicht überlebt hatte.



Fällung der über 60-jährige Fichte

Abfall & Recycling

Statistik Abfallentsorgung	2020	2019
Kehrichtabfuhr mit Sperrgut	4'179 t	3'955 t
Hauptsammelstelle Sperrgut	309 t	444 t
Betriebskehricht	472 t	261 t
Total Kehricht und Sperrgut	4'960 t	4'660 t
Grüngutabfuhr	2'874 t	2'867 t
Altpapiersammlung	428 t	510 t
Hauptsammelstelle Altpapier	395 t	454 t
Total Altpapier	823 t	964 t
Kartonabfahren	329 t	250 t
Hauptsammelstelle Karton	243 t	211 t
Total Karton	572 t	461 t
Hauptsammelstelle Metall	185 t	168 t
Weissblech	28 t	21 t
Aluminium	8 t	7.5 t
Total Metall	221 t	196.4 t
Altglas	802 t	634 t
<i>Diverses</i>		
Häckseldienst in Maschinenminuten	3'355 m/min	3'372 m/min
PET	45 t	42 t
Bauschutt / Mischabbruch	102 t	105 t
Elektro	144 t	130 t
Haushalt-Sonderabfall	2.9 t	4.1 t
Tierkadaver	5.2 t	5.1 t
Kaffeekapseln	5.3 t	6.7 t
Batterien	3.7 t	2.4 t
Altöl	5 t	5.5 t

13 Sicherheit

Allgemeines

Projekte

Die vielen Einzelprojekte in den verschiedenen Fachbereichen (Sicherheit, öffentlicher und Individual-Verkehr, Bau und Planung) sind auf die Gesamtstrategie abgestimmt und dem Gesamtziel untergeordnet. Interne wie externe Vernetzungen und Zusammenarbeit sind zwingend nötig. Aktuell werden die zwei Hauptthemen öffentlicher und Individual-Verkehr (Gesamtverkehrskonzept) und Freiraumkonzept mit internen und externen Beteiligten zwingend vernetzt bearbeitet und – wo nötig – Massnahmen umgesetzt (Video in Unterführung/Massnahmen gegen Vandalismus und Graffiti). Wo immer möglich und nötig, werden konsolidierte und nachhaltige Lösungen angestrebt und konkret umgesetzt. Die Verantwortung für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept (GVK) und die Fortschreibung obliegt dem Verkehrsausschuss (VA) und der AG VA. Die Verantwortung für die Umsetzung der Massnahmen im sogenannten Freiraum wird durch den Ausschuss Freiraum sichergestellt. Die Massnahmen sind einerseits im Freiraumkonzept festgehalten. Ergänzend dazu wird momentan das Graffiti-Konzept ausgearbeitet und soll im Frühling/Sommer 2021 fixiert werden. Die Abteilung Sicherheit ist durch den politischen Vorstand als Mitglied vertreten und arbeitet in beiden Ausschüssen aktiv mit. Während dem Berichtsjahr vor allem die Umsetzung des Langsamverkehrskonzepts (sichere Fusswege, Velo, Verkehrssicherheit und Vernetzung Tiefbauprojekte), sehr umfangreich und aufwändig. Insbesondere die Verkehrssicherheit rund um Tempo-30 führt zu sehr viel politischem Gesprächsstoff und zu zusätzlichen Rechtsbeurteilungen.

Das Wichtigste bei allen Konzepten ist, dass alle Themen zwingend vernetzt und in Zusammenarbeit mit den beteiligten Stellen (intern und extern) werden müssen. Die Sicherheit im Verkehr wie im öffentlichen Raum wird fortwährend von der Bevölkerung wahrgenommen und wirkt sich immer direkt auf das subjektive Sicherheitsempfinden bei der Bevölkerung aus.

Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen

Seit dem 28. Februar 2020 bis heute befindet sich die Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen (EO) im Corona-Einsatz. Als Führungsorgan wurden im Zeitraum März bis Anfang Juni diverse Einsätze für Zivilschutz (über 1'500 Einsatzstunden), Blaulichtorganisationen sowie stadtinterne Partner/innen koordiniert und durchgeführt. Aufgrund der ausserordentlichen Lage wurden die COVID-19-Rapporte mehrheitlich digital abgehalten. Unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen erfolgte am 1. Juli 2020 ein Gesamtrapport. Dabei wurde zusammen mit einem externen Fachmann über den Rück- und Ausblick der Corona Pandemie informiert und gleichzeitig die erste Phase des ausserordentlichen Einsatzes abgeschlossen. Aufgrund des massiven Anstieges der Corona-Fallzahlen musste bereits kurz darauf die 2. Phase des ausserordentlichen Einsatzes gestartet werden.

Als "Abschluss" des Jahres 2020 fand am 18. Dezember 2020 der letzte Lagerapport der Kommission der Ereignisorganisation statt. Mit einem erneuten Informationsabgleich unter den Ressorts wurde gleichzeitig auch ein Rückblick auf das vergangene, turbulente aber auch lehrreiche Jahr genommen.

Stabsdienste

Waffenerwerbsscheine

Die Anzahl der ausgestellten Waffenerwerbsscheine im Berichtsjahr 2020 beträgt 80 (Vorjahr: 112). Die aus den Gebühren resultierenden Einnahmen (Kosten für Verlängerungen wurden keine berechnet) belaufen sich auf Fr. 4'000.00.

Zwei Gesuche für einen Waffenerwerbsschein wurden im Berichtsjahr mittels Verfügung abgelehnt.

Parkraumbewirtschaftung

Seit Mai 2017 wird die Verordnung über das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund gezielt umgesetzt. Zuvor war Dübendorf als Vorort von Zürich und mit der Nähe zum Flughafen ein attraktiver Standort beispielsweise für das Parkieren von stadtzürcher Arbeitnehmern und/oder Fluggästen des Flughafens. Dies führte zu steten Engpässen in den Quartieren für die Anwohnenden. Deshalb findet die Verordnung bei der Bevölkerung eine hohe Zustimmung. Erfreut stellen wir fest, dass die Bestellung der Parkkarten via Online-Portal auf der Internetseite der Stadt Dübendorf immer mehr genutzt wird. Auch die Umstellung der Gültigkeit bzw. Kostenberechnung hat eine massgebliche Erleichterung für die Parkkartenbezüger gebracht. Zudem wurden sämtliche Parkuhren in der Stadt Dübendorf in die Digitalisierung überführt, um dem Bedürfnis der Nutzer Rechnung zu tragen. Auf dem ganzen Stadtgebiet können nun die anfallenden Parkgebühren fürs Kurzparken mittels Twint sowie den beiden Parking-Apps der Digitalparking AG (Parkingpay) und der e24 (e24 sms) bezahlt werden.

Plakatierung

Die Möglichkeiten der Plakatierung insbesondere auf den Litfasssäulen werden von den Dübendorfer Vereinen sehr geschätzt. Sie nutzen das Gratisangebot für ihre vielseitigen Anlässe. Der Bevölkerung bietet man damit ein wichtiges Infoportal. Deshalb wurden die 11 Standorte im Frühling 2020 gereinigt und instand gestellt. Die Nachfrage ist sehr gut und das Motto "first come, first serve" hat sich für die Vergabe der zur Verfügung stehenden Plätze bewährt. Es findet sich meistens ein Plätzchen und es müssen nur sehr selten Gesuche abgelehnt werden.

Im Berichtsjahr hatte COVID-19 und die damit verbundenen Auflagen oder Verbote auch für Veranstaltungen einschneidende Auswirkungen und viele geplante Anlässe mussten abgesagt werden. Die Abteilung Sicherheit hat die Bevölkerung mit Plakaten auf den mobilen Plakatständern und den Litfasssäulen über die geltenden BAG Massnahmen zeitnah aktuell gehalten. Dazu durften wir viele positive Rückmeldungen entgegennehmen.

2020 haben 14 Vereine das Angebot während den wenigen möglichen Wochen beansprucht und sich Alternativthemen wie Mitgliederwerbung o. ä. überlegt. Diese Plakate wurden von den fleissigen Händen des Tiefbauamtes der Stadt Dübendorf angebracht.

Lebensmittelkontrolle

Seit dem Berichtsjahr ist die Aufgabe der Lebensmittelkontrolle vom Lebensmittelinspektorat Winterthur an das Kantonale Labor Zürich übergeben worden.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle für Dübendorf wird durch die Gemeinde Volketswil abgedeckt. In den Gemeinden Volketswil, Wangen-Brüttisellen, Schwerzenbach und Dübendorf wurden im Berichtsjahr total 173 Kontrollscheine ausgestellt:

- 86 Kontrollscheine mit ungeniessbaren Pilzen (19,3 kg)
- 15 Kontrollscheine mit Giftpilzen (Total 3,0 kg)
- 1 Kontrollschein mit tödlich giftigen Pilzen (1 kg)

Die Gesamtmenge an Speisepilzen betrug 150,8 kg.

Grossveranstaltungen und Bewilligungen

Die Auswirkungen von COVID-19 waren für die Veranstaltungen massiv spürbar. So mussten geplante Anlässe wie das Dorffest, GP Dübendorf, Love Ride, Zirkus Ohlala sowie Veranstaltungen in der Samsung Hall, um nur einige relevante zu nennen, abgesagt werden.

Der Höhepunkt war sicher die Durchführung der CX WM 2020 (Cyclo-Cros Weltmeisterschaft) auf dem Flugplatz Dübendorf am 1. und 2. Februar. Auf dem Areal wurde mit künstlichen Rampen und dem Miteinbezug des bestehenden Geländes ein anspruchsvoller 3,2 km langer Parcours errichtet, der mehrere Zehntausende Zuschauer aus der ganzen Welt nach Dübendorf lockte. Das garstige Stum-/Regenwetter trug dazu bei, dass für die 270 Fahrer ein kräfteaubendes Terrain zu bezwingen war.

Es wurde folgende Auswahl an Grossveranstaltungen direkt begleitet und bewilligt:

- UCI CycloCross Weltmeisterschaft 1. und 2. Februar
- Giessenpark-Party 27. Juni
- Allianz Autokino 27. Juni – 9. August
- Garten Bühne Obere Mühle 3. Juli – 30. August

Stadtpolizei

Die Stadtpolizei leistete im Berichtsjahr 2020 in den Gemeinden Dübendorf und Wangen-Brüttisellen insgesamt 1'830 Einsätze im Zusammenhang mit Ruhe und Ordnung, Gefahrenabwehr, Verkehrs- und Arbeitsunfällen, Firstresponder und anderen polizeilichen Ereignissen. Dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung wurde auch mit zahlreichen ergänzenden Präventivmassnahmen, wie Schwerpunktkontrollen an Wochenenden, Dämmerungspatrouillen und zusätzlicher Präsenz im Zentrum, am Bahnhof und an der Glattquaianlage begegnet. Wie die ganze Schweiz, war auch die Stadtpolizei stark von den getroffenen COVID-19 Massnahmen betroffen. In der Zeit des Lockdown ging das Korps nach Rücksprache mit den Regio Partnern und der Kantonspolizei in das sogenannte "Silo-Prinzip" über. Das heisst die Stadtpolizei Dübendorf leistet nur noch Dienst auf dem Einsatzgebiet Dübendorf sowie Wangen-Brüttisellen. Es fand keine Durchmischung der Korps mehr statt. Das Durchsetzen der Massnahmen verlangte von den Mitarbeitenden grosses Fingerspitzengefühl ab, da das Verständnis im Gewerbe aber auch innerhalb der Bevölkerung nicht immer vorhanden war/ist. Der zweite Massnahmenkatalog ab Mitte Dezember mit wöchentlichen Anpassungen und Änderungen waren im Vollzugsbereich sehr schwer umsetz- bzw. kontrollierbar. Es wurde auf Aufklärung und Dialog vor Verzeigungen und Bussen gesetzt. Grossmehrheitlich hält sich das Gewerbe und die Bevölkerung an die getroffenen Massnahmen und es konnten vereinzelte Übertretungen mit Ermahnungen belassen werden. Es kam bei Unbelehrbaren zu Anzeigen. Die Stadtpolizei muss sich seit den getroffenen Massnahmen mit einer starken Zunahme von häuslicher Gewalt auseinandersetzen. Existenzielle Ängste gemischt mit zu vielen Personen in zu kleinen Wohnungen und das "satt" sein von mangelnden sozialen Kontakten, können als Ursachen eruiert werden.

Kennzahlen (gemäss Leistungsauftrag vom 01.01.2016)	2020		2019	
1. Gesetzlicher Auftrag	14'014	Std.	14'542	Std.
1.1 Gefahrenabwehr (Interventionen, Patrouillen, Kontrollen)	9'799	Std.	9'076	Std.
davon Interventionen	2'454	Std.	2'380	Std.
davon Geschwindigkeitskontrollen	124	Std.	174	Std.
davon Schulwegsicherung	140	Std.	98	Std.
davon übrige (Patrouillen lokal / regional, Kontrollen, Aktionen usw.)	7'081	Std.	6424	Std.
1.2 Strafverfolgung	2'991	Std.	3'706	Std.
davon Rapporterstattungen / Einvernahmen	1'652	Std.	2'290	Std.
davon Rechtshilfeersuchen	112	Std.	99	Std.
davon OBV Ordnungsbussenverfahren	833	Std.	959	Std.
1.3 Bildung	714	Std.	1'243	Std.
davon Weiterbildung	223	Std.	170	Std.
davon Fortbildung	491	Std.	1'073	Std.
1.4 Verwaltungsvollzug	510	Std.	517	Std.
davon Stadtamman- / Betreibungsamt	167	Std.	186	Std.
davon interne Abteilung	54	Std.	103	Std.
davon übrige Verwaltungsstellen	289	Std.	228	Std.
2. Zusätzlicher Auftrag	2'451	Std.	2'530	Std.
2.1 Hilfeleistungen	657	Std.	789	Std.
davon First-Responderdienste	4	Std.	14	Std.
davon Fundbüro	317	Std.	231	Std.
2.2 Präventionsleistungen	1'788	Std.	1'695	Std.
davon Fusspatrouillen	961	Std.	917	Std.
davon Fahrradpatrouillen	309	Std.	325	Std.
davon Verkehrserziehung	136	Std.	90	Std.
davon übrige Präventionsleistungen	382	Std.	363	Std.
2.3 Sonderleistungen (Kampagnen / Events)	6	Std.	46	Std.
3. Organisation	12'207	Std.	12'629	Std.
3.1 Führung (Gesamtaufwand)	4'346	Std.	4'760	Std.
3.2 Logistik	3'476	Std.	3'525	Std.
davon Schalter- / Telefondienst	2'541	Std.	2'292	Std.
davon Informatikdienste	411	Std.	622	Std.
davon Fahrzeugdienste	221	Std.	228	Std.
davon übrige Logistikleistungen	303	Std.	383	Std.
3.3 Administration	4'384	Std.	4'344	Std.
davon Bürodienst	2'760	Std.	2'556	Std.
davon E-Mail-Verarbeitung	1'157	Std.	956	Std.
davon übrige Administrationsdienstleistungen	467	Std.	832	Std.
Total erfasste Arbeitsstunden (= 100 %)	28'672	Std.	29'701	Std.

Anzahl Ordnungsbussen (ohne GK und private)	3'856	Anz.	4'876	Anz.
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	59	Anz.	77	Anz.
Schalterkontakte (Telefonkontakte fehlen ab 07/2019 – technische Ursachen)	2'789	Anz.	3'753	Anz.
Abgegebene/vermittelte Fundgegenstände	257/316	Anz.	353/211	Anz.
Eingegangene Journalmeldungen (Polis 4 inkl. Kapo)	7'111	Anz.	6'285	Anz.
Rapporte total	1'572	Anz.	1'937	Anz.
davon POLIS-Rapporte	872	Anz.	953	Anz.
davon Privatanzeigen (audienzrichterlich)	229	Anz.	334	Anz.
davon OB-Rapporte	471	Anz.	650	Anz.
Verhaftungen	20	Anz.	25	Anz.
Unfall-Aufnahmen	224	Anz.	214	Anz.
Aufträge Betriebsamt	229	Anz.	211	Anz.
Anteil Aussendienst (Prävention/Intervention/Repression)	40	%	37	%
Ausrückfälle	1'830	Anz.	1'748	Anz.
davon First-Responder	3	Anz.	11	Anz.
Aktueller Stand der Mehrarbeitszeiten und Überstunden (31.12.)	1'249	Std.	1'580	Std.

Geschwindigkeitswesen

Aufgrund der ausserordentlichen Lage in der Schweiz wurden die Prioritäten nicht vornehmlich auf die Geschwindigkeitsüberwachung gesetzt. Während dem Lockdown kam der der Individualverkehr praktisch zum Erliegen.

Diensthundewesen

Die Drogenspürhündin Merida kam 14 Mal zum Einsatz. Dank ihr und ihrer Spürnase konnten im Verlauf des Berichtjahres rund 67 Kilogramm Betäubungsmittel (Kokain, synthetische Drogen, Marihuana und Haschisch) im Wert von rund Fr. 678' 000.00 sowie Bargeld im Wert von Fr. 12'200 sichergestellt werden. Mitte 2020 nahm Stephan Matt mit Rocky (Schutzhund) den Dienst bei der Stadtpolizei auf.



Schutzhund Rocky

Fundbüro

Im Fundbüro der Stadtpolizei wurden im Jahr 2020 insgesamt 256 Fundfälle bearbeitet. Unter anderem konnten Handys, Ausweise, Portemonnaies, Schlüssel und Bargeld an die Eigentümer/innen zurückgegeben werden. Es wurden insgesamt 2'789 Schalterbewegungen registriert. Vom Strassenverkehrsamt wurden 171 Aufträge erledigt.

Personelles/Ausbildung

Am 1. November 2020 übernahm Oliver Schürch das Kommando der Stadtpolizei Dübendorf. Er wechselte vom Amt für Migration Luzern nach Dübendorf. Ursprünglich arbeitet er als Kommandant in Wet-zikon und Abteilungsleiter (Bereitschafts- Und Verkehrspolizei) Uri. Mit ihm konnte eine versierte Führungspersönlichkeit für die Korpsführung gewonnen werden.

Bevölkerungsschutz

Feuerwehr

Das Corona-Jahr 2020 hielt die Feuerwehr auf Trab. Doch zuerst starteten wir im Februar windig ins neue Einsatzjahr. Der Sturm „Sabine“ sorgte für zahlreiche Einsätze. Meistens mussten umgeknickte Bäume entfernt werden. Während rund 4 ½ Monaten wurde der Feuerwehrübungsbetrieb eingestellt. So konnte die Übung „Heiss“ im Ausbildungszentrum Riedikon in Uster nicht absolviert werden. Immerhin war am 19. September die Durchführung des Rekrutentags des Bezirksfeuerwehrverbandes in Dübendorf möglich. Die Ausbildung erfolgte durch die hiesigen Offiziere. Ein besonderer Leckerbissen stand für die Fahrer und Fahrerinnen im Oktober auf dem Programm. Im Ausbildungszentrum Betzholz des TCS in Hinwil konnte ein anspruchsvolles eintägiges Fahrtraining absolviert werden. Im Dezember fanden zur Not Online-Übungen mit dem Kader und der Mannschaft statt. Die Einsatzbereitschaft im 2020 war jederzeit gewährleistet.

Grosses Echo in den Medien löste im Dezember der rauchende Baum in Hermikon aus. Ein anspruchsvoller Einsatz war der Unfall mit der Glattalbahn, bei welchem eine Person ums Leben kam.

Jacqueline Bellotto hat erfolgreich den schweizerischen Instruktorinnen-Ausbildungslehrgang FKS bestanden. Das Kommunikationsteam der Feuerwehr verfasste in ihrem ersten Jahr über 120 Posts auf den Social-Media-Kanälen von Facebook, Twitter und Instagram. Der Korpsbestand konnte weiter aufgestockt werden. Der Minimalbestand von 110 Feuerwehrangehörigen konnte jederzeit sichergestellt werden. Nach wie vor suchen wir Feuerwehrleute aus der Gemeinde Wangen-Brüttisellen.

Der Fahrzeugpark wurde weiter modernisiert. Das Tanklöschfahrzeug in Wangen-Brüttisellen musste ersetzt werden. Mit einem Leihfahrzeug von der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich wurde eine gute Lösung gefunden. Die Verkehrsgruppe erhielt ein neues Verkehrsgruppenfahrzeug. Für die Erstversorgung von verletzten Personen steht neu ein Sanitäts-Personentransporter zur Verfügung. Die Taufen konnten leider nicht durchgeführt werden und müssen auf 2021 verschoben werden.

Adieu „Pfenni“ hiess es dann Ende Jahr. Nach 45 Jahren Feuerwehrdienst hängte Hanspeter Pfenniger seine Feuerwehrausrüstung an den Nagel und geniesst nun den Ruhestand. Ihm gehört daher ein spezielles Dankeschön für seinen unermüdlichen Einsatz für die Sicherheit in Dübendorf.

Die Feuerwehr wurde mit zwei mobilen Rauchschrzen und mobilen Sichtschutzwänden ausgerüstet. Es wurde ein neues Fahrschulkonzept ausgearbeitet. Das Team der Führungsunterstützung wurde verstärkt und ausgebildet. Neu im Stab konnten wir Martin Oswald begrüssen. Das Kommando tagte an 26 Sitzungen (Vorjahr 12).

Die Feuerwehr in Zahlen	2020	2019
Mannschaftsbestand (min. 110)	123 (103/m, 20/w)	110
Einsätze	184	224
davon Brandbekämpfung	48	47
Einsatzstunden	3587	3658
Anzahl geleistete Übungen	118	128



Umgeknickter Baum nach dem Sturm Sabine

Zivilschutz

Der Zivilschutz Region Dübendorf startete ins Jahr 2020 mit einem Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft. Rund 65 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) unterstützten die Organisatoren der Radquer WM mit dem Auf- und Abbau sowie den Unterhalt der Strecke auf dem Dübendorfer Flugplatz. Tribünen, Streckenführung und weitere definierte Sektoren wurden aufgebaut und die Zufahrten zum Gelände während des ganzen Anlasses überwacht. Insgesamt wurden 402 Einsatztage während eineinhalb Wochen geleistet.

Im März wurde der Zivilschutz zum ersten COVID-19-Einsatz aufgeboten und war während zehn Wochen mit rund 1'500 Einsatztagen für diverse Institutionen des Gesundheitswesens sowie bei weiteren Unterstützungsaufträgen im Einsatz. Mit dieser Unterstützung konnte der Zivilschutz insbesondere das Pflegepersonal entlasten.

Die geplanten Wiederholungskurse mussten aufgrund der Corona-Massnahmen vom Bund bis in den Sommer storniert werden. Durch die darauffolgenden Lockerungen der Massnahmen konnte im Herbst wieder der WK-Betrieb hochgefahren und die WK-Planung für das Jahr 2021 ins Auge gefasst werden.

Eine weitere Herausforderung war dieses Jahr die Modernisierung des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes. Der Bundesrat hat das totalrevidierte Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz per 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt und die entsprechenden Verordnungen verabschiedet. Seit der letzten Totalrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) 2002 hat sich die Gefährdungslage in der Schweiz verändert. Dies erforderte eine Anpassung des Systems. Die Totalrevision stärkt die Führung, die Koordination und die Einsatzfähigkeit des Bevölkerungsschutzes im Ernstfall. Für den Zivilschutz bringt sie insbesondere eine Reduktion der Dienstpflicht (14 Dienstjahre für Soldaten und Unteroffiziere) und eine Erweiterung der WK Tage (ab 2021 mindestens 3 WK-Tage / Jahr). Diese Reduktion der Dienstpflicht hatte zur Folge, dass die Zivilschutzorganisation Region Dübendorf per Ende 2020 ca. 80 AdZS entlassen musste und nun noch über einen Bestand von 200 Zivilschützern verfügt.



Zivilschutz während dem ersten COVID-19-Einsatz im März 2021

Öffentlicher Verkehr

Die Verkehrsbetriebe Glattal AG blickt auf ein ausserordentliches Jahr zurück. Der in der VBG Geschichte beisehnslose Fahrgastrückgang steht in direktem Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. So waren in den Monaten März bis Mai Fahrgastrückgänge von bis zu 80% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Das veränderte Mobilitätsverhalten aufgrund der Corona-Pandemie hatte positive Auswirkungen auf die Pünktlichkeit 2020: 92.7% aller Kurse waren pünktlich unterwegs (+3.3% gegenüber Vorjahr) – das heisst mit weniger als 2 Minuten Verspätung.

Die VBG betrieb 2020 51 Buslinien und zwei Glattalbahnlinien.

Erwähnenswert ist die durchgeführte VBG-Kampagne 2020 "Safety on board" und "Safety off board", bei welcher entlang der Glattalbahn in den Gemeinden Kloten, Opfikon, Wallisellen und Dübendorf entsprechende Plakatständer aufgestellt werden und auf die Sicherheit im und ausserhalb des ÖV aufmerksam gemacht wird. Weitere Hinweise wurden ebenfalls an Haltestellen sowie Fahrzeugen angebracht.

Ruftaxi

Das Ruftaxi, welches als Alternative zu einer Buslinie bereits im fünften Jahr erfolgreich im Einsatz ist und somit eine kostengünstige Lösung darstellt um Gockhausen / Geeren mit einem ÖV-Angebot zu erschliessen, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit in der Bevölkerung und wird auch rege genutzt, wie die nachfolgenden Zahlen im Vergleich zeigen. Dank der Überführung durch den Stadtrat Dübendorf, von einer anfänglichen Pilotphase zu einem regulären Betrieb im Jahr 2017, welche immer weiter mit zusätzlichen offiziellen Haltestellen ergänzt werden konnte, sind es mit Stand heute zehn Haltestellen, die eine flächendeckende Erreichbarkeit im Gebiet Gockhausen-Dübendorf und Fuchshütte-Stadtzentrum darstellen.

Jahr	Anzahl Kunden
2014	201
2015	217
2016	433
2017	470
2018	769
2019	4'003
2020	2'632

Aufgrund der Corona-Pandemie brachen die Zahlen der zu befördernden Personen vor allem ab Juni 2020 ein. Passagiere mit einem ZVV- oder SBB Fahrausweis werden kostenlos befördert. Wer keinen gültigen Fahrausweis besitzt, bezahlt den Busortstarif. Im Unterschied zu einer regulären Busverbindung muss der Transport durch das Ruftaxi 60 Minuten vor der gewünschten Fahrt gemäss Fahrplan unter der Rufnummer 044 822 66 66 angemeldet werden.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen zum Ruftaxi.

14 Soziales

IMWIL Alters- und Spitzentrum

Bauprojekt

Die Coronavirus-Situation und insbesondere der Lockdown im Frühling 2020 hatten erheblichen Einfluss auf die die Mängelbehebung. Diese konnte nicht wie terminiert abgeschlossen werden. Insbesondere die Arbeiten in Bereichen, in welchen sich Bewohnende bewegen, mussten zum Teil verschoben oder zurückgestellt werden. Ebenfalls konnten die Arbeiten für das Fluchttreppenhaus, den Fitnessraum und den Mitarbeiter-Aufenthaltsraum erst im Herbst 2020 abgeschlossen werden. Zudem kam es zu Produktionsverzögerungen bei den Stelen, daher konnte die Signaletik im Aussenbereich noch nicht fertiggestellt werden.

Bis Ende Mai 2021 sollten sämtliche Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Angebot

Das IMWIL Alters- und Spitzentrum bietet, den Bedürfnissen entsprechend, verschiedene Wohnformen an. Im Haus D (neuer Ergänzungsbau) befinden sich drei Pflegestationen, auf welchen Personen mit mittlerer und schwerer Pflegebedürftigkeit betreut werden. Im Haus C sind Zimmer mit Serviceleistungen, welche für Personen mit geringerer Pflegebedürftigkeit geeignet sind angesiedelt. Im Haus B befinden sich zwei Pflegeabteilungen. Die Abteilung im Erdgeschoss des Hauses B wird bis Mitte März 2021 zu einer geschützten gerontopsychiatrischen Station inklusive eigenem Demenzgarten umgebaut und voraussichtlich am 22. März 2021 mit 14 Betten wiedereröffnet. Die vier dezentralen Pflegewohnungen in den Quartieren von Dübendorf, bieten je acht bis neun Bewohnenden eine familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, einen gemeinsamen Alltag zu erleben. In den Häusern B, C, D sowie den Pflegewohnungen ist eine professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr gewährleistet. Insgesamt werden 180 Pflegebetten betrieben.

Die Tages- und Nachtambulanz befindet sich im Erdgeschoss im Haus C. Die Tages- und Nachtambulanz kann tageweise, halbtags oder auch nur stundenweise besucht werden und hat zum Ziel, die Gäste in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und zu fördern, so dass diese Menschen länger zuhause leben können. Für die Angehörigen bieten die Besuche in der Tagesambulanz Gelegenheit, den täglichen Verpflichtungen nachzugehen oder auch ein paar Stunden der Erholung zu geniessen.

Die Nachtambulanz kann für einzelne oder mehrere Nächte gebucht werden. Für Ferien-/Kurzaufenthalte bietet die Tages- und Nachtambulanz Zimmer für einen stationären Aufenthalt bis max. 8 Wochen.

In der Alterssiedlung (Haus E) an der Fällandenstrasse 24 und an der Meiershofstrasse vermietet das IMWIL Alters- und Spitzentrum 56 Mietwohnungen mit Serviceangebot. Diese Wohnungen eignen sich für Seniorinnen und Senioren, die weitgehend selbständig sind. Die Mieterinnen und Mieter können bei Bedarf aus einem umfassenden Serviceangebot und unterschiedlich intensiven Betreuungsformen auswählen.

Die Spitex-Dienste der Stadt Dübendorf versorgen die Bevölkerung flächendeckend mit qualitativ hochstehenden Spitex-Leistungen. Diese werden in Zusammenarbeit mit Ärzten, Spitälern und anderen im spitalexternen Gesundheitsbereich tätigen Personen und Organisationen erbracht. Die Spitex-PLUS bietet zusätzlich Betreuungsformen an, welche nicht über die Pflichtleistungen der Krankenkassen gedeckt sind.

Der Mahlzeitendienst liefert täglich schmackhafte, regionale und ausgewogene Gerichte an Spitex-Klientinnen und Klienten sowie Seniorinnen und Senioren.

Kundenbefragung 2020

Die jährliche Kundenbefragung im Bereich Langzeitpflege und der Spitex im IMWIL Alters- und Spitexzentrum hat auch für das Jahr 2020 sehr gute Werte ergeben. Es wurden insgesamt 182 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 99 Klientinnen und Klienten der Spitex bezüglich Ihrer Zufriedenheit befragt.

Die gestellten Fragen im Bereich der Langzeitpflege nahmen Bezug auf die Fach- und die Sozialkompetenz der Mitarbeitenden, die Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten sowie auf die Qualität der Dienstleistungen im IMWIL Alters- und Spitexzentrum. Die Zufriedenheit im Langzeitbereich ist sehr hoch und wurde von 73.6 % der Befragten mit sehr gut bewertet. Bei 24.0 % ist die Zufriedenheit hoch und 2.3 % bzw. 0,1 % bewerten die Zufriedenheit als ausreichend bzw. mangelhaft. Eine besonders hohe Zufriedenheit (Bewertung sehr gut) wurde bei der pflegerischen Versorgung (81.8 %), bei der Zimmerreinigung (85.2 %) sowie der Gestaltung der Aussenanlage (84.0 %) erreicht.

Bei der Spitex bewerteten 44 % der Befragten die Dienstleistungen als sehr gut, 47 % als gut. 8 % empfanden die Dienstleistungen als ausreichend und 1 % bewerten sie als mangelhaft.

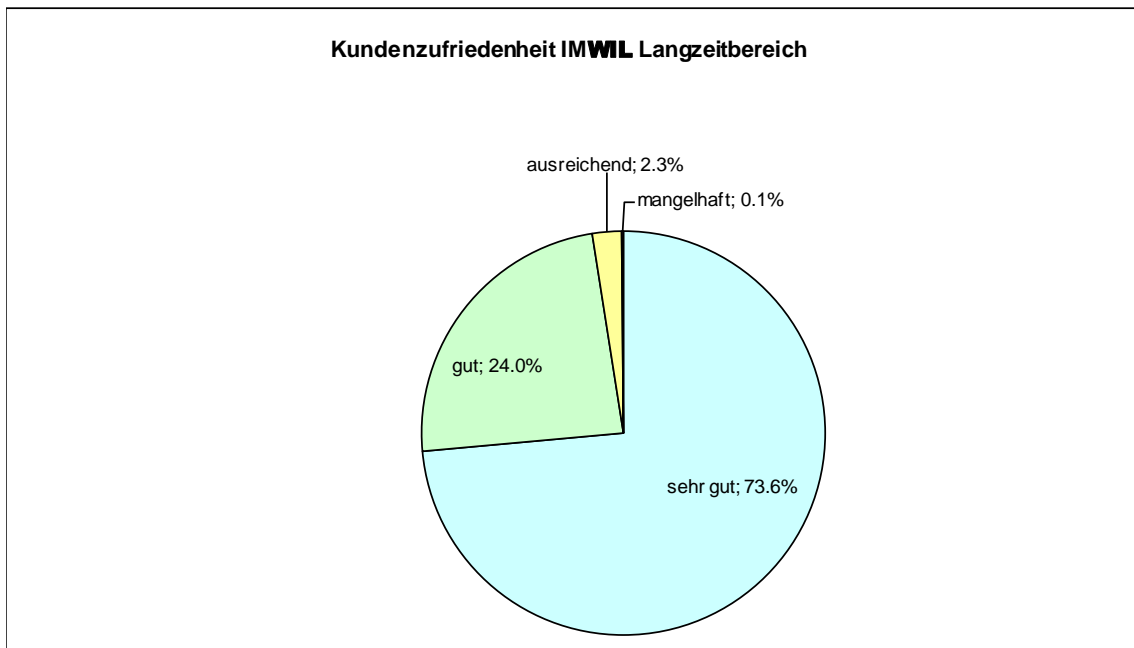
Eine grosse Zufriedenheit ist bei der Unterstützung im Alltagsleben sowie bei der Qualität der pflegerischen Leistungen festzustellen. Diese wurden mit 97 % und 90 % gut oder sehr gut bewertet.

Kundenzufriedenheit Stationär 2020

Anzahl Befragte: 182

Fragen:	Anzahl	sehr gut	gut	ausreichend	mangelhaft
		%	%	%	%
Freundlichkeit des Personals	179	79.3	19.6	1.1	0.0
Tagesablauf	176	68.8	27.3	4.0	0.0
Speisen und Getränke	174	64.9	29.3	4.6	1.1
Informationen im ASZD	141	69.5	28.4	2.1	0.0
pflegerische Versorgung	154	81.8	16.9	1.3	0.0
Wahrung der Privatsphäre	178	71.3	27.0	1.1	0.6
Zimmerreinigung	176	85.2	14.2	0.6	0.0
Einrichtung insgesamt	168	69.6	27.4	3.0	0.0
Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten	174	56.9	34.5	8.0	0.6
Unterbringung	141	75.9	23.4	0.7	0.0
Erscheinungsbild des ASZD	136	80.1	19.1	0.7	0.0
Beratung bei Verwaltungsangelegenheiten	121	68.6	28.1	3.3	0.0
Gestaltung der Aussenanlage	119	84.0	16.0	0.0	0.0
Zufriedenheit verschiedener Dienstleistungen	530	81.7	18.1	0.2	0.0
Kontaktmöglichkeiten	38	63.2	34.2	2.6	0.0
familiäre Atmosphäre	25	76.0	20.0	4.0	0.0
Durchschnitt in % aller Fragen		73.6%	24.0%	2.3%	0.1%

(Angaben in %)

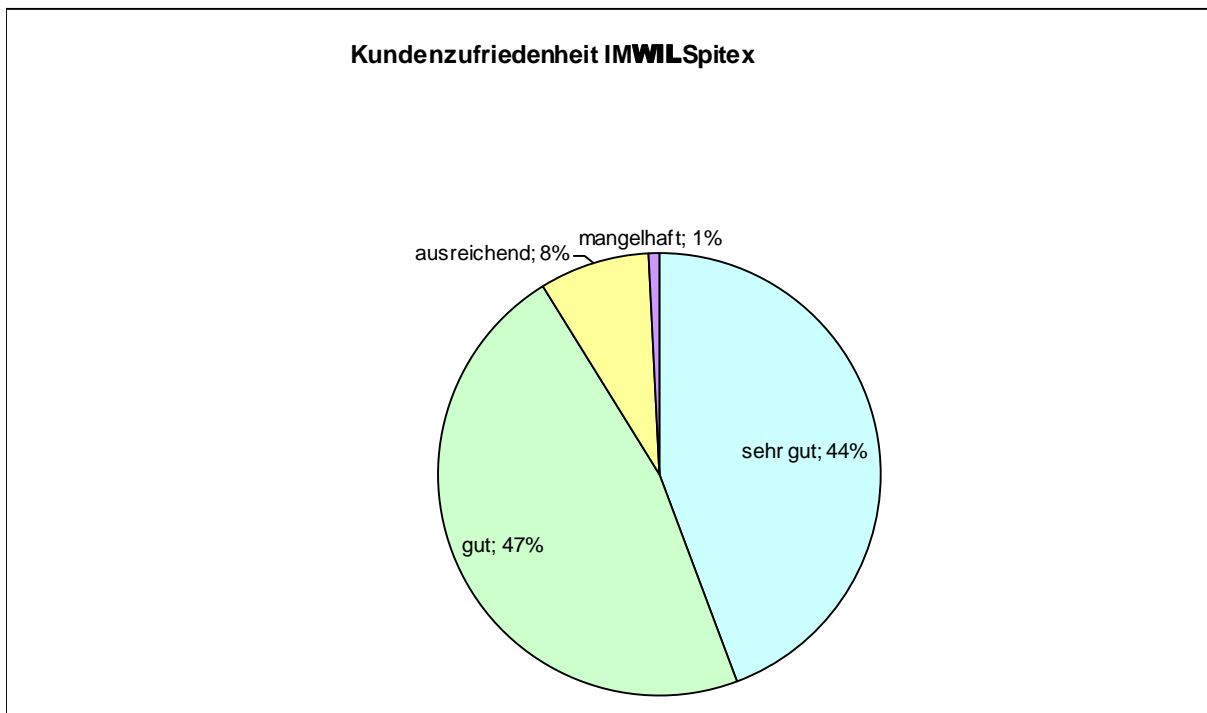


Kundenzufriedenheit Spitex 2020

Anzahl Befragte:

Ausgewertete Fragebogen: 99

Fragen:	sehr gut %	gut %	ausreichend %	mangelhaft %
Unterstützung im Alltagsleben	45%	52%	3%	0%
Einhaltung der Termine	39%	43%	16%	2%
Einsatzzeit	48%	42%	9%	0%
Qualität der pflegerischen Leistungen	45%	45%	6%	3%
Qualität der hauswirtschaftlichen Leistungen	33%	56%	11%	0%
Kontakt mit MA im Büro	55%	43%	2%	0%
Durchschnitt in % aller Fragen (Angaben in %)	44%	47%	8%	1%



Kennzahlen Im IMWIL Alters- und Spitexzentrum

2020

2019

Stationär

Bewohnerinnen und Bewohner per 31.12.	248	250
Pflegetage	57'430	53'433
BESA-Minuten gesamt	4'704'432	4'352'782
Todesfälle	57	67
Eintritte	174	159
Austritte	137	112
KurzaufenthalterInnen	52	74
Akut- und Übergangspflege (AÜP)	35	11
Anmeldungen Alterssiedlung	218	224

Spitex

Klientinnen und Klienten per 31.12.2019	293	311
Betreute Klientinnen und Klienten im Jahr	705	609
Spitexstunden Effektiv geleistet	48'035	45'934
davon verrechenbare Stunden	28'611	26'504
davon KVG verrechenbare Stunden	23'863	21'738
davon HW verrechenbare Stunden	4'748	4'766

Tages- und Nachtambulanz (musste Corona bedingt zeitweise geschlossen werden)

Anzahl Gästetage im Jahr	722	1397
Durchschnittlich Gäste pro Tag	5.51	5.63

Personal

Beschäftigte Mitarbeitenden Stationär	267	241
<i>Vollzeitstellen</i>	155	163
Beschäftigte Mitarbeitenden Spitex	35	31
<i>Vollzeitstellen</i>	27	23
Mitarbeiterfluktuationsrate Stationär	7.9%	11.6%
Mitarbeiterfluktuationsrate Spitex	11.4%	29.0%
Freiwillige Mitarbeitende	30	31

Veranstaltungen (viele Veranstaltungen mussten wegen Corona im 2021 abgesagt werden)

Gesamt	34	61
davon intern	34	55
davon öffentlich	0	6

Jahreszahlen IMWIL Alters- und Spitexzentrum

Stationärbereich	RJ 2020	BUD 2020	RJ 2019
Total Aufwand	21'905'737	22'068'900	20'616'336
▪ Mitarbeiteraufwand	15'345'933	16'384'700	14'945'459
▪ Sachaufwand	6'559'803	5'684'200	5'670'877
Ertrag	-22'134'020	-22'077'500	-20'543'932
Ergebnis stationärer Bereich	-228'284	-8'600	72'405

Spitex	RJ 2020	BUD 2020	RJ 2019
Total Aufwand	3'376'634	3'216'100	3'456'889
▪ Mitarbeiteraufwand	3'023'864	2'817'900	3'070'178
▪ Sachaufwand	352'770	398'200	386'811
Ertrag	-3'860'526	-3'302'700	-3'452'651
Ergebnis Spitex	-483'891	-86'600	4'239

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2020:

Das Betriebsjahr 2020 schliesst gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 712'175 ab (Fr. 616'975 besser als im Voranschlag 2020). Aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2020 trotz der Corona-Pandemie* sehr erfolgreich.

Es wurden gesamthaft Erträge von Fr. 25'994'546 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 614'346 entspricht. Diese Mehrerträge wurden hauptsächlich in den Bereichen der Spitex (mehr Spitexaufträge und mehr verrechenbare Stunden aufgrund von grösseren und längeren Einsätzen), dem Mahlzeitendienst und den Nebenbetrieben generiert. Gleichzeitig ist der Personalaufwand um 1'038'767 tiefer als budgetiert ausgefallen, was vor allem auf weniger Absenzzstunden und dadurch weniger Einsätze von temporären Mitarbeitenden, weniger Weiterbildungen aufgrund der Corona-Pandemie und die geschlossene Abteilung B0 zurückzuführen ist, welche aufgrund der Corona-Pandemie erst verzögert im Frühling 2021 eröffnet werden kann. Die Sachkosten waren um Fr. 830'173 höher als im Voranschlag. Dies ist vor allem auf die höheren Sachaufwände beim Pflege- und Schutzmaterial von Fr. 538'000 infolge der Corona-Pandemie und die Debitorenverluste zurückzuführen.

*Bemerkung Corona-Kosten:

Die Corona-Zusatzkosten für das Jahr 2020 betragen insgesamt 1,42 Mio. Franken (Ertragseinbussen Fr. 300'000.00, Personalaufwand Fr. 564'000.00, Sachaufwand Fr. 538'000.00).

Jahresrückblick 2020

Das Jahr 2020 war stark geprägt vom Coronavirus, welches das ganze Jahr hindurch eine grosse Flexibilität von allen Beteiligten erforderte. Bereits Ende Februar wurde der Corona-Krisenstab IMWIL einberufen. Die Hauptthemen waren die Lage im IMWIL Alters- und Spitexzentrum (Bewohnende, Spitex-Klientinnen und -Klienten, Mitarbeitende) sowie die Lage im Kanton Zürich und der Schweiz. Es galt alle Anordnungen und Empfehlungen des Bundesrates und der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich auf die Betriebsgegebenheiten anzupassen und umzusetzen und bei der Flut an Informationen nichts zu verpassen. Für den Betrieb bedeutete dies, das besonders von März bis Juni alle Projekte gestoppt werden mussten, da das Kader und Pflegekader zu mindestens 80 % ihrer Zeit mit der Anpassung der Betriebsabläufe, Umsetzung der Massnahmen und dem Sicherstellen von Schutzmaterial, gefordert war.

Die Massnahmen des Bundesrates, welche am 13. März 2020 verordnet wurden, hatten nicht nur auf unsere Bewohnenden gravierende Auswirkungen. Auch für die Mitarbeitenden war von heute auf morgen nichts mehr so, wie vor dem Coronavirus. Die Betriebsabläufe wurden während dem Lockdown fast komplett auf den Kopf gestellt. Unterstützung hat der Betrieb von März bis Mai vom Zivilschutz, dem Samariterverein Dübendorf und privaten Freiwilligen erhalten. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen und das IMWIL Alters- und Spitexzentrum möchte sich nochmals herzlich für den Einsatz und die grosse Solidarität bedanken.

Die Tages- und Nachtambulanz musste zwischenzeitlich geschlossen werden und das Personal kam auf einer Station oder in der Spitex zum Einsatz. So konnten Ausfälle vom Personal, welches aufgrund unserer Untersagung der Durchmischung beim Personal, nicht mehr in verschiedenen Abteilungen / Stationen arbeiten durfte, aufgefangen werden. Die Zimmer in der Tages- und Nachtambulanz wurden einzeln als Quarantänezimmer, für Neueintritte, Rückverlegungen oder bei Corona-Verdachtsfällen von Bewohnenden im Doppelzimmer, genutzt, bis das Testergebnis vorlag.

Die Bestellungen beim Mahlzeitendienst hatten sich während dem Lockdown fast verdoppelt. Der rasche Anstieg an Mahlzeiten forderte besonders die Mitarbeitenden der Küche stark. Um den „boomeden“ Mahlzeitservice aufrechterhalten zu können, hat das Tiefbauamt der Stadt Dübendorf dem Betrieb für diese Zeit ein zusätzliches Fahrzeug ausgeliehen.

Der geplante Umbau der Station B0 zu einer geschützten gerontopsychiatrischen Station wurde gestoppt, damit die Station für den Fall einer Ausbreitung des Coronavirus im Betrieb als Quarantäne-Station genutzt werden konnte. Die geplante Eröffnung im 2020 musste auf den Frühling 2021 verschoben werden. Aufgrund der verzögerten Eröffnung der gerontopsychiatrischen Station B0 wurde eine Betten-Kapazitäten-Erweiterung im Haus D umgesetzt. Der Start der Umbauarbeiten erfolgte Ende November.

Die Digitalisierung im Gesundheitsbereich wird auch in der Spitex vorangetrieben und so konnte, nach einer intensiven Vorbereitungszeit, im Herbst die elektronische Leistungserfassung (Perigon-Mobile) in der Spitex eingeführt werden. Perigon-Mobile ermöglicht das Abrufen und Erfassen der Spitex-Leistungen direkt vor Ort bei den Klientinnen und Klienten und erleichtert somit die pflegerischen und administrativen Abläufe.

Als Ausbildungsbetrieb nimmt das IMWIL Alters- und Spitexzentrum seine Verantwortung zur Nachwuchsförderung vollumfänglich wahr. 2020 haben vier Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen, einer als Fachmann Betriebsunterhalt, drei als Fachfrau / Fachmann Gesundheit. Im August 2020 haben zwölf neue Lernende im Betrieb gestartet.

Lernen bleibt ein fortwährender Prozess über alle Berufsjahre. Deshalb fördert das IMWIL Alters- und Spitexzentrum nicht nur die Entwicklung der Lernenden, sondern auch die der Mitarbeitenden. Erneut kamen diverse Mitarbeitende in den Genuss der Förderung und Unterstützung des IMWIL Alters- und Spitexzentrum bei externen Weiterbildungen. Das interne Angebot umfasste auch im Jahr 2020 zahlreiche Fortbildungen im jeweiligen Dienstleistungsbereich. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten sehr viele Fortbildungen entweder digital durchgeführt oder abgesagt werden.

Auch im Jahr 2020 wurde das IMWIL Alters- und Spitexzentrum von den verschiedenen Kontrollstellen überprüft. Bei sämtlichen Kontrollvisitationen wurde dem IMWIL Alters- und Spitexzentrum ein überzeugendes Ergebnis attestiert.

Im Fokus unserer Tätigkeit standen auch im 2020 die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Spitex-Klientinnen und -Klienten des IMWIL Alters- und Spitexzentrum. Ein grosses Dankeschön geht dabei an unsere motivierten und engagierten Mitarbeitenden, deren Empathie und Professionalität es zu verdanken ist, dass wir auch in diesem herausfordernden Jahr eine hohe Kundenzufriedenheit erreichen konnten.

Das Coronavirus wird uns wohl auch im neuen Jahr noch weiter beschäftigen. Trotzdem freut sich das gesamte Mitarbeiterteam des IMWIL Alters- und Spitexzentrum auf das kommende Jahr und hoffentlich wird die COVID-19-Impfung die erhoffte Erleichterung in den Alltag bringen. Alle Mitarbeitenden werden sich mit hoher Motivation für eine sehr gute Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Spitex-Klientinnen und -Klienten und für das erfolgreiche Umsetzen aller laufenden Projekte einsetzen.

Sozialhilfe

Gemäss den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) waren Ende Dezember 2020 163'545 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) eingeschrieben, 10'275 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote stieg damit von 3.3% im November 2020 auf 3.5% im Berichtsmonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich die Arbeitslosigkeit um 46'268 Personen (+39,5%).

- Jugendarbeitslosigkeit im Dezember 2020: Die Jugendarbeitslosigkeit (15- bis 24-Jährige) erhöhte sich um 204 Personen (+1.2%) auf 17'694. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einem Anstieg um 5'304 Personen (+42.8%).
- Arbeitslose 50-64 Jahre im Dezember 2020: Die Anzahl der Arbeitslosen 50-64 Jahre erhöhte sich um 3'241 Personen (+7,7%) auf 45'530. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einer Zunahme um 12'391 Personen (+37,4%).
- Stellensuchende im Dezember 2020: Insgesamt wurden 260'318 Stellensuchende registriert, 9'179 mehr als im Vormonat. Gegenüber der Vorjahresperiode stieg diese Zahl damit um 67'363 Personen (-+34,9%).
- Gemeldete offene Stellen im Dezember 2020: Auf den 1. Juli 2018 wurde die Stellenmeldepflicht für Berufsarten mit einer Arbeitslosenquote von mindestens 8% schweizweit eingeführt, seit dem 01.01.2020 gilt nun neu ein Schwellenwert von 5 %. Die Zahl der bei den RAV gemeldeten offenen Stellen verringerte sich im Dezember um 3'635 auf 25'226 Stellen. Von den 25'226 Stellen unterlagen 13'246 Stellen der Meldepflicht.
- Abgerechnete Kurzarbeit im Oktober 2020: Im Oktober 2020 waren 219'388 Personen von Kurzarbeit betroffen, 15'197 Personen mehr (+7,4%) als im Vormonat. Die Anzahl der betroffenen Betriebe erhöhte sich um 2'663 Einheiten (+13,2%) auf 22'853 Die ausgefallenen Arbeitsstunden nahmen um 940'177 (+7,9%) auf 12'812'300 Stunden zu. In der entsprechenden Vorjahresperiode (Oktober 2019) waren 129'600 Ausfallstunden registriert worden, welche sich auf 1'772 Personen in 113 Betrieben verteilt hatten.
- Aussteuerungen im Oktober 2020: Gemäss vorläufigen Angaben der Arbeitslosenversicherungskassen belief sich die Zahl der Personen, welche ihr Recht auf Arbeitslosenentschädigung im Verlauf des Monats Oktober 2020 ausgeschöpft hatten, auf 2'245 Personen.

Die Arbeitsmarktentwicklung war 2020 durch die COVID-19-Krise geprägt. Dank massivem Einsatz von Kurzarbeitsentschädigungen (KAE) konnten die negativen Auswirkungen der Krise auf die Unternehmen und die Arbeitnehmenden sehr stark abgedämpft werden. Gleichwohl stieg die Zahl der registrierten Stellensuchenden und Arbeitslosen ab Mitte März, ausgehend von einem tiefen Ausgangsniveau, steil an. Ab Juni nahm die Zahl der Stellensuchenden dann nur noch leicht zu und bei den Arbeitslosen waren zeitweise leichte Rückgänge zu verzeichnen. Mit 163'545 lag die Arbeitslosenzahl Ende Dezember 2020 um 46'268 bzw. um 39,5 % höher als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Stellensuchenden lag mit 260'318 um 67'363 bzw. um 34,9 % über dem Werk von Dezember 2019. Ein ähnlich hoher Wert war zuletzt im Februar 1997 mit 251'377 Stellensuchenden gemessen worden.

Statistiken

Fallstatistik Sozialhilfe	2020	2019
Fallzahlen per 1. Januar	265	267
Anzahl Neuaufnahmen während des Jahres	119	134
Anzahl Fallabgänge während des Jahres	-101	-121
Fallzahlen per 31. Dezember	283	280
Total behandelte Fälle	384	401

Arbeitsvermittlung «dübi-jobs»	2020	2019
Anzahl der in den Arbeitsmarkt integrierten Personen	71	79

Vorläufig aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge (durch ORS betreut)	2020	2019
Fallzahlen per 31. Dezember	69	38

Persönliche Hilfe

Die in den §§ 2 bis 5 Sozialhilfegesetz SHG enthaltenen allgemeinen Grundsätze des Sozialhilferechts gelten auch für die persönliche Hilfe. Auch die persönliche Hilfe richtet sich nach den Besonderheiten und Bedürfnissen des Einzelfalls und (besonders in organisatorischer Hinsicht) den örtlichen Verhältnissen.

Gemäss § 11 SHG kann, wer in einer persönlichen Notlage der Hilfe bedarf, um Beratung und Betreuung nachsuchen. Eine persönliche Notlage liegt vor, wenn sich jemand im praktischen Leben oder im seelisch-geistigen Bereich nicht zurechtfindet. Nach SKOS-Richtlinien, haben Anspruch auf persönliche Hilfe diejenigen Personen, die eine belastende Lebenslage nicht selbständig zu bewältigen vermögen. Es verschafft also nicht jede beliebige Schwierigkeit der Lebensführung einen Anspruch auf persönliche Hilfe. Voraussetzung ist, dass sich die betroffene Person mit einer belastenden Lebenslage konfrontiert sieht, die sie selbständig oder durch Inanspruchnahme vorhandener Hilfe Dritter nicht meistern kann.

Die persönliche Hilfe wird gemäss § 12 Abs. 1 SHG und gemäss SKOS-Richtlinien im Einvernehmen mit der oder dem Hilfesuchenden gewährt. Gegen den Willen der betroffenen Person dürfen also keine Massnahmen getroffen werden. Durch die persönliche Hilfe wird ihr Selbstbestimmungsrecht nicht eingeschränkt. Die Hilfeleistung kann zwar angeboten, sie darf aber nicht aufgezwungen werden.

Die persönliche Hilfe ist an kein bestimmtes Verfahren gebunden. Daher erfolgt sie formlos und nicht aufgrund von schriftlichen Entscheiden der Sozialbehörde. Art und Umfang der Hilfe werden von der zuständigen Beratungs- und Betreuungsstelle bestimmt (§ 12 Abs. 2 SHG). Demnach besteht nicht zum vornherein ein Anrecht auf eine ganz bestimmte Hilfeleistung.

Die Anzahl Beratungen im Rahmen der persönlichen Hilfe am Schalter, telefonisch oder in persönlichen Beratungsgesprächen wurde 2020 statistisch nicht erfasst.

Berufsbeistandschaft

Fallstatistik Berufsbeistandschaft	2020	2019
Fallzahlen per 31. Dezember	242	219

Die Berufsbeistandschaft Dübendorf führte im Jahr 2020 für 242 Fälle eine Beistandschaft. 27 Beistandschaften wurden neu errichtet und 15 Fälle wurden aufgehoben oder an eine andere Gemeinde übertragen.

Die Anordnung von gesetzlichen Beistandschaften erfolgt subsidiär, das heisst nur dann, wenn keine andere Möglichkeit besteht, das Schutzbedürfnis einer betroffenen Person anderweitig zu decken. Oft können oder möchten aber Familienangehörige oder der bzw. dem Hilfsbedürftigen nahestehende Personen diese Aufgabe nicht übernehmen. Nicht immer ist aber die Einsetzung eines Berufsbeistandes nötig. Gerade für ältere Menschen genügt oft ein privater Beistand, der über mehr Zeit für die persönliche Fürsorge verfügt. Seit Jahren hat die Stadt Dübendorf mit der Pro Senectute eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Pro Senectute rekrutiert und bildet private Mandatsträger aus, welche in der Ausführung ihres Mandats begleitet und gecoacht werden.

Mit dem von der Pro Senectute zusätzlich angebotenen Treuhanddienst können unter Umständen Errichtungen von Beistandschaften gar verhindert werden.

Sozialversicherungen

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Fälle	2020	2019
Betagte	463	444
Hinterlassene	8	7
Invalide	234	243
Total	705	694

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Heimfälle	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime
	2020		2019	
Betagte	5	140	7	120
Invalide	51	16	52	16
Hinterlassene	0	0	0	0
Total	56	156	59	136

Kostenaufstellung Zusatzleistungen	2020	2019
Ergänzungsleistungen	14'649'654.00	13'838'858.00
Altersbeihilfen	667'004.00	693'386.00
Abschreibungen, Erlasse und Zinsen	17'923.05	11'106.30
Krankheits- und Behinderungskosten	1'093'115.95	1'061'963.00
Kantonale Zuschüsse	100'082.00	119'281.00
Total Aufwand	16'527'779.00	15'724'594.30
Rückerstattungen	602'774.85	506'230.15
Bundes- und Staatsbeiträge	7'007'002.00	6'693'280.00
Total Ertrag	7'609'776.85	7'199'510.15
Nettoaufwand	8'918'002.15	8'525'084.15

AHV-Zweigstelle

	2020	2019
In Dübendorf ansässige und der kantonalen Kasse angeschlossene Betriebe und Hauswarte	2388	2'305
Landwirte und Gärtner	23	22
Nichterwerbstätige	799	831
Hausdienstarbeitgeber	237	250

Asylkoordination

Die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich hat die Aufnahmequoten für Gemeinden im Asylbereich per 1. Januar 2020 bereits zum zweiten Mal innert Jahresfrist von 0,6 % auf 0,5 % gesenkt. Dies bedeutet, dass die Stadt Dübendorf 5 Personen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner aufzunehmen hat. Per 1. Januar 2020 waren dies 145 Personen.

Die in Dübendorf aufgenommenen Personen werden vollumfänglich durch die Firma ORS Service AG fachmännisch betreut.

Asylkoordination	2020	2019
Anzahl zugewiesene Asylsuchende (Stand per 31. Dezember)	106	115
davon Status N	32	64
davon Status VA	74	51

15 Bildung

Primarschule

Corona

Der Lockdown hat auch die Schule herausgefordert

2020 hält die COVID-19-Pandemie die Welt in Atem. Das Coronavirus verändert fast alles: Weltweit werden Masken getragen, das kulturelle Leben steht still, das Reisen ist stark eingeschränkt und die Wirtschaft leidet. Das Virus verlangt von jedem Einzelnen, sich immer wieder auf neue Gegebenheiten und Vorschriften einzustellen. Alle sind in diesem Jahr herausgefordert, in besonderem Mass Schulen und damit auch Lehrpersonen, Eltern und Kinder. Daniela Schenker, Mit-Autorin des Dübendorfer Heimatbuchs, hat die Situation an den Dübendorfer Schulen in Text und Bild festgehalten.

Link zum Herunterladen: [Heimatbuch Corona-Pandemie](#).

Auswertung Fernunterricht

Die Primarschule Dübendorf hat den Fernunterricht während des COVID-19-Lockdowns im Frühjahr dieses Jahres durch eine externe Firma auswerten lassen. An der Umfrage haben rund 1250 Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen teilgenommen.

Der Schule wurde insgesamt ein gutes Zeugnis ausgestellt. Dank einem sehr grossen Einsatz von Eltern und Lehrpersonen konnte die anspruchsvolle Phase des Fernlernens gut gemeistert werden. Dennoch wurden Herausforderungen und Verbesserungspotenziale identifiziert. Gewünscht wurden insbesondere Optimierungen im Kontakt zwischen der Schule und den Familien, einheitliche Vorgaben zum Lernen und zeitgemässe, technische Voraussetzungen für digitalen Unterricht.

Link zum Herunterladen: [Auswertung Fernunterricht](#).

Projekt "Neubau Schulanlage Birchlen"



Die Primarschule Dübendorf veranstaltete für den Neubau der Schulanlage Birchlen einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren. Teilnahmeberechtigt waren Teams von Planerinnen und Planern aus den Fachrichtungen Architektur und Landschaftsarchitektur. Der Architekturwettbewerb konnte im November mit einem erfolgreichen Wettbewerbssieger abgeschlossen werden: Thomas De Geeter Architektur GmbH, Zürich, Landschaftsarchitektur Raderschallpartner AG, Meilen

Als nächstes startet die Phase Vorprojekt, welches rund ein halbes Jahr dauern wird und zum Ziel hat, das Projekt zu konkretisieren und die Kostengenauigkeit zu erhöhen. Im geplanten Bau sollen 18 Schulklassen und 4 Kindergärten sowie Tagesstrukturen und Musikschule Platz finden.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen zum Wettbewerb.

Erwerb Schulraum im Gebiet Hochbord

Die Schulraumplanung der Primarschule Dübendorf rechnet gemäss aktueller Prognose mit einer Schülerzunahme von 24% bis zum Schuljahr 2033/2034. Die Hälfte des Wachstums wird im Gebiet Hochbord erwartet, was eine Schulanlage in diesem Gebiet erforderlich macht. Mit dem Erwerb von Stockwerkeinheiten und dem geplanten Bau einer Turnhalle im Projekt «Three Point» sowie der Einmietung im Projekt «Stettbach Mitte» steht für dieses Gebiet künftig eine moderne Schulanlage für 6 Primarklassen und einen Doppelkindergarten zur Verfügung.

Ergänzungsbau auf der Schulanlage Sonnenberg

Im Einzugsgebiet der Schulanlage Sonnenberg wird mit stark steigenden Schülerzahlen gerechnet. Dies aufgrund der generell dichteren Bauweise sowie des laufenden Generationenwechsels im Quartier. Gemäss Prognosen wird sich die Schulanlage zu einer zweireihigen Primarschule mit 4 Kindergärten und 12 Primarschulklassen entwickeln.

Im Schuljahr 2019/20 wurde das Kindergartengebäude mit einem dritten Kindergarten ergänzt. Als nächstes soll mit einem Ergänzungsbau zusätzlicher Schulraum geschaffen werden. In einem späteren Schritt sind schliesslich die bestehenden Schulgebäude zu sanieren und um eine Turnhalle zu erweitern.

Ergänzungsbau auf der Schulanlage Högler an den Schulbetrieb übergeben

Der neue Ergänzungsbau mit drei Kindergärten und sechs Klassenzimmern konnte pünktlich zum Schulanfang dem Schulbetrieb übergeben werden. Nur gerade 23 Monate nach der Kreditfreigabe durch das Volk konnte die Einweihungsfeier für das ehrgeizige Projekt stattfinden. Lehrpersonen wie auch Schülerinnen und Schüler schwärmen bereits von ihrem neuen Schulhaus und die neuen Geräte auf dem grosszügigen Pausenplatz werden rege genutzt.

Der Ergänzungsbau ist aktuell belegt mit drei Kindergartenklassen sowie einer 1. Klasse und wird sich sukzessive über die nächsten 2-3 Jahre füllen. Im Moment steht eine Raumreserve von 5 Klassenzimmern zur Verfügung. Damit können allfällige Engpässe in diesem Gebiet aufgefangen werden.

Musikschule

Die Musikschule Region Dübendorf (mrd) ist eine lebendige Institution und ein Bestandteil des kulturellen Lebens der Region, auch im aussergewöhnlichen Jahr 2020.

Die Musikschule ist sehr stolz und den Lehrpersonen äusserst dankbar, dass es gelungen ist im März mit immensem Einsatz und Engagement, in kürzester Zeit einen funktionierenden Fernunterricht einzurichten und den Schülerinnen und Schülern so weiterhin zu ermöglichen, Musik zu erleben. Mit grosser Flexibilität und Kreativität sind die Lehrpersonen alle Herausforderungen dieses Jahres angegangen und haben das Bestmögliche aus der Situation gemacht für die musizierenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Neben den grossen Chancen für die Weiterentwicklung des Musikunterrichts haben die Erfahrungen mit Fernunterricht aber auch gezeigt, wie kostbar das gemeinsame Musizieren in Form einer Begegnung ist und bleiben wird.

"Wege entstehen dadurch, dass man sie geht." *Franz Kafka*

Im Jahr 2020 hat die Musikschule viele neue musikalische Wege beschritten. Zwar haben die Auswirkungen der Pandemie Spuren hinterlassen, welche noch einige Zeit begleitend sein werden, sei es in der voranschreitenden Digitalisierung oder in veränderten Gewohnheiten. Bleiben wird aber das Bedürfnis, Musik zu machen und Musik zu erleben.

[Hier](#) geht's zu den Spuren des Corona-Jahres der Musikschule Region Dübendorf, festgehalten auf ihrem YouTube-Kanal.

Schulergänzende Angebote

Im Berichtsjahr wurden in den zwölf Betrieben der schulergänzenden Angebote insgesamt 447 Kinder betreut. In den beiden Küchen wurden insgesamt 46'809 Mittagessen zubereitet.

Zwei Lernende haben im Juli 2020 ihre Lehre als Fachperson Betreuung Kinderbetreuung erfolgreich abgeschlossen.

Sonderpädagogik

In den vergangenen Jahren ist betreffend Sonderschulung zu beobachten, dass über die Hälfte der betroffenen Kinder schon aus dem Frühbereich für eine Abklärung angemeldet worden sind. Meistens hat sich bestätigt, dass diese Schülerinnen und Schüler mit Eintritt in den Kindergarten besondere pädagogische Bedürfnisse benötigen, also einen höheren Förderbedarf brauchen als die anderen Kinder in der Regelschule. Insgesamt ist die Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler im vergangenen Jahr leicht angestiegen. Zudem benötigten mehr Kinder eine externe Schullösung, weil sie durch ihre teilweise schweren Behinderungsarten nicht in den Regelklassen integriert werden konnten. Dagegen war der Zuzug mit nur einem Sonderschulkind sehr gering und es konnte für ihn ein Tagessonderschulplatz gefunden werden. Erfreulich ist, dass im vergangenen Jahr für drei Kinder der Sonderschulstatus aufgehoben werden konnte, weil durch die vergangene höhere Förderung grosse Fortschritte erzielt werden konnten. Zwar haben im vergangenen Jahr die integrierten Sonderschulungen abgenommen, dafür sind die externen Platzierungen aufgrund der teilweise schweren Behinderungen der Kinder gestiegen.

Sonderschulen	2020	2019
Externe Sonderschulungen	42	35
Integrierte Sonderschulungen	39	42
Total	81	77

Im vergangenen Jahr wurden keine Kinder im Einzelunterricht beschult, weil durch den längeren Ausfall der Schule (COVID-19) und die damit verbundenen besonderen Umstände Lösungen in den Schulen selber priorisiert wurden.

Sorgen bereiten aktuell die vielen Kinder, welche beim Eintritt in den Kindergarten unter schweren Spracherwerbstörungen leiden. Die Plätze an der Sprachheilschule sind sehr beschränkt und es ist zurzeit sehr schwierig, alle Logopädiestellen in den Regelschulen vollständig zu besetzen. Wie in der Heilpädagogik stehen zu wenig Fachkräfte zur Verfügung, so dass bei einer Kündigung der Fachpersonen oft eine längere Vakanz entsteht und für die Schülerinnen und Schüler betreffend Förderung Übergangslösungen gefunden werden müssen.

Anzahl beschäftigte Personen

Im 2020 haben insgesamt 913 Personen eine bezahlte Tätigkeit in der Primarschule Dübendorf erfüllt. Darin eingerechnet sind kommunal und kantonale besoldete Festanstellungen, Anstellungen im Stundenlohn und Stellvertretungen. Im 2019 waren es 879 Personen, die eine bezahlte Tätigkeit in der Primarschule Dübendorf ausgeübt haben. Der personelle Zuwachs ist mehrheitlich auf den Einsatz von Stellvertretungen zurückzuführen.

Bereich	Stellenprozent	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprozent	Anzahl Mitarbeitende
	2020	2020	2019	2019
Schulleitung	669	8	591	6
Kindergarten	2963	49	2684	57
Primarschule	9357	156	9054	168
Deutsch als Zweitsprache	1605	41	1370	41
Therapiepersonal	1093	16	954	14
Schulverwaltung	790	10	730	9
Liegenschaften	2180	45	2143	46
Schulergänzende Angebote	4125	58	4039	57
Unterstützende Dienste	548	24	369	16
Schulsozialarbeit	260	4	310	5
Schulpsychologie	535	8	535	8
Musikschule	2688	78	2520	81
Schulzahnklinik	375	9	385	9
Festanstellungen	27188	506	25684	517
Anzahl MA im Std.-Lohn		407		362
Insgesamt Mitarbeitende		913		879

Statistiken

Schülerzahlen	2020	2019
Kindergarten	538	497
Regelklassen	1418	1 427
Total Primarschulkinder	1956	1 924

Durchschnittliche Klassengrösse	2020	2019
Kindergartenklasse	18,56	18,08
Regelklasse	20,86	20,99

Statistik nach Schulhäusern (inkl. Kindergarten)

Schulhaus	Abteilungen		Schulkinder		1) fremdsprachig			
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	%	
							2020	2019
Birchlen	14	14	289	278	131	128	45,33	46,04
Dorf A+B	10	10	206	206	63	47	30,58	22,82
Flugfeld	6	6	112	107	77	68	68,75	63,55
Gfenn	1	1	16	23	0	2	0,00	8,70
Gockhausen	9	10	166	181	30	31	18,07	17,13
Högler	19	17	390	345	178	131	45,64	37,97
Sonnenberg	10	9,5	192	188	41	37	21,35	19,68
Stägenbuck	18	18	378	390	125	125	33,07	32,05
Wil	9	10	207	206	65	69	31,40	33,50
Total	96	95,5	1956	1924	710	638	36,30	33,16

Kinder freiwillig in Privatschulen	2020	2019
Total	343	326

Kinderzahlen schulergänzende Angebote				
Betrieb	Anzahl Plätze		Kinderzahl	
	2020	2019	2020	2019
Horte	198	198	276	263
Mittagstische	92	92	150	145
Krippe	22	22	21	24
Total	312	312	447	432

Schülerzahlen Regionale Musikschule Dübendorf	2020	2019
Kinder/Jugendliche	1088	1 098
Erwachsene	129	119
Musikalische Grundausbildung in der 1. und 2. Klasse	860	806
Mittelstufenprojekte	428	394
Früherziehung inkl. Rhythmikgarten	54	67
Total	2559	2484

Schulzahnklinik	2020	2019
Anzahl Kontrollen	2995	3253
Anzahl Behandlungen	2180	2227

16 Friedensrichter

Geschäftstätigkeit

Im Berichtsjahr 2020 wurden total 176 Geschäfte bearbeitet. Auch dieses Jahr konnte eine effiziente und bürgernahe Rechtsprechung durchgeführt werden. Vom 19. März 2020 wurde auf Anordnung des Obergerichtes des Kantons Zürich, der Verhandlungsbetrieb bis zum 27. April 2020, gestützt auf die bundesrätliche Verordnung im Zusammenhang mit dem Coronavirus, eingestellt. Die übrigen Aufgaben wurden aufrecht gehalten. Die anschliessenden Verhandlungstätigkeiten wurden unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsempfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Bundesrates durchgeführt. Diesbezüglich musste die Infrastruktur im Verhandlungsraum angepasst werden. Mit der zweiten Pandemiewelle im November 2020 wurden deutlich weniger Schlichtungsgesuche zum Vorjahr eingereicht. Die Vermittlung in zivilrechtlichen Angelegenheiten ist die Hauptaufgabe. Die Instrumente Urteilsvorschlag bis Fr. 5'000 und Entscheidkompetenz bis Fr. 2'000 Streitwert sind aufwendig und komplex, bringen jedoch eine schnelle und günstige Lösung für die Parteien.

155 Geschäfte wurden erledigt und 21 Geschäfte wurden ins nächste Jahr übertragen. Von den 155 erledigten Geschäften wurden 100 Geschäfte definitiv durch den Friedensrichter erledigt. Dies entspricht einer Erledigungsquote von 65.0 %. Von den 155 Geschäftsfällen sind 45 arbeitsrechtliche Forderungen. Die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten nehmen einen Anteil von 29 % der Anzahl Geschäfte ein.

Im Schlichtungsverfahren konnten 87 Geschäfte mit einer Verfügung (gegenstandslos, Rückzug, Anerkennung oder Vergleich) abgeschlossen werden. Davon waren 25 arbeitsrechtliche Schlichtungsverfahren betroffen. Bei 12 Schlichtungsverfahren mit einem Streitwert unter 5000 Franken wurde ein Urteilsvorschlag ausgeführt, dabei wurden zwei Fälle nicht akzeptiert und es wurde dementsprechend eine Klagebewilligung ausgestellt. Bei einem Streitwert unter 2000 Franken wurden im Berichtsjahr 3 Entscheide gefällt. Im Berichtsjahr wurden 53 Klagebewilligungen ausgestellt. Davon entstanden 20 aus arbeitsrechtlichen Forderungen.

Im Berichtsjahr 2020 wurden persönliche Beratungsgespräche geführt und telefonische Auskünfte erteilt. Diese Informations- und Beratungsgespräche werden sehr rege und intensiv genutzt. Die 8 Beratungsgespräche über die Gerichtspraxis und die verschiedensten Möglichkeiten der Konfliktbewältigung wurden zusammen mit den Parteien durchgeführt. Die 620 telefonischen Auskünfte wurden zur Klärung über das Vorgehen in der Gerichtspraxis, zur Gestaltung der Gesuche und Klagen sowie zum Vorgehen in den verschiedensten Konfliktfällen von den Parteien vermehrt genutzt.

Gemäss § 128 GOG hiess das Bezirksgericht Uster in einem Schlichtungsfall die unentgeltliche Rechtspflege gut.

Die Aufgaben im Friedensrichteramt wurden mit einem Arbeitspensum von 100 Stellenprozenten bewältigt (Friedensrichter 80 %, Kanzleiangestellte 20 %). Gemäss Visitationsbericht des Bezirksgerichtes Uster gab es zu keinen Bemerkungen Anlass.

Anzahl der Schlichtungsverfahren 2020

	Forderungen 2020	Forderungen 2019	Arbeitsrecht 2020	Arbeitsrecht 2019
Verfügung nicht eintreten/ gegenstandslos	6	9	3	1
Verfügung Rückzug	22	19	4	5
Verfügung Anerkennung	0	5	0	1
Verfügung Vergleich	34	35	18	20
Urteilsvorschlag akzeptiert	10	7	0	2
Entscheid (Urteil)	3	10	0	0
Entscheid mit Begründung (Urteil)	0	0	0	0
Klagebewilligung – abgelehnter Urteilsvorschlag	2	2	0	0
Klagebewilligung	33	40	20	21